

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 365.

Freitag den 31. December.

1869.

Abonnements = Einladung

auf das

Leipziger Tageblatt.

(Auflage 8000 Exemplare.)

Das „Leipziger Tageblatt“, **Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts**, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ **Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig**, beginnt mit dem 1. Januar 1870 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt

vierteljährlich 1¹/₄ Thlr. pränumerando,

durch die Post bezogen, **ohne Postzuschlag, 1¹/₂ Thlr.**

Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2¹/₂ Ngr., in größerer Schrift nach Verhältniß berechnet, für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Anzeigen werden angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4. u. 5) so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße im Fürstenhaus), bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Für eine Extrabeilage sind 8 Thaler Beilegegebühren zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6¹/₂ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im December 1869.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Durch Verordnung der Königlich Sächsischen Ministerien vom 14. dies. Mon. ist den Königlich Sächsischen Behörden im Hinblick auf den bevorstehenden Wegfall der Portofreiheit die Weisung ertheilt worden, daß vom Anfange des Jahres 1870 an das Porto bei Briefpostsendungen der absendende, bei Paket- und Werthsendungen der empfangende Theil zu tragen hat, und zugleich haben die Königlich Sächsischen Ministerien die Erwartung ausgesprochen; daß auch die Stadträthe und Gemeindebehörden im amtlichen Verkehr mit Königlich Sächsischen Behörden und Beamten das gleiche Verfahren einhalten werden.

Wir haben beschlossen, dies nicht nur diesen, sondern auch den Staats- und Gemeindebehörden im Gebiete des Norddeutschen Bundes gegenüber zu thun, und ersuchen letztere, bei der Correspondenz mit uns in gleicher Weise verfahren zu wollen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die Befeitigung des Stroh- und Heuverkaufs auf dem Obstmarke hat sich wegen der mit demselben an diesem Orte verknüpften Unzuträglichkeiten nothwendig gemacht und haben wir deshalb beschlossen, jenen Verkauf vom 1. Januar 1870 ab auf den Johannisplatz zu verlegen, was wir hierdurch zur Nachachtung der Theilnehmenden mit dem Hinweis, daß von diesem Zeitpunkte ab der Markt für Stroh und Heu nicht mehr Dienstag und Sonnabend, sondern **Mittwoch** und **Sonnabend** stattfindet, bekannt machen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Nachdem wir dem hiesigen Bürger

Herrn Paul Heinrich Bonaventura Rhode

am heutigen Tage Concession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschließung von Schiffscontracten im Auftrage des Handlungshauses J. S. P. Schröder und Comp. in Bremen ertheilt haben, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 24. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Fiacre-Bereine befindlichen Droschken waren bei den Chausseegelder-Einnahmen zu Leipzig vor dem Halle'schen Thore und zu Lindenau durch genannten Verein hinsichtlich des bei Passirung genannter Hebestellen zu entrichtenden Chausseegeldes bis mit Schluß dieses Jahres fixirt. Da um weitere derartige Fixation nicht nachgesucht worden ist: so ist vom 1. Januar 1870 an bei Passirung dieser Einnahmen, wie bei jeder andern, das geordnete Chausseegeld gegen Empfangnahme der Zettel zu bezahlen und werden die betreffenden Droschken-Inhaber zugleich mit Bezug auf die, dem Gesetze über Entrichtung des Chausseegeldes vom 9. November 1833 beigefügten Strafbestimmungen unter 1. und 19. darauf aufmerksam gemacht.

Königliches Ober-Steuer-Inspectorat.
Kaeubler, Ober-Steuer-Inspector.

Bekanntmachung.

Herr Hofrath Dr. Hoffmann hat „im Auftrage von Jemand, der nicht genannt sein will“ dem Theater-Pensionsfonds **Ein Tausend Fünfhundert Thaler** in Schuldscheinen der Theateranleihe als Geschenk überwiesen. Wir fühlen uns verpflichtet, dem edlen Geber, der sein Interesse für die Kunst in so schöner Weise bethätigt hat, öffentlich unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 29. December 1869.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Bekanntmachung.

Dem Orchester-Pensionsfonds sind durch Herrn Hofrath Dr. Hoffmann „im Auftrage von Jemand, der nicht genannt sein will“ **Ein Tausend Thaler** in Schuldscheinen der Theater-Anleihe als Geschenk zugestellt worden. Es ist uns Bedürfnis, für diese reiche Gabe, durch welche den Zwecken unseres Instituts eine so kräftige Förderung zu Theil wird, öffentlich herzlich zu danken.

Leipzig, den 29. December 1869.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Orchester-Pensions-Fonds.

Holz = Auction.

Freitag am 7. Januar 1870 sollen **Vormittags von 9 Uhr an** in **Connewitzer** Revier, und zwar im sogenannten Stempel in der Nähe des Streitteiches bei Connewitz ca. **400 Langhauen** gegen Anzahlung von einem Thaler für jeden Hauen und unter den sonstigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 29. December 1869.

Des Rath's Forst-Deputation.

Quittung.

Für Unterlassung der Zusendung von Neujahrskarten zahlten fernerweit an die Armenanstalt:

Herr Polizeidirector Dr. Müder	2 Thlr.	Herr Wm. Kleinschmidt	2 Thlr.
= Consul Beckmann	2 =	= Carl August Becker	2 =
= Stadtrath Sarc	2 =	= Stadtrath a/D. v. Dr. Bollack	2 =
= Friedrich Dürr	2 =	= Dr. Kollmann	2 =
= Hermann Köhler, in Firma: Aug. Lebr. Köhler	2 =	= L. Franke	2 =
= Carl Ambr. Barth	2 =	= Zahnarzt Aug. Herrmann	2 =
= Geheimer Rath v. Wächter	2 =	= Julius Schomburgk	2 =

Weitere Gaben aus gleichem Anlaß werden zur Verwendung für würdige Arme auch ferner mit Dank angenommen auf unserm Bureau, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus) 1 Treppe hoch.

Leipzig, den 30. December 1869.

Das Armen-Directorium.

Ein Urtheil

über R. Wagners „Meistersinger“.

O. D. Die am 2. Januar l. J. in Weimar stattfindende, von der dortigen Hoftheaterintendantin in zuvorkommendster Weise hauptsächlich für Bewohner Leipzigs arrangirte Vorstellung von R. Wagners „Meistersingern“ veranlaßt uns, in Folgendem den uns vorliegenden Privatbrief eines hier in Leipzig ansässigen Musikers auszugeweiht mitzutheilen, worin der Betreffende in ziemlich ausführlicher Weise den ergreifenden und erhebenden Eindruck schildert, den ihm eine am 5. Juni d. J. im Hoftheater zu Dresden stattgehabte Aufführung genannter Oper hinterlassen hat. Es dürfte — Angesichts der in Weimar bevorstehenden Aufführung — diese Veröffentlichung um so mehr am Plage sein, als leider gerade hier in Leipzig, der Vaterstadt Richard Wagners, noch so manche tiefeingewurzelte Vorurtheile gegen den ohne alle Frage zu dem Höchsten in der Kunst berufenen und jedenfalls von dem reinsten und edelsten Streben beseelten Dichtercomponisten bestehen, — Vorurtheile, die man gerade von mancher einflussreichen Seite her mit nicht zu verkennendem Eifer zu nähren und zu fördern sucht.

Es ist unser lebhafter Wunsch, daß — auch abgesehen von einem etwaigen Einflusse auf eine möglichst zahlreiche Betheiligung der Leipziger Kunstfreunde an der Aufführung in Weimar — die nachfolgende Mittheilung zur Zerstreung und Entkräftung der oben erwähnten Vorurtheile, sowie zur gerechteren Würdigung des genialen Dichtercomponisten innerhalb seiner Vaterstadt das Ihrige beitragen möge! —

Die bezügliche Stelle des erwähnten Briefes lautet:

„Am 4 Uhr Nachmittags holte ich R., S. und K. vom Bahnhof ab — ich selbst war schon seit 9 Uhr früh in Dresden, um rechtzeitig für Billete sorgen zu können — und um 6 Uhr begann die Vorstellung! — Wo soll ich nun anfangen, zu beschreiben und zu schildern, was sich eben nicht beschreiben läßt, was man sehen und hören, was man in ganzer, voller sinnlicher Wirklichkeit auf sich wirken lassen muß, um es voll und ganz zu empfinden! — Der Totaleindruck bei uns Allen war, — obgleich es sich hier eigentlich gar nicht um tiefe und große Leidenschaften handelt — ein gewaltiger und mächtiger; wir hatten Alle das lebendige, zu hellstem Bewußtsein und zweifellosester Gewißheit

sich steigernde Gefühl, daß wir hier einem Werke gegenüberstünden, so groß und rein, so plastisch abgerundet, so einfach, natürlich und in sich nothwendig den innersten Intentionen nach — trotz alles Reichthums und Glanzes der angewandten Mittel und der harmonisch sich wie von selber zum schönsten Ganzen gruppirenden Einzelheiten —, wie es eben nur ein deutscher Genius, im vollsten und höchsten Sinne des Wortes, schaffen konnte, und wie es, — das ist meine innerste, jetzt nur zu vollster Gewißheit gewordene Ueberzeugung — seit Beethoven und Mozart, Goethe und Schiller noch nicht wieder geschaffen worden ist! — Es ist, als ob über das ganze Werk der lachende Morgensonnenglanz des auf der Nürnberger Wiese gefeierten Johannisfestes ausgegossen ist, und doch, wie ist andererseits wieder diese festlich heitere Grundstimmung geläutert und geadelt durch jene innige echt deutsche Gemüthstiefe, wie sie uns in der Figur des Hans Sachs so wahr und naturgetreu verkörpert entgegentritt, und wie sie uns gleich zu Anfang, als der Vorhang aufgeht, aus den ergreifenden Tönen des wunderbar schönen Chorals entgegenweht! Dieser über dem Ganzen waltende ideale Zauber findet seinen Gipfelpunct in dem wundervollen Quintett des 3. Actes und in der Schlussscene auf der Festwiese! Etwas so Ergreifendes und Rührendes, wie diese Scene, als Walthar sein Preislied gesungen hat und Eva, seine Geliebte, dem vor ihr Knieenden den Lorbeerkranz aufsetzt und dazu das Volk und die Meister im Chor leise singen: „Gewiegt, wie in den schönsten Traum, hör' ich es wohl, doch fass' es kaum! Ja, holder Sänger, nimm das Reis!“ — etwas Schöneres läßt sich wirklich nicht denken! — Man hat da nur das Gefühl, daß dem Genius hier das Höchste gelungen, daß er das Ideal zur Wahrheit gemacht, den Himmel auf die Erde versetzt, oder aber uns Erdentinder in den Himmel erhoben hat! — Und dann bei all' dieser idealen Reinheit und Einheit doch andererseits diese merkwürdig scharfe Charakteristik der Einzelheiten, sowohl der Vorgänge, wie der Personen! Wie schlagend und treffend ist die zappelnde Lebendigkeit David's, des Lehrbuben, mit welcher Meisterschaft ist die urkomische Figur Beckmesser's gezeichnet! Wie frisch und originell sind die Chöre der Lehrbuben, wie prächtig und glänzend die Aufzüge der Gewerke auf der Festwiese! Und das Alles stört und beeinträchtigt sich nicht etwa, sondern es hebt Eines das Andere, es gruppirt und baut sich, wie gesagt, ganz von selbst und mit innerster Nothwendigkeit zum schönsten Gesamtbilde, aus dem die edle Gestalt

des Hans Sachs, ihm zur Seite das jugendlich schöne Liebespaar Walthers und Eva, stets als einigender Mittelpunkt in wohlthuender Klarheit hervorleuchtet!

Werkwürdig! ich erzähle Ihnen hier seitenslang von den Eindrücken einer Opernvorstellung (— wenigstens war W.'s Werk auf den Dresdner Theaterzetteln noch mit dem Namen: „Oper“ benannt —) und habe doch noch kein Wort von der Musik gesagt! — Sie werden mich gewiß verstehen, wenn ich Ihnen sage, daß das auch eigentlich gar nicht nöthig ist. Das Werk ist eben keine Oper im bisherigem Sinne, es ist ein Drama, das auf den ganzen Menschen in der Weise, wie ich es zu schildern versucht habe, einwirkt, und zu dieser Wirkung trägt denn allerdings die Musik das Ihrige bei; ohne die Musik würde jene überwältigende, packende Wirkung, die das Ganze macht, gewiß nicht erreicht werden, es würden — im Vergleich zu dem blühend schönen Leibe, den wir jetzt vor uns sehen — nur die andeutenden Contouren eines mehr oder weniger farblosen Schattenrisses übrig bleiben; andererseits aber will und soll die Musik hier weiter nichts, als — so viel an ihr ist (— und das ist ja ein ganz gut Theil —) mithelfen zur Hervorbringung der vom Schöpfer des Dramas beabsichtigten Wirkungen.

Und es ist in der That wunderbar, bis zu welcher Subtilität in der Charakteristik Wagner die Musiksprache auszubilden verstanden hat! Da sind Gefühlslinien, Wandlungen, Modifikationen eines Charakters, einer Situation — so zart und fein, daß die Wortsprache nicht im Entferntesten daran denken könnte, sie bezeichnend wiederzugeben, — und wie vollkommen verständlich, wie unmittelbar dem Gefühle offenbart wird das Alles durch die Musik! Selbst seine eminente technische Meisterschaft, seine vollkommene Herrschaft im Reiche des Contrapuncts und der Polyphonie, — auch sie verwendet Wagner nur im Dienste der dramatischen Charakteristik, der möglichst deutlichen Klarlegung all' jener Stimmungen und Motive, aus denen heraus er seine Personen handeln und reden läßt! — Statt unzähliger Beispiele hier nur ein einziges, aber gewiß schlagendes! — Das sich durch die ganze Oper ziehende Hauptmotiv (mit dem auch schon die Einleitung beginnt) ist der Festmarsch der Meistersinger, unter dessen Klängen dieselben auf der Festwiese aufziehen.

Ein zweites, häufig wiederkehrendes, bei den verschiedensten Situationen, aber stets mit deutlicher Bezüglichkeit verwandtes Motiv ist das Preislied Walthers: „Die selige Morgentraumdeutweis“, durch dessen Vortrag der junge Ritter beim Wettgesang den Lorbeer und zugleich die Hand Eva's gewinnt. Als nun (ganz am Schluß des Dramas) — als ein Zeichen weiterer und höchster Anerkennung — Bogner, der Vater Eva's, Walthern die „Meisterkette“ überreicht, um ihn dadurch feierlich in die „Meistergilde“ aufzunehmen, weist Lesterey in einem Anflug von falschem Stolz dies Anerbieten zurück mit den Worten: „Will ohne Meister selig sein!“ — Da aber tritt Hans Sachs dazwischen und ruft mahnend und begütigend dem jugendlichen Kunstjünger zu: „Verachtet mir die Meister nicht! — Sie haben die Kunst bewahrt und gepflegt, — ihrem treuen Walten danken wir es, daß wir eine deutsche Kunst haben und ewig haben werden!“ u. s. w. — Und woraus baut W. zu diesem Gesange Sachs' seine Begleitung im Orchester auf? — Die Bässe intoniren jenes marschartige Meistermotiv und oben drüber schwebt (aus dem ursprünglichen $\frac{3}{4}$ Tact in $\frac{4}{4}$ Tact umgesetzt) die Melodie von Walthers Preislied, und dazu singt Hans Sachs wieder eine ganz selbstständige, der Situation entsprechende Weise, und das paßt und klappt Alles zusammen, als wenn's so sein müßte! — Ist das nicht ein wunderbar feiner Zug, durch den hier Wagner angedeutet hat, wie das Höchste in der Kunst erst dann erreicht wird, wenn die frische Begeisterung der Jugend mit pietätvoller, treuer Hingabe an die Meister der Vorzeit sich vereinigt, wenn „der Sturm und Drang“, ohne deshalb seine ursprüngliche Kraft einzubüßen, sich abgellärt und geläutert hat zu klarer Erkenntniß und ruhigem Bewußtsein des wahren, reinen, uns höchsten Kunstideals?“ — Fürwahr, es ist ein Wunderwerk, diese „Meistersinger von Nürnberg“, von der ersten bis zur letzten Scene, und wahrlich mehr zu beklagen als zu verdammen sind die, welche keinen Sinn und kein Verständniß haben oder haben wollen für diese reiche Fülle von Schönheiten, für die ideale Reinheit, die unendliche Tiefe und Größe der hier sich offenbarenden Schöpferkraft! —

Bur Frage der Abendmahlsverweigerung.

Wenn es im Interesse des confessionellen Friedens sehr zu wünschen ist, daß allen intoleranten und unzeitigen Parteibestrebungen auch von Seiten der Geistlichen Sachsens entgegengetreten werde, so können wir als ein erfreuliches Zeichen nach dieser Richtung hin ein Schriftchen begrüßen, welches, obwohl nur eine Einzelfrage behandelnd, doch von größerer Tragweite für die gegenwärtigen Verhältnisse unserer Landeskirche ist. Wir meinen die Broschüre: Die Gewährung der Abendmahlsgemeinschaft an Reformirte und Unirte. Von G. Rietschel, Pastor zu Rüdigsdorf bei Frohburg (Leipzig bei Rogberg). Es

ist in nicht allzu ferner Erinnerung, welche Angriffe in kirchlichen Zeitschriften und Broschüren der Oberkatechet an hiesiger Peterskirche, Dr. Fricke, erfahren mußte, als er im Kriegsjahre 1866, der Anordnung der Kircheninspection und seiner eigenen Ueberzeugung folgend, die in Leipzig garnisonirenden preussischen Truppen zum Abendmahlsgenusse zuließ. Obwohl nun dieses Verfahren von allen wahrhaft evangelisch Gesinnten als ein ganz selbstverständliches gebilligt wurde und obwohl in allen sächsischen Städten, wo damals preussische Truppen auf längere Zeit verweilten, diesen die Abendmahlsgemeinschaft ganz in derselben Weise gewährt worden ist (wir nennen beispielsweise nur Dresden, Meissen und Bautzen), so stand doch Dr. Fricke in seiner Vertheidigung gegen die wiederholten Angriffe in den beiden letzten Jahren ganz isolirt da, und man hätte aus dem Schweigen der übrigen Geistlichkeit schließen können, als billige sie das Vorgehen seiner Gegner und als sei der von denselben erhobene Vorwurf der „Untreue gegen das Bekenntniß“ wenigstens formell begründet. Das Gegentheil hiervon beweist die oben erwähnte Schrift, die auf den Standpunkt jener Gegner eingehend, in klarer, durchaus maßvoller und sachgemäßer Erörterung aus den lutherischen Bekenntnisschriften selbst überzeugend nachweist, wie selbst der Buchstabe derselben zu so engberzigem Verfahren durchaus nicht berechtigt. So exclusiv auch Luther gerade in der Abendmahlsgemeinschaft aufgetreten ist, so hat er doch zwischen Abendmahlsgemeinschaft und Abendmahlsgenuss wohl zu scheiden gewußt. Die Bekenntnisse fordern als Bedingung eines würdigen Abendmahlsgenusses nicht etwa die Zustimmung zur lutherischen Abendmahlsgemeinschaft, sondern allein die rechte Gesinnung, den Glauben an die Vergebung der Sünden; sie sehen darin ein Unterscheidungszeichen nicht der Lutheraner von andern Confessionen, sondern der Christen von den Nichtchristen, und überhaupt tritt ihnen hinter der religiösen Bedeutung des Abendmahls als eines Gnadenmittels das Moment des Bekenntnisses völlig zurück. Wenn trotzdem zur Zeit des ärgsten confessionellen Habers am Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts den Reformirten fast stets die Theilnahme am lutherischen Abendmahl verweigert worden ist, so geschah dies lediglich deshalb, weil man sie gar nicht als Christen ansah, ihr Abendmahl als ein „Teufelsmahl“ bezeichnete und „das Heiligthum nicht vor die Hunde werfen“ wollte — eine Gesinnung, die jetzt Gottlob! Niemand mehr theilt, deren engherzige Konsequenzen die confessionelle Partei aber noch immer festhält. Wir übergehen, was der Verfasser über die schweren sittlichen Bedenken solchen Verfahrens, über seine Willkürlichkeit und praktische Undurchführbarkeit darlegt, obwohl auch hier vieles Beherzigenswerthe beigebracht wird. Denn auch uns scheint der Schwerpunkt des Wertes darin zu liegen, daß „an einem einzelnen recht klaren Beispiel gezeigt wird, daß nicht Alles bekenntnißmäßig ist, was mit dem Anspruche auftritt, allein als Bekenntnistreue zu gelten, daß oft Das als das echt Lutherische sich erweist, was von denen, die sich als alleinige Hüter der Kirche wissen, durch die Schlagwörter Unionsmacherei und Vermittlungstheologie abgethan wird.“ Kein Angriff konnte die Schwächen jener Partei empfindlicher treffen, als dieser Nachweis, der den Mittelpunkt ihrer Kraft, die Bekenntnißmäßigkeit, erschüttert und als das eigentliche Motiv ihrer Bestrebungen, starre Exklusivität und Verbitterung gegen die Union aufdeckt. Mächte des Verfassers wohlbegründeter und von warmer Ueberzeugung getragener Protest gegen solch unevangelisches Wesen in unserer Landeskirche reichliche Beachtung und Nachahmung finden!

Dr. Goldschmidts Vorträge.

III.

Leipzig, 29. December. Gestern hielt Dr. Goldschmidt seinen dritten Vortrag über das Judenthum, welcher sich lebhafter Theilnahme erfreute und zum Schluß den Beifall der Zuhörerschaft erhielt. Der Redner ging von dem Gottesgedanken des Judenthums aus, der in seiner Erhabenheit unaussprechlich sei, wie das Göttliche überhaupt. Theoretische Untersuchungen über denselben hätten daher jüdische Lehrer in der Regel ausgeschlossen und sich mehr an das Praktische des Gottesgedankens gehalten. Auch er wolle die metaphysische Seite der Gottesidee nur vorübergehend berühren und den Schwerpunkt seiner Betrachtungen in das Ethische legen, oder in die Verwendung der Attribute Gottes zu sittlichen Zwecken. Nun sei es zwar erfreulich, daß auch andere Religionsgenossenschaften die Attribute der Allmacht, Weisheit u. Gottes von dem Judenthum aufgenommen hätten, aber das Judenthum könne trotzdem seine Mission so lange nicht für gelöst betrachten, als in anderen Religionsystemen noch Elemente vorhanden wären, die mit dem reinen Gottesgedanken nicht harmoniren.

Nach einem kurzen Hinweis auf die Wichtigkeit einer Untersuchung der Attribute Gottes ging der Redner zur Betrachtung der Allmacht über und zeigte zuerst, wie die Völker auf niederen Stufen trostlose Begriffe von der Macht Gottes gehabt hätten (auch die Römer und Griechen kannten ja nur Götter, die selbst

unter einem Fatum standen), und wie erst das Judenthum den Gedanken von Gottes Macht in seiner wahren Tiefe aufgestellt habe. Nach jüdischer Lehre ist Gott ein unendlicher Geist, der neben seiner Macht auch die Weisheit, Allgegenwart, Ewigkeit, Alleinigkeit besitzt. Aber muß nicht der Gedanke an die unendliche Macht Gottes die Furcht erwecken und bis zu einer traurigen Höhe steigern? In der That hat das Judenthum es oft hören müssen, daß sein Gott nur ein mächtiger, strenger Richter sei, der strafen könne bis ins dritte und vierte Glied; aber das landläufige Urtheil fällt sofort in Nichts zusammen, wenn man bedenkt, daß dieselbe Urkunde, die von Gott als mächtigem und strengem Richter spricht, ihn auch als die Liebe und Gnade hinstellt, die bis ins tausendste Glied Gutes verheißt. Die viel genannte Stelle von den Strafen bis ins dritte und vierte Glied soll weiter nichts andeuten als den erhabenen Gedanken, daß der unbegrenzten Macht des Guten nur die Ohnmacht des Bösen gegenübersteht. Das Gute ist unvergänglich, das Böse hält sich nur eine Zeit lang. Die Geschichte hat dies klar bestätigt. Die Nero's und Caracallas, was haben sie erlangt? Abscheu und Verachtung; während ein Plato, ein Aristoteles noch nach Jahrtausenden fort wirken. Nachdem der Redner noch auf das pädagogische Element in jener Stelle hingewiesen und den Eltern ein ernstes Wort ans Herz gelegt hatte, entwickelte er den Begriff der Gottesfurcht des Judenthums näher, und zeigte, wie dieselbe auch die Liebe und das Vertrauen zu Gott in sich schließt und den Menschen von jeder kleinlichen, falschen Furcht befreie.

Daß dieses erhabene in der Allmacht Gottes wurzelnde Gefühl der Gottesfurcht, welches keine Sophistik verkümmern könne, im Judenthum immer gewohnt habe, dazu gebe die Geschichte die schlagendsten Beweise. Während andere Völker ihre Götter mit den Ländern wechselten, blieben die Juden ihrem Gott auch im fremden Lande treu; sie hingen an ihm in der Gefangenschaft und im Elend (also ganz das Gegentheil von den Völkern, die bloße Furcht mit den Göttern verband und die ihre Götter wegwarfen, wenn sie nicht halfen), sie blieben auch zum Theil bei der Rückkehr in der Fremde, aber sie wichen nicht von ihrem Gott. Sie lernten ihr neues Land lieben, sie sorgten mit für das Wohl desselben; sie belleideten die höchsten Aemter — aber sie blieben Juden. Eins nur wiesen sie zurück, die Theilnahme am Götzendienst, und so verweigerten sie z. B. dem Alexander das Helfen am Bau des Belustempels. So oft sie auch ihre Herren später gewechselt haben, nie haben sie ihren Gott gewechselt. Und war es nicht ein jüdischer Sohn, welcher die Altäre der Heiden stürzte und ringsum Licht schuf? Der Gott des Judenthums ist kein bloßer National- oder Landesgott, kein Gott des Kornes, wie ihn die oberflächliche Gelehrtheit hinstellt; er ist ein Gott der Liebe, der Vertrauen in dem Herzen seiner Bekenner in bösen und guten Tagen erweckt. Alles Leid habe dieses Vertrauen nicht erstickt. „Jerusalem ist verloren“, habe es geheißt; aber es sei nicht verloren gegangen; aus einer politischen Hauptstadt habe es sich umgewandelt in eine Hauptstadt, an welche sich Großes und Erhabenes für die Menschheit knüpft.

Zum Schluß wies der Redner auf die Religionen hin, die gleichsam Töchter der jüdischen seien. Sie würden es sicher erkennen, was sie der Mutter zu verdanken hätten; die Mutter lebe noch und berge noch Schätze, die für ihre Töchter von Werth seien; der Mutter Leben sei wegen des Lebens der Töchter nothwendig. Dieselben hätten in ihrer Kindheit Manches angenommen, was wieder abzulegen sei, was zu ihrer Mündigkeit nicht passe. Mit einem Hinweis auf die fortschreitende Aufklärung der Menschheit hinsichtlich des Gottesgedankens schloß der Redner seinen höchst anregenden Vortrag.

Schiller-Verein.

* Leipzig, 30. December. Am gestrigen Abend fand im Hotel de Bologne die diesjährige Generalversammlung des Schiller-Vereins statt. Herr Hofrath Marbach eröffnete dieselbe, nachdem er die Anwesenden begrüßt, mit einem Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr, dem wir folgende bemerkenswerthere Stellen entnehmen. Das Schillerbild von Tischbein, welches wegen der Beschaffenheit des Schillerhauses in Gohlis dort nicht placirt werden konnte, hat der Rath unserer Stadt mit dankenswerther Bereitwilligkeit im Museum unterbringen lassen, während der Verein eine würdige Copie des Schillerbildes anfertigen zu lassen beschlossen hat. Das Schillerfest ist auch im verflossenen Jahre in rechter würdiger Weise gefeiert worden. Von einem Herrn Aloys Apel in Dresden war dem Verein eine Collection von Portraits und Büsten u., die sich auf Schiller beziehen, zum Kaufe angeboten worden; den ursprünglich geforderten Preis, den man zu hoch befunden, hat der Verkäufer entsprechend und dergestalt moderirt, daß der Vorstand die zuletzt geforderte Summe für annehmbar erachtet hat. Ende Mai ds. Js. ist der Eintrag des Vereins in das Genossenschafts-Register erfolgt; die Bervollständigung der Liste der Schenkgeber ist ebenfalls bewirkt und ebenso durch die dankenswerthen Bemühungen des seitherigen Schriftführers Herrn Advocat Wankel die Bervollständigung des

Schillerbuches (welches in seiner gegenwärtigen Gestalt auf die Anwesenden, denen es zur Ansicht vorgelegt ward, einen sehr vortheilhaften Eindruck machte) bewerkstelligt worden.

Der seiner Zeit in Frage gekommene Essenbau im Schillerhaufe selbst hat nach dem Urtheile Sachverständiger nicht in der vorher beabsichtigten Weise vorgenommen werden können, sondern auf eine nachhaltige Stützung der Bautheile beschränkt werden müssen, da mit dem Essenbau eine Umgestaltung des Hauses verbunden und somit das Charakteristische des Hauses verloren gewesen wäre. Der gleichzeitig gestellte Antrag des Herrn Moritz Köhner, das Schillerhaus in eine Art Ueberbau einzulassen und es dadurch vor dem Zahn der Zeit und den Unbilden des Wetters zu schützen, habe, weil mit zu bedeutenden Kosten verknüpft, als nicht ausführbar erschienen.

Was die Mitgliederbewegung im Verein anlangt, so zählte derselbe 192 Mitglieder, 5 waren durch Tod (darunter Dr. Joseph, H. Göze, Kaufmann Schilling), einige durch Wegzug und 3 durch Austritt aus dem Verein geschieden, dagegen 8 neue Mitglieder hinzugetreten. Als Festredner für das künftige Schillerfest habe sich Herr Dr. D. Ule in Halle bereit erklärt.

Am Schlusse dieser Berichterstattung wurde auf Anregung der Frage bezüglich des Ankaufs der oben erwähnten Collection von Schillerbildern und Büsten u., Herr Professor Dr. Buttke mit der Prüfung derselben betraut, und derselbe erklärte sich hierzu auch bereit.

Nummehr erstattete der Cassirer des Vereins, Herr Buchhändler Cavael, den Rechenschaftsbericht, welcher eine Gesamteinnahme von 530 Thalern und zwar unter Andern 176 Thaler Bestand vom vorigen Jahre, 130 Thaler Mitgliederbeiträge, 145 Thaler Einnahme beim Schillerfest, 165 Thaler Ertrag des Schillerhauses in Gohlis u. nachwies und nach Abzug der Ausgaben mit einem Bestand von 70 Thalern abschloß. Unter den Ausgaben nehmen die diesmal nicht unbedeutenden Kosten für das verflossene Schillerfest (ca. 250 Thaler) eine hervorragende Stelle ein, während überdies bei Gelegenheit des Jubiläums des Herrn Lehrers Fleischer in Gohlis, dem Jubilar vom Verein (wie uns dies leider erst heute bekannt geworden) ein schöner Lehnstuhl verehrt und durch Herrn Dr. Zille im Namen des Vorstandes überreicht worden ist. Der Capitalbestand repräsentirt einen Nominalwerth von 300 Thalern. Die Generalversammlung erklärte sich mit der Revision der Rechnung durch die Herren Professor Buttke und Oscar Feiner einverstanden.

Darauf erfolgte die Neuwahl des Vorstandes und es wurden hierzu mit Stimmenmehrheit die Herren Buchhändler Cavael, Hofrath Gottschall und Advocat Dr. Gerhardt erwählt, während die nächstmeisten Stimmen auf die Herren Hofrath Marbach, Prof. Buttke, Stadtrath Hädel, Fritz Hofmann u. s. w. fielen.

Am Schlusse der Versammlung endlich fand, da die öffentliche Aufforderung zur Abholung der von der Rückertfeier übrig gebliebenen literarischen Effecten erfolglos geblieben war, mit Genehmigung der Generalversammlung deren Verloosung statt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 27. Dec. R°	am 28. Dec. R°	In	am 27. Dec. R°	am 28. Dec. R°
Brüssel	+ 1,6	+ 0,1	Alais	—	—
Böblingen . . .	— 1,7	— 1,0	Palermo	+ 8,2	+ 8,1
Braunsch. . . .	— 2,4	— 3,9	Nespel	+ 6,4	+ 6,6
Valentia (Triand)	+ 0,5	+ 0,5	Rom	—	+ 5,0
Havre	0,0	+ 0,8	Florenz	+ 2,4	+ 4,2
Brest	— 1,3	— 0,3	Bern	— 7,0	— 9,4
Paris	— 3,0	— 1,4	Triest	+ 3,3	+ 6,0
Strasbourg . . .	— 3,8	— 6,1	Wien	+ 2,6	+ 1,8
Lyon	— 3,6	— 3,4	Constantinopel.	—	—
Bordeaux	— 1,8	+ 1,6	Odessa	+ 7,9	+ 4,6
Bayonne	+ 0,8	0,0	Moskau	—	—
Marseille	— 1,2	+ 1,1	Riga	— 0,8	— 11,2
Toulon	—	—	Petersburg . . .	— 12,6	— 12,0
Barcelona	+ 1,8	—	Helsingfors . . .	— 14,0	—
Bilbao	—	—	Haparanda	— 10,9	—
Lissabon	—	—	Stockholm	— 7,2	—
Madrid	— 0,8	+ 6,1	Leipzig	— 3,2	— 5,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

In	am 27. Dec. R°	am 28. Dec. R°	In	am 27. Dec. R°	am 28. Dec. R°
Memel	+ 8,0	— 8,6	Breslau	— 3,6	— 1,0
Königsberg . . .	+ 11,1	— 8,5	Dresden	—	— 2,8
Danzig	— 4,0	— 7,5	Bautzen	— 2,4	— 3,1
Posen	+ 5,2	— 2,8	Zwickau	—	—
Putbus	+ 0,5	— 5,0	Köln	— 2,2	— 1,4
Stettin	— 2,6	— 4,8	Trier	— 3,3	— 4,0
Berlin	— 2,4	— 4,4	Münster	— 2,0	— 1,2

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 30. December 1869.
Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 2/3 $\frac{1}{2}$ Gd.
Adv. Cerutti, Secretair.

Leipziger Börsen-Course am 30. December 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include various securities like 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Leipziger Pfandbriefe', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Oberschl. Lit. B.', 'Thüring. I. Em.', 'Warsch. u. Credit-Aktion', and 'Zertien'. Prices are listed in Thaler and Groschen.

Am Silvester (Jahreschluss) predigen
zu St. Thomä: Abends 1/2 5 Uhr Herr M. Suppe,
zu St. Nicolai: Abends 1/2 5 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche: Abends 1/2 5 Uhr Herr M. Werbach,
zu St. Petri: Abends 1/2 6 Uhr Herr D. Friede,
zu St. Pauli: Abends 6 Uhr Herr Cand. Fischer v. Pred.-C.,
zu St. Johannis: Abends 5 Uhr Herr M. Brochhaus,
in der kath. Kirche: Abends 1/2 5 Uhr Predigt und Te Deum,
deutschl. Gemeinde: Abends 6 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
Bürgerschule. Einlaß um 5 Uhr

Am Neujahrstage 1870 predigen
zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
8 Uhr Beichte,
Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren
Geistlichen,
Vesper 2 Uhr Herr D. Gräfe,
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. König,
Vesper 2 Uhr Herr M. Werbach,
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Seydel,
Vesper 2 Uhr Herr M. Bezold,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
Abends 6 Uhr Herr Cand. Wegel vom Pred.-C.,
zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brochhaus,
Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Paul vom Prediger-
Berein zu St. Johannis,

zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
Vesper 2 Uhr Bestunde,
zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Vesper,
in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Bezold.

Auch wird an diesem Festtage eine Collecte zum Besten der
Thomasschulcasse vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt
werden.
In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr
Director Pastor Lehmann.
Kirchenmusik.
Am Neujahrstage früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von Händel.

Motette.
Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Ich weiß es Herr, von Hauptmann.
Des Jahres letzte Stunde, von Schulz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
1 Ngr. zu haben.)

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst.
Freitag den 31. December: Abendgebet 4 1/4 Uhr.
Sonntag den 1. Januar: Morgengebet 8 1/2 Uhr.

Tageskalender.
Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. —
10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. —
2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. —
*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —
10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) —
9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. —
10. 15. Abds.
Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). —
*11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. —
12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. —
5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15
— *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. —
11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das * bezeichnet die Mittags.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Milenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.
Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Milenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Neues Theater. (285. [Letzte] Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Male:

Die Sarsenschule.

Schauspiel in 3 Acten (nach einer Episode des Romans „Beaumarchais“ desselben Verfassers) von A. E. Brachvogel.

Personen:

Abelaide, Prinzessinnen von Bourbon, un-	Fräul. Desia.
Victoria, verheirathete Tochter Ludwigs XV.	Fräul. Sperner.
Franz Ludwig von Bourbon, Prinz Conti,	Herr Mittel.
deren Vetter, Marschall von Frankreich.	Fräul. Brandt.
Marquise von Irnac, erste Dame der	Herr Claar.
Prinzessinnen	Herr Grans.
Herzog von Fronsac, Oberhofmeister der	Herr Leo.
Prinzessinnen	Herr Stein.
Chevalier von Piron, Secretär d. Prinzessinnen	Herr Eschorn.
Chevalier von Bouron,	Herr Arnau.
Chevalier von Lesdiguières,	Herr Link.
Chevalier von Epéron,	Herr Wehrmann.
Graf Numont,	
Chevalier von Noailles,	
Chevalier von Caumartin, Palast-Garden	
der Prinzessinnen	
Marquise Diana de Ventabour, Haupt der	
jesuitischen Hofpartei	
Herzog von St. Albin,	Frau Strassmann-Damböck.
Graf Falcoz de la Blache,	Herr Strassmann.
dessen Schwiegerohn	Herr Seidel.
Paris Duverney, Hof-	Herr Deutschinger.
banquier, Oheim la Blache's,	Herr Böhnke.
Passieur, erster Kammerdiener der Prinzessinnen	Herr Saalbach.
Sartines, Commissar der Pariser Polizei	
Père Morelly, Lehrer der Jüglinge von	Herr Stürmer.
St. Lazare	Herr Kahle.
Turgot, Secretär des Handelsamtes	Herr Gitt.
Basyl, Sarsenist der großen Oper	Herr Krause.
Gauchat, Buchbändler	Herr Neumann.
Quinet, sein Schiffs, stumm	Herr Ritterwurzler.
Beaumarchais	Frau Ritterwurzler.
Susanna, dessen Frau	Herr Mäber.
Ein Palais Fronsacs	
Damen. Palais. Palast-Garden der Prinzessinnen. Polizeibeamte.	
Paris 1758.	

Die Handlung spielt abwechselnd in einer Mansarde des Vigeonniers im Palais Bourbon, Gauchats Laden und dem Hotel Piron.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonabend den 1. Januar: (Zum ersten Male:) Junker Otto.

Sonntag den 2. Januar: Die Hochzeit des Figaro.

Altes Theater.

Sonabend den 1. Januar: (Neu einstudirt:) Vor hundert und dreißig Jahren.

Sonntag den 2. Januar: Gottsched und Gellert.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“

Vaudeville-Theater.

Drittes Auftreten der vier Pariser Grotesque-Tänzer genannt

„Clodoches.“

Zum ersten Male:

„Ich zeichne per!“

Lebensbild mit Ges. in 2 Abtheilungen von Max Probst.

Personen:

Keblich, Kaufmann	Herr v. Begeleben.
Maier, Buchhalter	= Panzer.
Marbas, Reisender	in = Hartmann.
Schwung, Commis	Keblich's = Regendant.
Gustav Schnottermund, Bolontair	Hause = Fr. Sawlet.
Wilhelm, Markthelfer	Herr Kaiser.
Lina, Maier's Tochter	Fr. Hartmann.
Rile, seine Wirthschafterin	Frl. Schneeberg.
Alexander Liebhold, ein junger Kaufmann	Herr Helbing.

Les amours d'Arlequin.

Komische Pantomime in 1 Act.

Personen:

Cassandre	M. Rajade.
Colombine	= Robert.
Arlequin	= Maire.
Pierrot	= Bruneauy.
Du kleines blühendes Sternlein, Lied v. Kluden, gef. v. Frl. Schneeberg.	

Blasius Krümel's Brautfahrt.

Komische Scene und Duett.

La quadrille du pompier fréillant, getanz't von den 4 Clodoches. Sperrstz 7 1/2 u, Parterre und 1. Gallerie 5 u, 2. Gallerie 3 u.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

An Sonn- und Festtagen zwei Vorstellungen. **A. Grün.**

Weimarische Hoftheater - Anzeige.

Verschiedenen Anforderungen entsprechend, gereicht es der Unterzeichneten zur besonderen Ehre, **Sonntag den 2. Jan. 1870** auf hiesiger Hofbühne die Wagner'sche Oper

„Die Meisterfinger von Nürnberg“

vorzugsweise für das verehrliche Publicum Leipzigs zur Aufführung gelangen zu lassen. Billets hierzu sind in der Musikalien-Handlung von **C. F. Kahnt** zu Leipzig, Neumarkt 16, bis 31. d. Mts. käuflich zu haben, woselbst auch jede weitere Auskunft dieserhalb erteilt wird.

Weimar, den 20. December 1869.

Großherzoglich S. Intendantz des Hoftheaters und der Hofcapelle.

Gewandhaus - Saal Leipzig.

Sonntag den 2. Januar 1870

2 Vorstellungen,

wovon die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 1/2 Uhr, der weltberühmten Prof. **Faber'schen**

Sprechmaschine.

Avis:

Dem gegen mich wiederholt ausgesprochenen Wunsche nachkommend, kostet das **Entrée à Person** für die jetzigen Vorstellungen in den Buchhandlungen der Herren **Franz Ohme**, Universitätsstraße 20, und **Th. Lissner**, Petersstraße 13,

15 Ngr.,

an der Cassé 20 Ngr., Kinderbillets kosten die Hälfte.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 48-9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 27. März bis 1. April 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisospital, Reiter Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorshaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Mariewapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorstheensstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereituungs-Anstalt (Entrich'scher Straße Nr. 4).

Nachwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Vestichtigung desselben früh von 7-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Reiche Auswahl von werthvollen, sowie modernen Musikalien. Umfassendes Lager der billigsten Musikausgaben.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

A. W. Faber's Polygrades-Bleistifte, Etuis u. Necessaires, Schreib-Mal-, u. Zeichnen-Materialien Petersstrasse Nr. 19.

F. A. Spilke, früher **Witzschel**, Petersstraße 41, **Gohmanns Hof**.
 Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmwedel, Bouquets, Kränze
 und sonstige Biederkeiten, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.
 Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
 und Verkauf bei **Schlosser & Köder**, Königsstrasse 16.
 Wasmat. überseeische Vögel in größter Auswahl, Papageien zc. werden
 billig verkauft Markt 3, II.
F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold,
 Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) eine **Solzkiste** ohne Signum, enthaltend ein Stück **schwarz- und braungestreiften wollenen Stoff** zu einem Kleid, eine **schwarze Wirtschürze**, roth eingefasst, ein **Frauenkragen**, sog. **Stuartkrause**, nebst Manschetten, eine **Partie Spielzeug**, vier **Paquete Seftuchen** und **drei Flaschen Wein** mit der Etiquette **Lacrimae Christi**, aus der Hausflur in Nr. 23 der Gerberstraße am 24. ds. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr;
 - 2) eine **Messing-Blättglocke** ohne Stahl, ca. 2 1/2 **U.** schwer, aus einer Schlosserwerkstatt in Nr. 38 der Ulrichs-gasse, am 26. ds. Mts. im Laufe des Tages;
 - 3) ein **brauner Winterüberzieher**, zweireihig, mit über-sponnenen Knöpfen, Sammetkragen, Seitentaschen und äußerer Brusttasche, sowie **Camelotfutter**, aus dem Tanzsaal im Pantheon am 27. ds. Mts. Abends gegen 9 Uhr;
 - 4) 4 bis 6 Stück **halbseidener gemusterter dunkler Kleiderstoff**, je ca. 56 Ellen haltend, aus der Hausflur in Nr. 16 der Nicolaistraße, woselbst die Stücke mit andern dergl. in einen Ballen verpackt gelagert haben, in der Zeit vom 27. ds. Mts. Abends bis zum andern Morgen gegen 8 Uhr;
 - 5) ein alter **dunkelgrauer Tuchrock**, einreihig, mit schwarzem **Camelotfutter**, aus einer Niederlage in Nr. 12 der Berliner Straße am 28. ds. Mts. Vormittags;
 - 6) eine **Geldsumme von 9 Thlr.** in Silberthalern, aus einer Bodenkammer im Hotel zum Palmbaum, im Laufe desselben Tages;
 - 7) eine **kleine Kiste**, ca. 3/4 Elle lang und 1/2 Elle breit, sign. T. 10., **Tischbutter** enthaltend, von einem Rollwagen auf dem Neumarkt am gestrigen Abend gegen 1/2 8 Uhr;
 - 8) ein **Fußabtreter von Schilfrohr** aus dem Flur des Hauses Nr. 49 der Weststraße, am gleichen Abend;
 - 9) ein alter **schwarzer Winterüberrock** von geripptem Stoff, zweireihig, mit Kastknöpfen, Sammetkragen, Seiten-taschen und grünwollenem Futter, ein **schwarzer Tuchrock**, zweireihig, mit Kastknöpfen und schwarzem **Camelotfutter**, ein **schwarz- und weißmelirter Stoffrock**, Jaquet-form, einreihig, mit Perimutterknöpfen, Seitentaschen und gestreiftem **Camelotfutter**, eine **dergl. Weste**, ein **braun-tuchener Arbeitsrock**, einreihig, mit grauem Sammet-kragen und grünwollenem Futter, eine **braune defecte Hofe** mit dunklen Salons und Ledertaschen, darin ein **dunkelbernes Geldtäschchen** mit 26 Mgr. Inhalt, in div. N. Münze, und zwei Schlüssel, eine **schwarze Buckskinhose** mit blauem Bundfutter, eine **schwarze Tuchweste**, ein **gelb- und schwarzgepunktetes seidenes Taschentuch** mit rothem Mittelstück, vier **blaue Lein-wandschürzen**, ein **Gartenmesser** in schwarzer Schale und eine **neusilberne Repetiruhr** mit weißem Ziffer-blatt, deutschen Zahlen und gelben Zeigern, daran eine kurze **Messingkette**, aus einem Gartenhause im sogenannten Großen Johannsgarten, in letztvergangener Nacht, und
 - 10) zwei **feinleinene Oberhemden**, gez. M. B., und eine **weißwollene Unterjacke**, aus einer Wohnung in Nr. 9 der Elisenstraße, am heutigen Vormittag.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 30. December 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Einbruchsdiebstahl.

In der vergangenen Nacht ist in dem Geschäftslocale der Herren **Diez & Richter** im ehemaligen Reitstallgebäude am alten Theater ein **Einbruchsdiebstahl** verübt und dabei
 ca. 5-6 **sp Geld**, darunter ca. 2 **sp in Ein- und Zweispennigstücken**, ca. 1 **sp in preuß. Dreieren** und ca. 1 **sp in 1/80-Stücken**,
 gestohlen worden.
 Der Dieb hat durch Ausbohren und Ausschneiden sich nicht allein zu den Geschäftslocalitäten, sondern auch zu mehreren verschlossen gewesenen Pulten, worin das entwendete Geld gelegen, Zugang verschafft, und bei seiner Entfernung eine ca. 4 Ellen lange **Leiter** zurückgelassen, die von ihm zur Uebersteigung der

nach dem alten Theater zu dem Hof das betr. Grundstücks ein-schließenden Mauer benutzt worden ist.
 Wir bringen diesen Diebstahl mit der Veranlassung zur öffent-lichen Kenntniß, jeden etwa darauf bezüglichen Umstand unserer Criminal-Abtheilung mitzutheilen, und bemerken, daß bei derselben auch die erwähnte vom Diebe zurückgelassene und, wie es scheint, irgendwo aus einem Hofe entwendete Leiter in Augenschein ge-nommen werden kann.
 Demjenigen, welcher zuerst Umstände anzeigt, die zur Entdeckung des Einbrechers führen, sichern wir eine Belohnung von **zwanzig Thalern** zu.
 Leipzig, am 30. December 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen
 1) des hiesigen Kaufmanns **Johann Friedrich Peter** unter der Firma: **Friedrich Peter**,
 sowie zu den insolventen Nachlässen
 2) des vormaligen Schneidermeisters **Johann Carl Fraut** und
 3) des früheren hiesigen Lotterie-Untercollecteurs **Carl Ed-mund Meyer**
 ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.
 Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit auf-gefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben
 bis zum **5. Januar 1870**,
 ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeich-neten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber
 zu 1) am **2. März 1870**,
 zu 2) am **5. März 1870**,
 zu 3) am **10. März 1870**,
 Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit der-selben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.
 Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist
 zu 1) der **30. März 1870**,
 zu 2) der **5. April 1870**,
 zu 3) der **9. April 1870**,
 Vormittags 12 Uhr,
 als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anbe-raunt worden.
 Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.
 Leipzig, am 11. November 1869.
Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
 Pomjel. Ullrich.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll an Amtsstelle
 den **7. Januar 1870**
 das der Firma: **Anders & Co.** in Neusellerhausen gehörige, unter Nr. 17 im Brandoataster aufgeführte Haus- und Fabrik-grundstück, bestehend aus Wohn- und mehreren Fabrikgebäuden, in welchen zeitlich Maschinenbau und Gießerei betrieben worden, mit der als **Zubehör des Grundstücks** zu betrachtenden Dampf-kesselanlage und Dampfmaschine von 8 Pferdekraft, auch einem im Schmiedegebäude befindlichen eisernen Ventilator, welche Gegen-stände zusammen auf 10,069 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und den im Herrmann'schen Gasthause in Neusellerhausen aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 29. December 1869.
Königliches Gerichtsamt I.
 Im Auftrag:
 Weiske, Assessor.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 17./24. und 21./25. September und 21./23. und 23. December a. c. in gleichem Beschlusse von letzterem Tage ist heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 2151 das Ausscheiden

der Herren Moriz Heinrich Lorenz, Dr. Ludwig Rippert-Dähne, Pierre de Deder, Alphonse Rothomb, Dr. Carl Gustav Menz und Adv. Julius Eschermann

aus dem Directorium der Sächsischen Hypothekbank in Leipzig verlaublich und sind zugleich

Herr Gustav Litzmann, Kaufmann in Frankfurt a/M., sowie

die Herren Adv. Ferdinand Brunner, Kaufmann Julius Hermann Pernitzsch, Banquier Heinrich Martin Frege, Banquier Consul Wilhelm Küstner und Kaufmann Moriz Heinrich Lorenz, Alleseits in Leipzig

als neugewählte bez. nach Art. 33 des Bankstatuts cooptirte Mitglieder des Directoriums der genannten Hypothekbank eingetragen worden.

Leipzig, den 29. December 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 4. Januar 1870

das zum Nachlasse des Herrn Dr. med. Carl Seyner gehörige, am Böttchergäßchen unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück Nr. 284 des Brandkatasters A und Fol. 239 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 20. März 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 17,600 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 20. October 1869.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.**
Pomjel.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an **Möbels und Geräthschaften**, wobei besonders gute **Wirthschaftstische**, Porzellan und Glaszeug, einige Uhren und Goldsachen, Kleider, Gummi- und Schlittschuhe, Kurzwaaren, Stidereien, Damen- und Kinderhüte und Barett's, zwei Flügel, ein Pöfchen Wein und Champagner etc.

H. Engel, Rathspröclamator.

Holz-Auction in Stötteritz am 10. Januar 1870 früh 10 Uhr. Wegen Eintritts der Dunkelheit verblieben am 27. December noch 35 Auzien-, 14 Kistern-, 36 Pappeln-, 6 Linden-, 2 Kastanien-, 1 Birken-, 2 Kiefern-, 2 Eschen-, 2 Erlen-, 1 Eichen-Stämme und noch 25 Auzien lange Haufen, und 30 Kistern div. Brennholz.

Auction.

von Regalen, Tafeln, Pulken, Waschtisch u. s. w. heute Freitag von Nachmittag 2 Uhr an im Local Markt, **Etieglitzens Hof**, Treppe A 2 Treppen.

Bruno Reupert.

Die Auction

im Mauricianum, Grimm. Straße, wird heute früh 1/2 10 Uhr fortgesetzt, Nachmitt. 3 Uhr Schluß. Vormittags kommen verschiedene Gegenstände, als: ein Paar große **Hirschgeweihe mit Köpfen**, so wie verschiedene **Thierköpfe**, verschiedene **Kurz- und Galanteriewaaren**, und Nachmittags 2 Uhr die **sämmtlichen Geschäftstutensilien zur Versteigerung.**

J. F. Pohle.

!! Für Maschinenfabrikanten !!

Die Grundstücke einer seit Jahren betriebenen **Maschinenfabrik und Eisgießerei** mit eingebauter **Kesselanlage** und **achtperdigiger Dampfmaschine**, in unmittelbarer Nähe **Leipzigs** im Gesamtwert von **10,060** fl kommen am 7. Januar 1870 vor dem **Königl. Gerichtsamt Leipzig I.** zur Versteigerung. Für **Fabrikanten** dürfte die Acquisition dieser **Besitzung** **höchst vortheilhaft sein.** Nähere Auskunft durch **Herrn Anders** in **Neusellerhausen** bei Leipzig.

Auction

Sobmanns Hof, Gewölbe Nr. 7.

Heute **Schluß** derselben; von früh 9—12 u. Nachmittags von 2—6 Uhr kommen noch zur Versteigerung circa **150 Flaschen echter Ungarwein** (Ofener Adelsberger), so wie **Keller von Cigarren, Cigaretten, türk. Tabake, Meerschamspitzen, Margilées** etc.

Weinauction.

Heute Freitag Vormittags 10 Uhr wird eine **Partie Roth- und Weißwein** öffentlich gegen **Barzahlung** versteigert: **Nicolaistraße Nr. 36** im Hofe quervor.

Auctions-Local:

Auerbachs Hof, Gewölbe 28 und 29.

Zur Notiz. Gegenstände, welche zu der am 2. Jan. 1870 stattfindenden großen Auction mit versteigert werden sollen, bitte ich baldigst zu übersenden oder wegen Abholung Mittheilung zu machen. Das Local ist geöffnet von 9—12 und 2—5 Uhr.

Auerbachs Hof, Gewölbe 28 u. 29.

Joh. Aug. Heber, Auction. u. Taxator.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der Schwedischen Post-Dampfer der verbündeten **Holland'schen und Malmöer-Dampfschiffs-Gesellschaften** nach **Kopenhagen und Malmö**

Sonntag, Mittwoch, Freitag Nachm. 2 Uhr,
nach **Gothenburg**

anlaufend **Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg**,
Sonntag und Mittwoch Nachm. 2 Uhr.

* Güter nach **Norwegen** finden mit diesen Dampfern via **Kopenhagen** Beförderung.

Lübeck, ult. October 1869.
Leipzig.

**Charles Petlt & Co.
Uhlmann & Co.**

Abonnements

auf sämtliche Journale als

Modenwelt,

Bazar,

Gartenlaube,

Wiene, Victoria, Pariser Modelle, Illust. Welt,
Zu Hause, Ueber Land und Meer u. s. w. nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

(Für muntere Kreise.) — **Reichardt's** komisches Potpourri für Pianoforte **Müller** und **Schulze am Rhein** erregt überall, wo es aufgeführt wird, große Heiterkeit. Es ist leicht zu spielen und giebt viel zu lachen. Die humoristische Reise-Beschreibung steht über den Notizen. Für 15 Sgr. zu haben in der Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**, 43 b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.

Neujahrskarten

in geschmackvollster Auswahl
empfiehlt

Theodor Schröter,

37. Gr. Windmühlenstraße 37.

Clavier-Unterricht erteilt nach leichtfaßlicher **Methode** ein junger Mann. **Schülerinnen** und **Schüler** beliebe man **Kleine Windmühlengasse Nr. 5, 3. Etage** von 2 bis 5 Uhr Nachmittags anzumelden! **Honorar** nach **Ueber-einkommen.**

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag [Erste Beilage zu Nr. 365.] 31. December 1869.

Bekanntmachung.

Rücksichtlich der Mess-Verkaufsplätze und Buden wird Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

I. Diese Angelegenheiten stehen gegenwärtig und bis auf Weiteres unter der Leitung und Aufsicht des Herrn Stadtrath Winter, an welchen man sich mit desfallsigen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Der genannte Deputirte vergibt alle Buden und Verkaufsplätze mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lagerinnen an den Gebäuden und besonders auch auf den Trottoirs. Das Aufstellen der Buden und Befestigen der Verkaufsplätze erfolgt unter Aufsicht des Marktvoigts beziehentlich der sonst hiermit beauftragten Beamten des Rathes. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung des Deputirten aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt und es werden die solchergestalt aufgestellten Buden, Verkaufsplätze, Kisten und dergleichen noch überdies Obrigkeitwegen wiederum beseitigt werden.

Diejenigen, welche Buden- oder Verkaufsplätze auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei dem Deputirten Platzzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und auf Widerruf verliehen; diejenigen, welche ihre Plätze, ohne vorherige Anzeige bei dem Deputirten, auch nur eine Messe nicht besetzen oder Anderen überlassen, werden derselben dadurch ohne Weiteres verlustig, auch sind dergleichen Abtretungen null und nichtig.

III. Betreffs Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 20 Thlr. beziehentlich verhältnismäßiger Gefängnißstrafe nicht zu übertretende Vorschriften:

- 1) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Ecbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben.
- 2) Budenausbau oder Anhänge, ingleichen Kisten vor oder neben den Buden außerhalb der Ladentische werden ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Platzzetteln anzumerkende Erlaubniß des Deputirten nicht gestattet.
- 3) Ebenso wenig ist das Aufhängen von Verkaufsartikeln, sobald es die Passage stört oder die benachbarten Buden oder Verkaufsplätze benachtheiligt, erlaubt.
- 4) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude oder eines Verkaufsplatzes rücksichtlich Größe, Bauart oder Stellung ist verboten.

IV. Die nach beigefügtem Tarife zu entrichtenden Platzgelder werden unter gehöriger Controle durch den Marktvoigt oder sonstige legitimirte Beauftragte des Rathes erhoben.

Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Platzgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich. Ueber die erhobenen Platzgelder haben die mit der Einnahme Beauftragten Quittungen zu erteilen und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude oder ihres Verkaufsplatzes aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Platzgeld noch nicht bezahlt hätten.

Die mit der Einnahme der Platzgelder Beauftragten, sowie die Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messverrichtungen etwas außer dem Platzgeld annehmen.

Leipzig, den 20. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Tarif,

nach welchem das Platzgeld auf den Messen zu Leipzig bis auf andere Anordnung erhoben werden soll.

	Oster- und Michaelis-Messe.	Neujahr-Messe.
I. Von den Buden, von jeder Elle Länge oder Breite		
1) auf dem Markte	15 \mathcal{R} — \mathcal{S}	10 \mathcal{R} — \mathcal{S}
auswendige und Ecbuden nach Außen	7 = 5 =	5 = — =
inwendige Buden	10 = — =	7 = 5 =
Ecbuden an Mittelgange	15 = — =	10 = — =
2) auf dem Raschmarke	22 = 5 =	15 = — =
3) auf der Katharinenstraße		
4) auf dem Brühl, dem Thomas-, Nicolai- und Neufischhofe, dem Neumarkte und dem Augustusplazze und sonst	7 = 5 =	5 = — =
Anmerkung: Diese Sätze gelten für Buden von einer Tiefe nicht über 4 Ellen. Für tiefere Buden, wo solche überhaupt noch zugelassen werden, ist auf jede Elle größerer Tiefe nochmals die Hälfte des tarismäßigen Staudgelds zu entrichten.		
II. Von freien Ständen von jeder Elle Länge	2 = — =	1 = — =
bei ganz freien Ständen	2 = 5 =	2 = 5 =
bei bedeckten Latten- oder Budenständen		
III. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischchen oder freiem Erdboden überhaupt von jeder Quadratelle	2 = 5 =	2 = 5 =
IV. Von den Schankbuden für jede Quadratelle	1 = — =	1 = — =
V. Von den Schaubuden von jeder Quadratelle		
bei einem Flächenraum bis zu 100 \square Ellen	— = 5 =	— = 5 =
bei einem größeren Flächenraum	— = 8 =	— = 8 =

Landtag.

(Schluß.)
Dresden, 29. December. Bei Hof. Landgestüt lag ein Antrag des Abg. Belleville vor: „1) die postulierte Summe von 31,000 Thlr. in Wegfall zu bringen, 2) dafür ein neues Postulat von 2500 Thlr. für Prämierung der in Privatgestüthen gezüchteten tüchtigen Pferde zur Verfügung des Ministeriums des Innern aufzunehmen.“
Die Deputation empfiehlt der Kammer diesen Antrag zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, dagegen aber bei der Regierung zu beantragen, in Erwägung zu ziehen, ob und inwieweit sich für das Institut ein mit geringerem Aufwande verbundener Ersatz beschaffen lassen werde.

Bei der Hof. Gensdarmereianstalt wird seitens der Deputation die Anstellung von 50 neuen Gensdarmen abgelehnt, dagegen eine Gehaltsverbesserung und zwar dergestalt vorgeschlagen, daß das Dienstlohn von 15 Obergensdarmen von 450 auf 500 Thlr. erhöht, dasjenige von 100 Fußgengsdarmen 1. Classe zu 350 Thlr., von 88 Fußgengsdarmen 2. Classe zu 325 Thlr. normirt wird, während bis jetzt von den letzteren 50 Mann 350 Thlr. und 138 Mann 300 Thlr. empfangen.
Bei der Hof. Grenzpolizeibureau zu Bodenbach und Zittau, sowie die Gensdarmereiestation zu Voigtsreuth beantragt die Deputation, der Regierung zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht die Polizeicommissariate in Bodenbach und Zittau beseitigt und in Obergensdarmenposten umgewandelt werden könnten.

Bei Hof. Polizeidirection zu Dresden werden von der Regierung 50 neue Gensdarmen gefordert. Die Deputation, von der sich nur der Abg. Bahner als Separatvotant trennt, glaubt, eingedenk d. r. über die Frage der Zurückgabe der Polizei an die Stadt Dresden beim vorigen Landtage gepflogenen Verhandlung, in welcher die Regierung in ausführlicher Weise nachwies, daß, abgesehen von andren Bedenken, ein solcher Antrag formell unausführbar sei, hierauf nicht wieder eingehen zu sollen, sowie das Bedürfnis der obigen Forderung nicht unbedingt verneinen zu können. Sie empfiehlt jedoch der Kammer die Bewilligung der Mittel zur Anstellung von nur 25 neuen Gensdarmen und daneben eine Verbesserung des Einkommens der gesamten Mannschaft.

Bei Hof. für Bezirksmedicinal- und Veterinärbeamte, ingleichen zu Beihülfen für Aerzte in ärmeren Gegenden des Landes lag eine Petition des Leipziger ärztlichen Zweigvereins folgenden Inhaltes vor:

- 1) Die Kammer möge die in der Budgetvorlage von der Regierung vorgeschlagene Staatsdoienereigenschaft für die Bezirksärzte bewilligen,
- 2) ferner nicht nur die in der Budgetvorlage verlangte Summe für eine Gehaltssteigerung bei den geschäftreichen Stellen bewilligen, sondern auch bei der Regierung beantragen, daß die Bezüge der Bezirksärzte in einer Weise geordnet werden, die dieselben im Interesse der Sanitätsverwaltung von der Privatpraxis unabhängig mache.

Die Deputation empfiehlt der Kammer nur den ersten Theil dieser Petition, der zweite Theil soll auf sich beruhen gelassen werden.

Amtliche Mittheilung

über

die Sitzung des Kirchenvorstandes der St. Thomas-Parochie am 20. Decemher 1869.

1) Die Königl. Commandantur hatte unter dem Hinweis darauf, daß neuerdings mehrere Stäbe hierher verlegt worden sind, das Ersuchen gestellt, daß mehr als die bisherige eine Capelle in der Peterskirche zum Gebrauch der Herren Officiere eingeräumt werden möchte.

Man beschloß, die rechts von der Rathscapelle auf der ersten Empore gelegenen Capellen Nr. 16 und 17 bis auf Weiteres zur Benutzung für die Herren Officiere anzuweisen, so jedoch, daß diese Capellen, falls bis zum letzten Verse des Hauptliedes Seiten des Militärs Niemand sich darin eingerunden hätte, zum Gebrauch der Gemeinde geöffnet würden.

2) Dem Antrage des Herrn Vicebürgermeisters Dr. Stephani in Betreff des Vertrags, welchen der Rath der Stadt mit dem Rittergutspächter Brause wegen Räumung von Gruben neu abgeschlossen hat, trat man hinsichtlich der Grubenräumung in kirchlichen Gebäuden einstimmig bei.

3) Kirchliche Capitalien im Gesamtbetrage von 15,000 Thlr., welche gegenwärtig zu 3% beziehentlich 3 1/2% ausgeliehen sind, sollen unter der Bedingung nicht gekündigt werden, daß der Zinsfuß vom 1. October 1869 ab auf 4 1/2% erhöht werde.

4) Herr Radloff, welcher die Einrichtung der Heizung in der Neukirche geleitet hat, soll, außer seiner Belohnung, eine Gratification von 60 Thlr. erhalten.

5) Auf den Antrag, daß auch in der Neukirche ein Sylvesteraabend-Gottesdienst gehalten werde, ging man einstimmig ein, während von Beschlußfassung hinsichtlich der Verlegung des Nachmittagsgottesdienstes daselbst auf den Abend vorjeh abgesehen wurde.

6) Gemäß dem Deputationsgutachten beschloß man einstimmig, die Stelle eines Aufwärters bei der Peterskirche dem Kettenzieher daselbst, Friedrich August Winkler zu übertragen und ihm den Gehalt vom 1. October ab zu gewähren.

Zum Kettenzieher an derselben Kirche soll Hermann Köhler bestellt werden.

7) Herr Prof. Niedel hat darum nachgesucht, daß von Bezahlung für Beleuchtung und Heizung bei den vom Niedel'schen Verein in der Thomaskirche abgehaltenen oder künftig zu haltenden Aufführungen kirchlicher Musik abgesehen werden möchte. — Um der Konsequenzen willen glaubte man auf dies Gesuch nicht eingehen zu können.

8) Der Ephoralbote Berger soll für seine Gänge in Sachen des Kirchenvorstandes pro 1869 eine Gratification von 15 Thlr. erhalten. Für die Zukunft soll ihm jeder Umlauf bei den Mitgliedern des Kirchenvorstandes mit 1 Thlr. remunerirt werden. Letzteres wurde gegen 3 Stimmen beschlossen.

9) Nachdem der Thomaskirchner Zehrfeld gestorben ist, trat man dem Rathschlusse bei, wonach dessen bisheriger Gehülfe Seltmann bis Ostern 1870 als Thürmer zu fungiren hat.

10) Herr Buchbindermeister Herzog machte die Mittheilung, daß er eine in der Parochie St. Nicolai gelegene Wohnung bezogen habe und deshalb aus dem diesseitigen Kirchenvorstand aus-

scheide. Der Vorsitzende Dr. Lechler drückte, zugleich im Namen der übrigen Mitglieder, sein Bedauern über das Ausscheiden, unter Dank für die von Herrn Herzog bewiesene Treue und gewissenhafte Thätigkeit aus. Die Wahl des neuen Mitgliedes durch den Kirchenvorstand (§. 17 der Kirchenvorstandsordnung) soll, laut einstimmigen Beschlusses, auf schriftlichem Wege stattfinden; der Vorsitzende hat die Frist zu bestimmen, bis zu welcher die Stimmzettel abzugeben sind.

Kirchenvorstände,

welche seit der letzten Bekanntmachung (s. Nr. 329 dieses Blattes) schriftlich mitgetheilt haben, daß sie der „Erklärung“ des Thomaskirchenvorstandes vom 12. Juli d. J. hinsichtlich des „ökumenischen Concils“ beigetreten sind:

Bodendorf (Ephorie Klossen).

Frankenthal mit Brettnig, bei Bischofswerda, Friedrichswalde (Eph. Pirna).

Geising (Eph. Dippoldiswalde), Großnaundorf bei Pulsnitz, Großschönau bei Zittau, Großstorkwitz (Eph. Pegau).

Kierisch (Eph. Pegau), Rittlig bei Löbau, Königswartha bei Baugen, Kühren (Eph. Wurzen).

Langenwolmsdorf (Eph. Bischofswerda).

Reichen (Eph. Grimma), Neukirch am Hochwald bei Bischofswerda, Neusalza bei Löbau, Niederlobritsch bei Löbau.

Oberoderwitz bei Zittau, Deltschau (Eph. Vorna).

Quessitz mit Kulkwitz (Eph. Pegau).

Schönberg (Eph. Marktneukirchen), der Kirchenvorstand mit Einschluß des Kirchen-Patrons Freiherrn von Reizenstein, Störnthäl mit Droyßkau und Klein-Böschau (Ephorie Leipzig II).

Waldheim, der Kirchenvorstand der Stadt, und alle Kirchenvorstände sämmtlicher Parochien der Ephorie Waldheim, Waltersdorf bei Zittau, Wügensdorf (Eph. Chemnitz).

Cornelia, Zeitschrift für häusliche Erziehung.

In diesen Tagen beginnt die „Cornelia“, Zeitschrift für häusliche Erziehung (herausgegeben von Dr. Pilz), ihren 13. Band. Wer die verschiedenen Bände durchsucht, wird Manches entdecken, welches wohl geeignet ist, Unglück von der häuslichen Erziehung abzuwenden und sie so zu fördern, daß sie zu ihrem Ziele gelangt, d. h. daß es ihr gelingt, die kleinen Menschheitsknospen so zu entwickeln, wie sie sich zur Ehre Gottes und zur Freude ihrer Pfleger entwickeln sollen. Wie die „Cornelia“ ihre Zwecke erreicht, geht am deutlichsten aus den Zuschriften hervor, welche aus deutschen Familien an die Redaction gelangen, und in welchen sich, wie uns bekannt ist, nicht nur die größte Freude über die Unterstützung des Hauses durch die Cornelia, sondern auch der innigste Dank ausdrückt für die wesentlichen und einflussreichen Dienste derselben. Ueberblicken wir den letzten, 12. Band noch einmal, so möchten wir außer dem Artikel über das Impfen der Blattern und die elterliche Pflege dabei noch auf die folgenden für alle Kreise interessanten und wichtigen Artikel hinweisen: Das Vermächtniß Fröbels und die Aufgabe unserer Zeit von Dr. Pilz — Familienrechte von Dr. jur. Erdmann und Gesangstudien für Töchter von Carla Grey.

Das erste Heft des 13. Bandes enthält vor allen Dingen einen Artikel über die Verhütung des Schiefwuchses von Dr. Schildbach. Welche Gefahren können beseitigt, wie viel Aerger und Kummer können verhütet werden, wenn Eltern und Erzieher das beherzigen und ausführen, was Dr. Schildbach rath! Weiter bringt das Heft eine Betrachtung der mancherlei Erziehungsexperimente, die in Haus und Schule oft genug zum Unheil der Jugend gemacht werden und vor welchen theilweise nicht genug gewarnt werden kann. Ein dritter Aufsatz behandelt die altdeutschen Spiele und ein vierter gibt ein rührendes Bild von dem pädagogischen Familiengeiste in Schiller's Wilhelm Tell. Und so zeigt schon dieses erste Heft des neuen Bandes, daß die „Cornelia“ rüstig auf ihrer Bahn fortschreiten und das Haus in seiner heiligen Mission thatkräftig unterstützen will. Jedes Jahr hat, wie wir wissen, ihr neue Freunde zugeführt; auch das neubeginnende wird sicher die Zahl derselben erhöhen und die Verbreitung der Zeitschrift, deren Gewinn für die Familie bereits erkannt wird, heben und fördern. R.

Dresdner Börse, 29. December.

Societätsbr.-Actien 145 ①.

Felsenkeller do. 158 ①.

Fischelshöfen do. 170 1/2 ①.

Reisinger — ①.

S. Dampfsch.-A. 153 1/2 ①.

Elb-Dampfsch. A. — ①.

Niederl. Champ.-A. — ①.

Dresdner Feuerversch.-Actien pr.

Stück Thlr. — ①.

Sächs. Champ.-Actien — ①.

Lebende Papiersch.-A. 171 ①.

Dresdn. Papiersch.-A. — ①.

Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — ①.

Fischelshöfen do. 5 1/2 — ①.

Lebende Papiersch. do. 5 1/2 — ①.

Dresdn. Papiersch.-Prior. 5 1/2 — ①.

S. Champ.-Prior. 5 1/2 — ①.

Von Sonnabend den 1. Januar 1870 ab tritt in unserem, seit dem 1. November a. c. gültigen Fahrplan folgende Aenderung des Zuges XVI. und XV. ein:

Zug XVI.			
aus Eisenach	7	Uhr 20 Min.	Abends.
= Fröttstedt	8	" 12	"
= Gotha	8	" 46	"
in Dietendorf	9	" 10	"
aus	9	" 16	"
= Erfurt	10	" —	"
= Kieselbach	10	" 27	"
= Weimar	11	" 15	"
= Apolda	12	" 3	Nachts.
= Sulza	12	" 28	"
= Kösen	12	" 50	"
= Naumburg	1	" 15	"
in Weissenfels	1	" 45	"
aus	2	" —	"
in Corbetha	2	" 20	"
aus	2	" 30	"
= Dürrenberg	2	" 52	"
= Kößschau	3	" 7	"
= Markranstede	3	" 30	"
in Leipzig	4	" —	früh.
Zug XV.			
aus Corbetha	1	Uhr 5 Min.	Nachts.
in Weissenfels	1	" 24	"
aus Weissenfels	1	" 35	"

Im Uebrigen bewendet es bei dem bisherigen Fahrplan.
Erfurt, den 24. December 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Zinszahlung.

Die am 1. Januar 1870 fällig werdenden Zinsen der I. und II. Anleihe unseres Vereines werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons bei Herren **Hiersche & Bitter** in Leipzig und bei der Wertcasse in Lugau ausgezahlt.
Leipzig, am 15. December 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Soeben ist im Verlagsbureau in Altona erschienen:

Des alten Schäfer Thomas
seine 21. Prophezeiung für die Jahre 1870 und 1871. 1 Bgr.

Der alte Schäfer Thomas verkündet in seiner 21. Prophezeiung ein sehr merkwürdiges Jahr, das mit einer Quadrupel-Allianz beginnt und mit einem Kriege endigen wird.

Zu haben bei **Heinrich Matthes**,
Schillerstraße 5.

Neujahrskarten

werden dem geehrten Publicum in reichster Auswahl en gros & en détail bestens empfohlen von
A. Prager & Co., Nicolaisstraße 43.

NB. Gleichzeitig empfehlen wir Karten für Kellner, welche die Pfeischen ersetzen. Colporteurs erhalten bedeutenden Rabatt.

Neujahrswünsche, als auch
Cotillongegenstände

in großer Auswahl empfiehlt
Sainstraße 1. R. Kipper.

Neujahrskarten

empfehlen in reicher Auswahl
Wilh. Kirschbaum,
Neumarkt Nr. 19.

Neujahrskarten.

Größtes Lager, zu Fabrikpreisen en gros und en détail bei
Hermann Bach,
Neumarkt Nr. 31, Kramer-Haus.

Pros't Neujahr!

Allen Liebhabern von Neujahrsliberosungen zur Nachricht, daß ich heute das Local meiner Weihnachts-

Ausstellung

wieder eröffnete, um Ihnen eine Auswahl von
Neujahrskarten, Wünschen u.

Gratulationen

vorzuführen, die unbedingt zu Leipzig
sehenswürdigkeiten

gehört.
55 Reichstraße 55

Stationers' Hall.

Neujahrskarten!

sinnig und witzig,
in reicher Auswahl, empfiehlt
Louis Gotter.

Peterssteinweg 19, vis à vis der Emilienstraße.

Leçons de français.

Mr. **Jules Camus**, professeur, Grimm. Strasse 37, III.

Ein Philolog im höchsten Sinn wünscht einem Gymnasiasten Unterricht im Lat., Griech. und auf Wunsch in allen Nebenfächern zu erteilen. Hierauf Reflectirende erfahren Näheres Schuhmberggäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Prospectus.

Köln-Mindener 5% Actien Litt. B.

Von diesen Actien, deren Nominal-Capital Thaler 13,000,000 beträgt, haben die Actionaire der **Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft** ca. den dritten Theil für sich in Anspruch genommen und ist der Restbetrag

de 45,341 Actien à Thlr. 200. = Nom.-Cap. Thlr. 9,068,200.

von einem Syndikat gekauft worden, um am Freitag den 31. December 1869, Montag den 3. und Dienstag den 4. Januar 1870 zum Preise von 97 $\frac{3}{4}$ % im Wege der öffentlichen Subscription begeben zu werden.

Diese Actien sind bekanntlich zur Erbauung der Strecke **Venlo-Hamburg** angegeben, welche von dem Endpunkte **Venlo** in directe Verbindung mit **Paris** kommt. Dadurch wird diese Linie der **kürzeste Schienenweg** zwischen **Frankreich** und dem **nördlichen Deutschland**.

Die Actien geniessen vorab eine **unbedingte Garantie** von **5% Zinsen** durch den Reinertrag der **alten Köln-Mindener Eisenbahn**. Ergiebt der Betrieb der **Venlo-Hamburger Bahn** mehr als 5% Reinertrag, dann wird von dem Ueberschusse dem Stammunternehmen derjenige Theil zugewiesen, um welchen sich das an den Staat abzuführende Drittel des Reinertrages über 5% des gesammten Actien-Capitales und die Eisenbahnabgabe erhöht. Von dem Reste erhalten die Actien Litt. B. ein **Drittel**, das Stammunternehmen **zwei Drittel**.

Sobald für ein Betriebsjahr auf die Stamm-Actien Litt. B. sich die Dividende gleich hoch oder höher stellt als auf die alten Stamm-Actien, dann tritt eine vollständige Gleichstellung ein; die B-Actien treten dann für alle Zeit in denselben Dividenden-Genuss wie die alten Köln-Mindener Eisenbahn-Actien.

Bedingungen

der
Subscription auf 9,068,200 Thlr. Stamm-Actien Litt. B.
der
Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig Statt:

in Berlin	bei d. Bankhause	S. Bleichröder
- Breslau	-	E. Heilmann
-	-	Schlesischen Bankverein
- Brüssel	-	Jaques Errera Oppenheim
- Cöln	-	Sal. Oppenheim jun. & Co.
- Dresden	-	Michael Kaskel
-	-	Sächsischen Bank zu Dresden
- Frankfurt a. M.	-	Filiale der Bank für Handel und Industrie
- Hannover	-	M. Blumenthal's Nachfolger
-	-	M. J. Frensdorff
-	-	Ephr. Meyer & Sohn
- Leipzig	-	Frege & Co.
- Hamburg	-	L. Behrens & Söhne
-	-	Norddeutschen Bank
- Magdeburg	-	Zuckschwerdt & Beuchel
-	-	Teetzmann, Roch & Alenfeldt
- München	-	Bayerischen Vereinsbank
- Stuttgart	-	Doertenbach & Co.

am Freitag den 31. December 1869

am Montag den 3. Januar 1870

am Dienstag den 4. Januar 1870

und wird bei jeder Zeichnungsstelle geschlossen, sobald der derselben zur Auflegung überwiesene Betrag voll gezeichnet ist. Eine Reduction der gezeichneten Beträge bleibt jedoch vorbehalten.

Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 97 $\frac{3}{4}$ Procent, zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.

Art. 3.

Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Procent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder baar oder in guten, nach dem Tagescours zu veranschlagenden Effecten, die am Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Art. 4.

Den Subscribenten steht es frei, den ihnen zuertheilten Actien-Betrag vom 10. Januar 1870 ab gegen Zahlung des Betrages und der seit dem 1. Januar 1870 laufenden Zinsen à 5% in beliebigen Raten zu beziehen; sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Stücke spätestens bis zum 15. April 1870 abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für Zeichnungsbeträge unter 1000 Thaler ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche Beträge am 10. Januar 1870 ungetheilt zu reguliren.

Art. 5.

Jeder Subscribent erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 4.) vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Neujahrswünsche und Neujahrskarten

sind in größter Auswahl zu haben bei

Louis Rocca, Grimma'sche Strasse No. 11.

Neujahrs-Karten

mit Ausschluß aller obscönen Sachen

empfehlen in den allerneuesten Dessins und in größter Auswahl

Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

Einladungskarten für Familienzirkel etc., in zweckentsprechender eleganter Manier ausgeführt, sind stets am Lager.

Gratulations- und Neujahrskarten

in größter und schönster Auswahl empfiehlt

Wilhelm Hoffmann, Buchhandlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Neujahrskarten, alle erschienenen Neuheiten in erstem, komischem, piquantem Genre sind in größter Auswahl ausgestellt bei **L. Böhle & Co.**, Klostergasse 14. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum behre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß sich mein

Werkwaren-Lager

während der Messe **Johannissgasse No. 27** befindet.

Hochachtungsvoll

Bernh. Kirchhof.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition v. Saebe & Co.**, Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Eln, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

Sortie de bal

von weißem und rothem Cachemire und Chaly, für Concerts, Theater etc. geeignet, empfiehlt schon von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an

F. Zehme, Schuhmachergäßchen,

von der **Reichsstraße** herein „rechts“ 2^{tes} Gewölbe.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfiehlt sein Lager von Gold- und Silberwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

L. Leonhardt, Goldarbeiter,
Petersonstraße Nr. 42.

Neujahr 1870. **M. Apian-Bennwitz**, Papierhandl. u. Papierwaarenfabrik, Markt 8, Barthels Hof Durchg., mit der einzigen Filiale Hainstr. 16, der Tuchhalle gegenüber, für den Detailverkauf empfiehlt alle Art „Neujahrsgeschenke“ u. namentlich Gratulationskarten u. Wunschbogen zu Ernst u. Scherz. — Einen vergnügten heitern Sylvesterabend bereiten auch die Spritzlacons in Form von Sträußchen, die Knallnüsse sowie die so sehr in Aufnahme gekommenen Knallbonbons mit komischen Einlagen, alsdann Papiermützen, Großmutterhauben u. Thierköpfe. Zu Neujahrbesuchen oder Besenden werden 100 eleg. lith. Visitenkarten bei schnellster Lieferung, früher für 1 $\frac{1}{2}$, jetzt nur für 15 $\frac{1}{2}$ angefertigt. Größtes Papierkragenlager des Continents!!

Zur Sylvesterfeier

empfehlen

Feuerwerkskörper

in größter Auswahl

D. F. Wagner & Sohn,
Grimma'sche Straße Nr. 3, gegenüber dem Raschmarkt.

Düsseld. Punsch-Syrup von Arac, Rum, Ananas, Vanille, Burgunder etc.

empfehl

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg.**E. Höhne,**

Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik Hotel Stadt Dresden,

empfehl seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

per Flasche 25 Ngr., 13 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte
Jamaica-Rums in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

- ff. Vanille-Punsch-Essenz, pro Flasche 20 \mathcal{R} , 13 Flaschen 8 \mathcal{R} ,
- ff. Royal-Punsch-Essenz, pro Flasche 22 \mathcal{R} , 12 Flaschen 8 \mathcal{R} ,
- ff. Ananas-Punsch-Essenz, pro Flasche 25 \mathcal{R} , 12 Flaschen 9 \mathcal{R} ,
- ff. Schlummer-Punsch-Essenz, pro Flasche 17½ \mathcal{R} , 13 Flaschen 7 \mathcal{R} ,
- ff. Punsch und Grog-Essenz von Rum, pro Flasche 15 \mathcal{R} , 13 Flaschen 6 \mathcal{R} ,
- ff. Punsch und Grog-Essenz von Arac, pro Flasche 15 \mathcal{R} , 13 Flaschen 6 \mathcal{R} ,
- ff. Jamaica-Rum, pro Flasche 25 \mathcal{R} , 13 Flaschen 10 \mathcal{R} ,
- ff. Jamaica-Rum, pro Flasche 20 \mathcal{R} , 13 Flaschen 8 \mathcal{R} ,
- ff. Jamaica-Rum, pro Flasche 15 \mathcal{R} , 13 Flaschen 6 \mathcal{R} ,
- ff. Veward-Rum, pro Flasche 12½ \mathcal{R} , 13 Flaschen 5 \mathcal{R} ,
- Arac de Goa, pro Flasche 17½ \mathcal{R} , 13 Flaschen 7 \mathcal{R} ,
- Arac de Batavia, pro Flasche 12½ \mathcal{R} , 13 Flaschen 5 \mathcal{R} ,
- Rothe Bordeaux-Weine, pro Flasche 7½ — 50 \mathcal{R} ,
- Weisse Bordeaux-Weine, pro Flasche 7½ — 20 \mathcal{R} ,
- Rhein- und Pfälzer Weine, pro Flasche 5 — 60 \mathcal{R} ,
- Rothe Rhein-Weine, pro Flasche 7 — 25 \mathcal{R} ,
- Ungar-Weine, pro Flasche 7 — 60 \mathcal{R} ,
- Schaum-Weine, deutsche und französische, pro Flasche 25 — 65 \mathcal{R} ,
- Dessert-Weine, pro Flasche 10 — 50 \mathcal{R} ,

empfehlen

Gebr. Fleischhauer,

Neumarkt Nr. 19.

feinsten wasserhellen, in Gebinden und Flaschen empfohlen

Arac,
Riquet & Co.,
Klostergasse im Kloster.

Charcuterie, Delicatessen-Handlung, Wurstfabrik

von

A. Steiniger, Café français,

empfehl zum Sylvester

 ff. Fleischwaaren, ff. Salate,
ff. Punsch-Essenzen, ff. Liqueure.

No. 36. La Flor de Aroma

à Mille 20 Tblr., à Stück 6 Pf.,

in Qualität einer reinen Savanna-Cigarre gleichend und ganz weiß im Brand, empfiehlt neben einer großen Auswahl anderer vorzüglicher

Sechspfennig-Cigarren

als etwas Neues und sehr Preiswerthes

Heinrich Schäfer,

Petersstraße 32.

No. 56 & 57

Manilla mit reiner Cuba-Einlage

pr. Mille 16 Pf., à Stück 5 & empfiehlt

A. Silze,

Petersstraße 30, im Hirsch.

No. 42 & 43

Seedleaf-Knifer in vorzügl. Qualität
per Mille 13 Pf., à Stück 4 & empfiehlt

A. Silze,

Petersstraße 30, im Hirsch.

No. 35 & 32

f. Ambalema mit St. Felix Brasil
per Mille 10 Pf., à Stück 3 & empfiehlt

A. Silze,

Petersstraße 30, im Hirsch.

Eine vorzügliche

Dreipfennig-Cigarre,

7 Stück 2 Pf., 1/4 Hundert 7 Pf., empfiehlt

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

Außer meinem vollständig assortirten

Cigarren-Lager

empfehle ich zum Ausverkauf zurückgesetzte Nester-Sorten von guten Qualitäten, schön im Brand, zu den Fabrikpreisen von 12 bis 40 Pf. pr. Mille, zur gütigen Beachtung.

H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7,
dem Schlosse gegenüber.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 5 Pf. und 6 Pf. empfiehlt als sehr preiswerth

Julius Kiessling.

Dampf-Röst-Kaffee à Pfd. 9 und 10 Ngr.,

ganz rein im Geschmack, Kaffeezucker à L. 5 Pf. offerirt

Julius Kiessling.

f. Perl-Kaffee à Pfd. 8 Ngr.,
gebrannt 10 Ngr.

Besonderen Umständen zu Folge hatte ich Gelegenheit eine Partie von mehreren Tausend Pfd. f. engl. Perl-Kaffee billig zu kaufen.

Um schnell damit zu räumen gebe ich diesen Kaffee, so lange der Vorrath reicht, zu obigem beispiellosen billigen Preis ab.

Leipzig, Thomaskäthen 9.

A. Ehrlich.

Etwas Feines u. Reines

von Schlummer-Punschessenz à Flasche 22 1/2 Pf. empfiehlt
Café Saxon.

Zur Sylvester-Feier

empfehle

f. Düsseldorfer Punsch-Syrop,

feinste Jamaica-Rum,

- Arac de Goa,

auch erlaube ich mir ganz ergebenst auf meine comfortabel eingerichtete

Weinstube

aufmerksam zu machen und empfehle in derselben

echte Bordeaux-Weine von 10 Pf. per 1/2 Fl. an,

echte Rhein- und Moselweine von 5 Pf. per 1/2 Fl. an,

Portweine, Sherry, Madeira 1/8 3 Pf.,

engl. Porter mit Champagner per 1/2 Pinte 6 Pf.,

engl. Porter mit Pale Ale per 1/2 Pinte 3 Pf.

Frische Holsteiner Austern per Dbd. 12 1/2 Ngr.

Warme und kalte Küche.

Für Familien Cabinets separates.

Durchgang
vis à vis
dem Theater.

Otto Rudolph,

Durchgang
vis à vis
dem Theater.

Ritterstraße 4.

Filiale der Weingroßhandlung

Waga & Jürgenssen, Bordeaux und Berlin.

General-Depot

von Charles Heidsieck & Co., Rheims.

**Echten Jamaica-Rum,
Arac de Goa, f. Cognac,
Punsch- und Grog-Essenzen**

in ganz vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johanniskirche gegenüber.

Brünellen,

große Frucht und fein von Geschmack, empfiehlt

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johanniskirche gegenüber.

Neue türk. Pflaumen,

in bester Qualität empfiehlt

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johanniskirche gegenüber.

Rothwein-Punsch-Essenz, feinste,

Grog-Essenz,

f. Jamaica-Rum,

Westindischer Rum,

f. alter Cognac,

f. Arac de Goa,

Rhein- und Mosel-Weine,

Französische Rothweine,

Ungarische und österreichische Weine

von August Schneider nach dessen Preiscurant empfiehlt

H. G. Hohl,

An der Pleiße 7, dem Schlosse gegenüber.

Die Weinhandlung von Aug. Lohse,

Markt, Stieglitzens Hof,

empfehle außer feinen franz. Roth- und deutschen Weißweinen auch echte Portweine, Madeira, Jamaica-Rum, Arac de Goa, Sherry, Malaga, Muscat Lunel, Punsch-Essenz etc. zu außerordentlich billigen Preisen.

Jamaica-Rum, Arac und Cognac, Punsch- und Grog-Essenz empfiehlt **Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.**

Seringe, feine Fische à Mdl. 12 Pf., Sardellen à L. 6 und 8 Pf., saure Gurken, delicaat im Geschmack und fest, Mgdb. Sauertraut à L. 9 Pf., à Str. 2 1/2 Pf. Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

Echt import. Jamaica und Westind. Rums, ff. Arac de Goa u. Batavia, alten Cognac

empfehl

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg.

Sylvester-Punsch.



Otto Kutschbach,

Grimm. Steinweg No. 47,
Ecke der Kirchstrasse.

Fabrik

feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie
nimals Kopfschmerz verursachen.

Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall
aufgenommene

superfeine Portwein-Punsch-Essenz,
- Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz u.
- Schlummer-Punsch-Essenz; ferner
mein bedeutendes Lager

importirter, ganz echter, alter Jamaica- u. westindischer
Rums, Arac de Goa u. Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.

Niederlagen obiger Artikel zu Fabrikpreisen befinden sich bei den Herren
Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse 16,
A. Ehrlich, Thomagässchen 9,
W. H. Molly, Reudnitz, Seitenstrasse 2.

NB. Mein Geschäftslocal bleibt heute bis gegen Mitternacht geöffnet.

Die Liqueur-, Rum- & Essenzen-Fabrik

von Carl Otto Mohr, in Firma F. Hoffmanns Nachfolger, Schützenstraße,
hält sich zum bevorstehenden Sylvester in echtem Rum, Arac und Cognac, sowie den feinsten Punsch, Grog- und
Glühwein-Essenzen angelegentlichst empfohlen und bittet um geneigte Berücksichtigung.

Peterssteinweg 56. **Café Union**, Peterssteinweg 56.

empfehl täglich frische Pfannkuchen feinsten Fällung, Punsch-Essenzen, ff. Rothwein, Arac, Rum, besten Kaffee,
nimmt Bestellungen jeder Art an bei promptester Ausführung. **K. Valär & Co.**

Echt Nürnberger Lebkuchen

von **A. Kleinlein**, Nürnberg, empfehl in frischer Sendung

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

hatten, Rothschild oder die Bank von England als Referenzen anzugeben, und daß die armen Opfer auf dem festen Lande es nicht wagten, sich bei denselben zu erkundigen, ob Robertson oder Brown und Co. wirklich von ihnen gekannt seien, und sich beeilten, die Bestellung auszuführen. Auf Hunderte solcher Räuberhehlen ist oft die Hoffnung vertrauensvoller Fabrikanten u. ge richtet, welche das Verlangen nach großem Geschäftsumsatz mit ausländischen Firmen aus dem kleinen, aber sichern Verdienst herauszuschleudert. Treffen die Waaren ein, so werden sie sofort mit großem Verlust an Fehler verkauft oder verpfändet und die acceptirten, meist gefälschten Wechsel werden nie bezahlt. Die Wechselgefälschung ist in London ein Geschäft geworden, es giebt eine Fabrik, durch welche Werthpapiere aus allen Weltgegenden für eine Lumperei an Halsabschneider verkauft und auf den deutschen Markt geworfen werden. Seit vielen Jahren nährt sich eine Bande von Schwindlern von dem Ertrage dieser Wische durch Erlangung von deutschen Waaren, welche für ein Spottgeld in geheimnißvolle Hände wandern. Das Treiben der gewaltigen Weltstadt, die Schlupflöcher des englischen Gesetzes, die Leichtfertigkeit, Namen und Wohnung zu wechseln, die ungeheuren Kosten, welche durch eine gerichtliche Verfolgung entstehen, spotten der ernstesten Bemühungen. Es hat außerordentliche Anstrengungen gekostet, um einmal drei deutsche Gauner, Strierner, Künede und Staven, zu entlarven und zu verurtheilen. Die Schwindler haben ihren eignen Bund, ihre Börse, ihre eignen Rechtsanwälte

und Meister vom Stuhle. Sie sind im Besitz von Wechselformularen aus aller Herren Ländern, haben eine reichhaltige Sammlung von Firmenstempeln der renommirtesten Häuser des In- und Auslandes, deren Unterschriften nach richtigen Originalen von dem „Bundeslithographen“ täuschend nachgeahmt wurden. Manche Schwindler erhalten sich lange, weil sie einen armen Schlichter vorschoben, der gegen Vergütung seine Haut zu Markte trägt. Mancher ehrliche Mann in Deutschland ist durch diese Bande ins Unglück geriffen und der deutsche Name in England geschändet worden. Darum dreimal: Trau, schau, wem!

— Am zweiten Weihnachtstage ist Bristol durch ein folgenschweres Unglück in Schrecken gesetzt worden. Im Theater Royal war die Pantomime Robinson Crusoe angekündigt, und da Vergnügungszüge viele Fremden vom Lande in die Stadt gebracht hatten, war der Zubrang so ungemein groß, besonders an dem Eingange zum Parterre und zur Galerie, welcher von der Straße ein wenig abschüssig führt, aber vollauf 20 Fuß breit ist, daß viele Menschen im Gedränge umgestoßen und getreten wurden. Ein Polizist hatte die Geistesgegenwart, in dem Gange Feuer zu rufen, wodurch sich die Nachdrängenden zum Zurückweichen auf die Straßen bewegen fanden. Aber schon waren 15 Menschen, die meisten aus den niedrigen Ständen, zu Leichen geworden; viele andere hatten schlimme Quetschungen erlitten. Dennoch ging die Vorstellung von Statten, indem der Director einen neuen Schrecken zu erregen fürchtete, wenn er sie unterbrechen würde.

Aufforderung

zur Zeichnung von Actien des Metallbergbauvereins „Friedrich im Rammelsberge“ zu Freiberg.

Auf Grund eines Beschlusses der Generalversammlung des Metallbergbauvereins „Friedrich im Rammelsberge“ zu Freiberg sollen behufs der vollständigen Durchführung der Unternehmungen desselben die demselben zur Zeit noch gemeinschaftlich gehörigen 455 Stück Actien zu einem Course von nur
70 Procent d. i. 70 Thaler pro Actie

begeben werden.

Indem wir zur Zeichnung dieser Actien hiermit auffordern, verweisen wir auf die bei
Herrn **H. W. Bassenge & Co. in Dresden,**

- Hammer & Schmidt in Leipzig und
- Heint. Rode in Freiberg

ausliegenden bezüglichen Prospekte, woselbst auch Actienzeichnungen bis zum 31. Januar angenommen werden. Bei dem Unternehmen bereits betheiligte Actionaire erhalten bei Zuteilung der Actien den Vorzug, insofern bezügliche Anmeldungen bis zum 17. Januar 1870 bei den genannten Zeichnungsstellen erfolgen.
Freiberg, den 29. December 1869.

Das Directorium
des Metallbergbauvereins „Friedrich im Rammelsberge“ zu Freiberg.
M. F. Gättschmann, Vors.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Annahme von Beitrittserklärungen, Voll- und Ratenzahlungen auf Stammantheile, Spar- und Depostengeldern im Bureau: Reichsstraße Nr. 3, II., Speck's Hof. Das Directorium.

Neujahrs-Wünsche und Karten,

aus allen renommirten Fabriken
sind die besten und neuesten Erzeugnisse zu haben bei

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Für Colporteurs.
Ein Nest Kalender billig zu verkaufen bei
Carl Minde, Querstraße Nr. 15.

Neujahrskarten und Wünsche

in den neuesten und schönsten Dessins en gros & en détail,
Römische Karten das Stück von 5 Pf. an
empfeht
F. Otto Reicher,
Neumarkt 42 in der Marie.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode
gelehrt Nürnberger Str. 10, III. Sprechst. v. 1—3 Uhr.

Clavierunterricht
wird nach der gründlichsten Methode ertheilt. Gefällige Adressen
unter G. S. # 9. Expedition dieses Blattes.

Nach einer vorzüglich das Sprechen des Französischen fördernden Methode lehrt Frau Professor Martin, Hainstr. 7, 3. St.

Clavier-Unterricht erth. nach der gründl. Methode
ein Conservatorist. Adressen B. # 1. Expedition dieses Blattes.

Ein gediegener Pianoforte-Lehrer sucht noch einige
Schüler gegen billiges Honorar.
Adressen erbitte unter K. K. # 30. an die Expedition d. Bl.

Schönreibe-Unterricht nach Henze'scher Preischrift wird
ertheilt und nachgewiesen: Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Local-Veränderung.

Bon heute an befindet sich mein Geschäft

Gerberstraße Nr. 60.

Friedrich Becker.

Bukarest 20 Franken-Loose,

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage. —
Hauptgewinn 100,000 Franken,
 größere Gewinne 75000, 50000, 40000, 25000, 15000, 10000,
 5000, 2000 und 1000 Franken,
 kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken,
 nächste Ziehung am 2. Januar 1870,
 — darauf folgende Ziehung am 1. März 1870, —
 offerirt einzeln zum Tagescours, in Partien billigt.
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft **Serberstraße 60.**
 Leipzig, den 29. December 1869.

Friedrich Becker.

Herrmann Rumlers Kleider-Magazin

bestindet sich während der Messe
Nicolaisstraße Nr. 35, I.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrnkleider werden gereinigt, ausgebessert, modernisirt schnell u.
 billig bei **F. Rüdiger, Schneider, Reichsstr. 17, 4. Et. links.**

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnell und billig
 geliefert Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen. **R. Berg.**

Bestellungen, sowie alle vorkommenden **Reparatur-**
turen in Gold und Silber fertigt sauber und billig
R. Schweigel, Juwelier und Goldarbeiter,
Klostergasse 5.

Herrn- und Knabengarderoben werden billig gefertigt, reparirt
 und gereinigt **Wasserkunst Nr. 10, III.**

2 **Sarmonikaspieler** empfehlen sich zu allen Festlichkeiten etc.
Carolinestraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine geübte **Friseurin**
 empfiehlt sich geehrten Damen zu **Bällen und Ge-**
sellschaften Lesingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Vorzellan, Glas, Syderolith etc. wird zum Kitten an-
 genommen Sternwartenstraße Nr. 15 im **Vorzellan-Geschäft.**

Wäsche, so wie ganze Ausstattungen werden gut und billig
 gestickt Große Windmühlenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-
 und Kindergarderobe. Näheres Schrötergäßchen Nr. 7, 1 Tr.

Eine Kochfrau,

perfect in der feinen Küche, empfiehlt sich bei vorkommenden
 Bällen, Schmäusen, Hochzeiten etc. zur Uebernahme resp. Ver-
 tretung der Küche. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schöne,
 Post- und Querstraßen-Ecke.

Summischebe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
 unter Garantie schnell **Nichter, Petersstr. 30, gold. Hirsch i. S. L. 4 Tr.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen
 wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss ertheilen **Sall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder für das städt. Leihhaus besorgt prompt
Aug. Wolf, 29 Kl. Fleischergasse 29, 2. Et.

Matrassen mit und ohne **Bettstellen**
 werden v. rühen **Burgstraße 8, 3. Etage.**



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magen-
 katarrhe, Säurebildung, Ausfließen, Verdau-
 ungschwäche, Athemnoth und Harngrües
 Vorräthig in **plombirten** Schächeln mit
 Gebr.-Ann. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.
 Nur allein echt in **Leipzig** in der **Hof-**
apothek zum weißen Adler, in der
Engelapothek und in **Neudnig** in der
Johannisapothek.
 Die Administration der **Felsenquellen.**

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1870 sind die **Medicamente** des Herrn Dr. A.
 Wienecke in der **Salomonis-Apothek** zu bekommen.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches
 Bettmäßen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechts-
 organe.
Specialarzt Dr. Kirchhoffer,
 in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Namen thun's wohl!

Man muß sich auf ärztliche Zeugnisse nicht nur berufen,
 sondern sie auch aufweisen können. Wenn **Grohmann's**
Original-Deutscher Porter, dieses Malzextract
 ersten Ranges, Tausenden und Abertausenden die Ge-
 sundheit zurückgegeben, so hat ihm, dieser Thatsache gegen-
 über, auch die Anerkennung unparteiischer und vorurtheils-
 freier Aerzte nicht gefehlt. Um nur einige dieser ärztlichen
 Zeugnisse anzuführen: Professor Dr. Streubel in Leipzig
 empfahl Grohmann's Deutschen Porter als heil-
 kräftig bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungs-
 störungen; Dr. Werlig, 1866 Oberstabs- und Chefarzt der
 königl. preuß. Kriegslazarethe in Dresden, erklärte ihn als
 die Verdauung befördernd; Dr. Ulrich, im Jahre 1866
 Oberstabsarzt in Dresden, sprach sich dahin aus: daß sich
Gr. D. P. als ein vorzügliches Labe- und Stärkungs-
 mittel für Convalescenten, sowie überhaupt bei schweren
 Krankheiten, bei Schwächezuständen, nicht minder heilsam
 bei chronischen Lungenkatarrhen bewährt habe. Alle
 die genannten Aerzte waren übrigens darüber einig, daß
Gr. O.-D. P. nahrhafte, die Verdauung befördernde
 Eigenschaften besitze, durchaus nicht erbitze und in diätetischer
 Beziehung alle Beachtung verdiene. Im Allgemeinen kann
 man sagen, daß **Gr. O.-D. P.** namentlich bei Brust-
 leiden (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen,
 Husten), bei Magenleiden und Verdauungsbeschwerden,
 gegen Hämorrhoiden und bei Neigung zur Hypochondrie,
 bei Blutarmuth, Bleichsucht, Hysterie und als unüber-
 troffenes Kräftigungsmittel in Convalescenz,
 nach schweren Entbindungen, beim Stillen, als Stärkungs-
 mittel für schwächliche und scrophulöse Kinder die aus-
 gezeichnetsten Dienste leistet. Als bei Convalescenz bewährt
 wurde **Gr. O.-D. P.** noch von den Herren Aerzten
 Dr. Brauer, Dr. Kleinpaul, Dr. Rieschel, Dr.
 Zeising, Dr. Schurig, Dr. Rascher und Dr. Blank-
 meister erklärt, resp. empfohlen.

Preis inclusive Flasche à 5 N und à 4 N , die leeren
 Flaschen werden à 1 1/2 N zurückgekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant,
 Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

— Hier und da aufgetauchte **Copien**
 haben den Werth des Originals nur zu er-
 höhen und in das rechte Licht zu setzen ver-
 mocht.

Kraft-Malzbier, ein feines Tafelgetränk,
 mild, doch von malziger Fülle, äußerst wohlschmeckend, be-
 lebend und anregend, ohne zu erhitzen. An Werth steht
 das **Kraft-Malzbier** immerhin noch höher als die hier
 und da auf den Markt gebrachten Nachahmungen von Groh-
 mann's Original-Deutschem Porter.
 Preis: 1 Flasche 2 Ngr. , 18 Flaschen 1 Thlr. exclusive
 Glas.

Zerbster Bitterbier, echt und rein, nach altem
 Schrot und Korn, ein vorzügliches **Hausbier** für den
 gewöhnlichen Bedarf. Ihm gebührt das Motto: „Ein ge-
 fundes Hausbier ist der beste Hausfreund.“
 Preis in Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr. excl. Glas.
 Die Flaschen werden à 1 1/2 Ngr. berechnet und zurück-
 gekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Edmund Bühligens.

Einziges Radicalmittel der Welt gegen
 stinkenden Athem. Dasselbe beseitigt das
 Uebel für immer „unter Garantie“,
 und betäubt nicht nur, wie alle derartigen
 Mittel, à Fl. 1 und 2 N .
 Nur allein für Leipzig beim Erfinder:

Edmund Bühligens, Königsplatz Nr. 5, bl. Noß.

Neujahrs-Karten

empfehlen in größter Auswahl
Robert Härtling,
 Ranstädter Steinweg Nr. 8/9.

Im Anschluss an die Bedürfnisse der Publicität und zur Förderung des weiteren Aufschwunges derselben, — welcher wir seit 14 Jahren eine erfolgreiche Geschäftsthätigkeit widmeten, — haben wir **die Reihe unserer selbständigen Niederlassungen** soeben um **zwei neue** vermehrt, indem wir am 1. December d. J.

unsere überall gleichlautende Firma

Haasenstein & Vogler,

Annoucen - Expedition

BRESLAU

und

KÖLN a. Rh.

Ring No. 52

Bobstrasse No. 32

eröffneten. Nachdem laut öffentlicher Bekanntmachung im Laufe des Jahres 1869 bereits unsere Häuser in

Zürich — Genf — Stuttgart

gegründet wurden und wir uns von Seiten des inserirenden Publicums überall wie bisher durch dasjenige Wohlwollen **ausgezeichnet** sahen, welches die unerreicht dastehende Entfaltung unserer weitverzweigten langjährigen Wirksamkeit ermöglichte, glauben wir heute die Gelegenheit zum öffentlichen Ausdruck unserer dankbaren Anerkennung benutzen zu sollen, indem wir

unsere beiden neuen Domicile

dem Wohlwollen des Publicums gleichfalls empfehlen. Unser stetes Bestreben wird dahin gerichtet bleiben, dieses ehrende Wohlwollen zu rechtfertigen.

LEIPZIG, Markt 17, Königshaus.

Hamburg,

Neuerwall 50.

Köln a. R.,

Bobstrasse 32.

Frankfurt a. M.,

gr. Gallusstrasse 1.

Stuttgart,

Kronprinzenstrasse 1b.

Berlin,

Leipzigerstrasse 46.

Basel,

Steinenberg 29.

Breslau,

Ring 52.

Zürich,

Elsassergasse 1.

Wien,

Neuer Markt 11.

Genf,

Place du Molard 2.

Agentur: **St. Gallen, Obere Grabenstrasse 12.**

Haasenstein & Vogler,

Annoucen - Pächter deutscher, österreichischer, schweizerischer, französischer, holländischer etc. Blätter.

Ball- und Concert-Frisuren

werden stets prompt und modern nach den neuesten Journalen von ganz geübten Frisuren, auf Wunsch Friseurinnen, ausgeführt, und werden Abonnements für Einzelfrisuren für die Winter-saison, als auch pro Monat angenommen. Preise nach Uebereinkunft.
Bandeau serpent, neueste geschmackvollste Winterfrisur, Puffen mit Locken leicht zu arrangiren.
Albert Heinrich, Coiffeur, Petersstraße 31 vis à vis Stadt Wien, neben d. gold. Hirsch.
 (Coiffeur ersten Ranges.)

Die Niederlage fertiger österreich. Schuhwaaren,



Neumarkt Nr. 41, große Feuerfugel,

hält sich in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und Schuhen unter Zusicherung solidester Arbeit und billigster Preise bestens empfohlen.

Mein Wiener Schuh-Lager

ist für diese Feiertage in



Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

auss Reichhaltigste assortirt und hält sich unter billigster Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Echt Bayer. Brustmalzzucker.

R. F. Daubitz'

Brust-Gelée,

vorzüglich bewährte Hausmittel bei

Husten, Brust- u. Halskrankheiten

fortwährend frisch bei

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

H. Baekhaus
Grimm. Str. 14.

H. Baekhaus
Grimm. Str. 14.

Gall-Fleck-Seife

entfernt alle Theer- und Fettflecken aus jedem Stoff, ohne der Farbe zu schaden.

à Stück 2 \mathcal{M} , 3 Stück 5 \mathcal{M} .



Papierkragen

das Dtd. von 3 \mathcal{M} an, sowie in bunt, als auch Manschetten, Chemisettes empfiehlt

L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.

Neujahrspfeifen

von 7 1/2 \mathcal{M} à Duzend, in schöner Auswahl
 Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 3 Tr.

Ohne Geld

die Bedürfnisse des Lebens zu befriedigen ist unmöglich, dieselben aber so billig wie möglich zu beschaffen, das ist eines Jeden Aufgabe. In dieser Hinsicht empfiehlt der unterzeichnete Verein seine eleganten Herrengarderoben, als: **Winter-Paletots, Salon- und Gesellschaftsanzüge, Joppen, Jaquets, Schlafröcke, Bekleider**, reell und gut gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

39 Neumarkt 39, 1. Etage.
 Norddeutscher Central-Concurrenz-Verein für Herren-Garderobe.

Arabische Gummi-Kugeln.

Dieses von W. Stuppel bereite Brustbonbon ist bis zur Stunde noch von keinem zweiten Fabrikat übertriffen worden, weshalb solches auch von den renommiertesten Aerzten des In- und Auslandes bei Husten, Brustschmerz, Heiserkeit u. s. w. empfohlen wird.

Tausende von Attesten, welche vorliegen, bezeugen, daß eine Arabische Gummi-Kugel mehr Linderung verschafft, als ganze Paquete von anderen Fabrikaten.

Niederlagen hiervon in Leipzig bei:

Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28.
Carl Todt, Peterssteinweg Nr. 2.
Oscar Reinhold, Ransstädter Steinw. 11.
Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8.
Bernhard Weidling, Gerberstraße 52.
Wilhelm Nietzsche, Thomasgäßchen 11.
 Marien-Apotheke.

Lager schmiedeeiserner

Träger

bei **August Vogel**, Leipzig.

Dr. Brom's Frostballen-Pomade, das einzige Mittel zur radicalen Heilung dieses Uebels, empfiehlt in Dosis zu 10 \mathcal{M}
Gust. Hortschansky, Petersstraße Nr. 19.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 363.] 31 December 1869.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Umtausch verdorbener Bundes-Wechselstempelmarken und Blankets.

Cassations- (Entwerthungs-) Vermerk der Marken.

w. Leipzig, 29. December. Für die bei den Postanstalten angekauften, demnächst aber verdorbenen Stempelmarken und Blankets wird in gewissen genau bezeichneten Fällen eine Erstattung durch Umtausch gegen gute Exemplare an der Verkaufsstelle gewährt.

- 1) Der Schaden muß mindestens einen Thaler betragen.
- 2) Es muß sodann vollständig erwiesen werden, daß der Schaden lediglich durch Zufall oder Versehen veranlaßt und von den betreffenden Stempelmaterialien (d. i. den Marken und Blankets) beziehungsweise von den Schriftstücken, zu welchen sie verwendet sind, noch kein oder doch kein solcher Gebrauch gemacht ist, wodurch das „steuerliche Interesse“ gefährdet werden kann.
- 3) Endlich muß der Erstattungsanspruch innerhalb 14 Tagen, nachdem der Schaden dem Berechtigten bekannt geworden, bei der Ober-Post-Direction des Bezirks . . . angemeldet werden (!).

Jede einzelne der aufgeklebten Marken muß mindestens die Anfangsbuchstaben des Wohnortes und des Namens (Firma) des Verwenders der Marken und das Datum der Verwendung (in Ziffern) mittelst deutlicher Schriftzeichen (Buchstaben und Ziffern) ohne jede Ratur, Durchstreichung oder Ueberschrift niedergeschrieben oder in schwarzem oder farbigem Stempelabdruck der Firma u. s. w. enthalten. Z. B.: H., 7./1. 70, statt: Hamburg, 7. Januar 1870, E. F. M., statt: Ernst Friedrich Moldenhauer; oder N. V. B., statt: Norddeutsche Vereinsbank.

Enthält der Cassationsvermerk — so nennt man diese Entwerthungsform durch Schrift oder Stempelabdruck — mehr als was erforderlich ist (z. B. den ausgeschriebenen Namen statt der bloßen Anfangsbuchstaben, das Datum in Buchstaben statt in Ziffern u. s. w.), so ist derselbe dennoch gültig, wenn nur die vorgeschriebenen Stücke (Anfangsbuchstaben des Wohnortes und Namens, beziehentlich der Firma und Datum) auf der Marke sich befinden.

Blankets von geringeren Beträgen können durch vorschriftsmäßiges Aufkleben von Marken bis zu dem etwa noch fehlenden Werthbetrage ergänzt werden.

Die Boxes.

Das Hotel de Prusse hat bekanntlich bei seinem vor einiger Zeit gefeierten hundertfünfzigjährigen Entstehungsfeste eine durchaus neue, von Eleganz und feinstem Comfort getragene Einrichtung erhalten und wurden gleichzeitig daselbst durch künstlerische Ausschmückung des historischen Saales all die Erinnerungen wachgerufen, welche dem Gebäude eine so hohe weltgeschichtliche Bedeutung verleihen. Kennzeichnet sich das Hotel dadurch und durch seine prächtige Lage als eins unserer vorzüglichsten und denkwürdigsten Etablissements, so sind demselben auch in allerneuester Zeit wieder Einrichtungen hinzugefügt worden, welche das gebildete Publicum gewiß mit Anerkennung begrüßen wird. In Anbetracht, daß nach dem Schlusse des Theaters oder der Concerte oder bei anderen vorkommenden Gelegenheiten oft Familienglieder, Freunde oder Bekannte miteinander zu soupiren und unter sich zu sein wünschen und sich doch nicht der allgemeinen Gesellschaft entziehen mögen, sind in dem rechts vom Eingange des Hotels gelegenen Saale eine Anzahl sogenannte Boxes aufgestellt worden, bestehend aus einer Art von spanischen Wänden mit breitem Eingange, den man nach Belieben durch Vorhänge leicht verhüllen kann. In einem solchen niedlichen Closet finden 6 bis 8 Personen Platz. Wir bewundern, daß diese englische Einrichtung in Leipzig nicht schon früher eingeführt wurde. Es läßt sich kein traulicheres Plätzchen zum Soupiren denken, als eine solche Boxe, dies können wir aus eigener Erfahrung versichern. Wir haben in kleinem Freundeskreise nach dem Theater dort ein treffliches Mahl und einen superben Wein gefunden, und daß es traulich war in diesen halbisolirten Räumen, mag der Umstand bezeugen, daß mehrere Familiengruppen unserer Bekanntschaft in den nachbarlichen Boxes sich länger aufhielten, als sie, die nach dem Theater nur noch einen kleinen Abendimbiss verzehren wollten, wohl anfänglich

beabsichtigt hatten. Wir zweifeln nicht, daß die Boxes im Hotel de Prusse besonders von den Besuchern des Theaters und der Concerte als willkommen, ja man könnte sagen nochwendige Einrichtung begrüßt werden, und dürfte wohl gar bald eine Vermehrung derselben längs der westlichen Wand des Saales erforderlich sein.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie bekannt, geht das preussische Ministerium des Auswärtigen mit dem 1. Januar l. J. auf den Norddeutschen Bund über. Mit diesem Zeitpunkte wird, wie man hört, auch ein sächsischer Legationssecretair als Hilfsarbeiter in das Bundeskanzleramt eintreten.

Vom 1. Januar ab werden die diplomatischen Agenten des Norddeutschen Bundes im Auslande aufhören, zugleich als preussische Vertreter accreditirt zu sein.

Durch die Vermittelung des norddeutschen Gesandten in Constantinopel, Graf Keyserling, ist es gelungen, die türkische Regierung zu bestimmen, in den bedeutenderen Städten und Handelsplätzen des türkischen Reiches und Aegyptens durch die norddeutsche Postverwaltung Postanstalten errichten zu lassen. Die diesfälligen Unterhandlungen sind an Ort und Stelle durch den Oberpostath Stephan geleitet worden und bereits so weit gediehen, daß für den 1. Februar 1870 die Eröffnung von norddeutschen Postämtern in Constantinopel, Damascus, Alexandrien und Kairo in Aussicht steht. Vom 1. Juli 1870 ab sollen dann noch 22 dergleichen Postämter errichtet werden.

Der preussische Unterrichts-Minister hat unterm 13. v. Mts. eine Verfügung in Betreff der neuen Maße und Gewichte erlassen, worin es wörtlich heißt: „Es giebt nicht wenige Lehrer, welche bei ihrer Vorbildung keine Gelegenheit und späterhin keine Nöthigung gehabt haben, die Decimalbruchrechnung zu lernen.“ Dazu bemerkt die Norddeutsche Schulzeitung mit Recht: „Da haben wir ja den Segen der Regulative! Der Herr Minister muß selbst aussprechen, daß das, was nun die Kinder lernen sollen, viele Lehrer nicht einmal bei ihrer Vorbildung d. h. in den Seminaren, und zwar in den echten Regulativseminaren, Gelegenheit zu lernen gehabt haben . . . Jetzt wird man hoffentlich erkennen, wie gut es gewesen, daß sich manche Seminarlich-Rechenlehrer im wohlverstandenen Interesse der Lehrerbildung gar nicht an jene Bestimmung der Regulative gehalten haben.“

Die Hoffnung, daß die während der Weihnachtsfeiertage eingeleiteten Unterhandlungen der dalmatinischen Insurgenten mit dem österreichischen Obercommando zu einem friedlichen Abschlusse führen würden, hat sich erfüllt. Die Unterwerfung der Insurgenten des Gebiets Braic ist durch Ueberlieferung der Waffen thatsächlich erfolgt und die der Crivoscianer steht unmittelbar bevor. Damit würde die Pacificirung des nördlichen Theiles des Insurrectionschauplatzes vollendet sein, nachdem die des südlichen Theiles, der Zuppa, bekanntlich durch Waffengewalt schon früher erfolgt ist. Der österreichischen Regierung wird diese Beendigung der Angelegenheit die erwünschteste gewesen sein. Die Insurgenten scheinen hauptsächlich durch Mangel an Lebensmitteln zur Unterwerfung bewogen zu sein, nachdem ihnen der Verkehr mit den Küstentädten abgeschnitten war und die Zufuhr aus Montenegro längst aufgehört hat. Im Uebrigen wird den Insurgenten die Ausichtslosigkeit ihres Unternehmens, nachdem eine Beilegung daran Seitens Montenegros und der benachbarten türkischen Provinzen durch die wachsame Haltung der Türkei vereitelt worden ist, selbst klar geworden sein.

Eine bedeutsame Todesnachricht, welche aus Frankreich gemeldet wird, betrifft den Cardinal Reisch, welcher am 23. d. M. in Ancey in Savoyen, im Kloster der Liguorianer, seinen mehrmonatlichen Leiden erlegen ist. Der Papst betrauert in dem Berstorbenen einen seiner nächsten Vertrauten. Cardinal Reisch war der einzige Nicht-Italiener unter den fünf Präsidenten der General-Congregationen des Concils und hatte an den Vorarbeiten zur Kirchenversammlung sehr thätigen Antheil genommen. Kurz vor Eröffnung derselben hatte er sich genähigt gesehen, Rom krankheitshalber zu verlassen. Der Cardinal, aus Rothe in Mittelfranken gebürtig, stand in seinem 70. Lebensjahre.

Angeichts der Thatsache, daß der bisherige Führer des rechten Centrums im französischen gesetzgebenden Körper, Emil Olivier, vom Kaiser mit der Bildung des neuen Cabinets beauftragt ist, wird es von Interesse sein, sich das Programm zu vergegenwärtigen, welches Olivier unmittelbar nach dem Beginn der jetzt geschlossenen außerordentlichen Session im Namen seiner Partei veröffentlichte. Hiernach würde die Politik des neu zu bildenden Cabinets, insofern man annehmen kann, daß dieselbe sich diesem Programm anschließen wird, nach Außen vor allen Dingen und mit nicht minderem Entschiedenheit wie die des bisherigen Cabinets auf die Erhaltung des Friedens bedacht sein. Wesentliche Abweichungen kündigt das Programm dagegen von der bisherigen inneren Politik an. Ja man kann sagen, daß die Durchführung der Forderungen des Programms in dieser Hinsicht fast einer Umwälzung gleich kommen würde.

Der Brief des Kaisers an Emil Olivier hat allen Zweifeln ein Ende gemacht, und man kann sagen, daß auch kein Pünctchen an demselben zu tadeln ist. Würde Napoleon sich vor einigen Monaten zu diesem Schritte entschlossen haben, derselbe würde noch freudiger von der Nation begrüßt worden sein. Aber auch heute ist die Aufnahme dieses Actenstückes eine gute, weil es als die Abdankung des persönlichen Regiments und als ein Beweis angesehen werden kann, daß Frankreichs Staatsoberhaupt seine Sendung als constitutioneller Fürst ganz ernst nimmt. Der Eindruck des kaiserlichen Schreibens ist somit ein vortrefflicher gewesen.

* Leipzig, 30. December. Soeben wird uns die höchst erfreuliche Nachricht, daß durch Herrn Hofrath Hoffmann im Namen eines nicht genannt sein wollenden Wohlthäters dem neu zu begründenden Theaterchor-Pensionsfonds 2400 Thlr., dem Theater-Pensionsfonds 1500 Thlr. und dem Orchester-Pensionsfonds 1000 Thlr. überwiesen worden sind.

* Leipzig, 30. December. Wie uns aus bestunterrichteter Quelle mitgetheilt wird, ist die Ueberzeichnung der Prag-Turnau-Kralup-Eisenbahn-Anleihe eine derartige gewesen, daß, während die gezeichneten Einzelbeträge voll berücksichtigt werden sollen, auf die größeren Zeichnungen nur 40 % des gezeichneten Betrags wird berücksichtigt werden können.

* Leipzig, 30. December. Wie wir hören, findet die an das Leipziger Publicum gerichtete Aufforderung der Weimariſchen Intendantz, am 2. Januar der dortigen Aufführung der Wagner'schen „Meistersinger von Nürnberg“ beizuwohnen, lebhaften Anklang. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß auf der Thüringischen Eisenbahn, wie auf der Leipzig-Dresdner, unseres Wissens Retourbillets ausgegeben werden, die, mit geringem Preiszuschlag gegen das einfache Billet, vom Sonntag ab auf drei Tage lauten. So ist für diejenigen, welche Mühe haben, auch das Museum und die classischen Erinnerungsstätten Weimars zu besuchen, in bester Weise gesorgt.

* Leipzig, 30. December. Im Paudevilletheater der Guten Quelle traten am Abend des 29. December die Clodoches zum ersten Male auf. Ihrer Bezeichnung als Grotesk-Tänzer machen sie in jeder Hinsicht alle Ehre: die Quadrille, welche sie mit größter Präcision und Gewandtheit tanzten, brachte so viele urkomische Elemente mit sich, daß die allgemeinste Heiterkeit des vollen Hauses losbrach und ein dacapo verlangte. Der Tanz selbst ist zum großen Theile mit turnerischen Leistungen durchwoben, welche ansehnliche Kraft und Elasticität verlangen. Der Charakter der ganzen Darstellung ist stark drollig, parodirend und karikirend — mit einem Worte carnevalistisch-narrivisch.

* Leipzig, 30. December. Im vormaligen Reitstall am alten Theater, worin sich dormalen die Droguerie- und Farbewaarenhandlung von Dieß & Richter befindet, ist in vergangener Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, welcher dieselben Merkmale der Urheberschaft aufweist, wie die seit einiger Zeit hier vorgekommenen gleichen Verbrechen. Der Dieb hat nämlich, nachdem er mittelst Leiter die Hofmauer überstiegen, durch Ausbohren der Schlösser, Eindrücken der Scheiben sich gewaltsam Eingang in das Local verschafft. Es ist ihm aber diesmal nicht gelungen, eine feinen Anstrengungen angemessene Beute zu machen, da er etwa nur 5 Thlr. zu stehlen vermocht hat.

Am Güterboden auf dem Dresdner Bahnhof hier hat gestern Nachmittag ein Bodnarbeiter Namens Wählner aus Volkmarzdorf das Unglück gehabt, durch einen von einer umkippenden Karre herabstürzenden Waarenballen zu Boden geworfen und so erheblich an den Beinen verletzt zu werden, daß sich seine Unterbringung im Jacobshospital notwendig machte.

* Leipzig, 30. December. (Schöffengericht.) Der israelitische Handelsmann Salomon A. aus New-York, 38 Jahre alt, stand gestern unter der Anklage, im Laufe des September und October d. J. zu vier verschiedenen Malen an zahlreich besuchten Plätzen, wie vor der Del-Becchio'schen Kunsthandlung, sowie unter den damals zur Messe auf dem Hofplatze erbaut gewesenen Buden Taschendiebstähle versucht zu haben. Angeklagter leugnete mit Entschiedenheit und wollte sich zu den fraglichen Zeiten an den

betreffenden Orten gar nicht befunden, die nach seiner Festsetzung in seinem Besitze vorgefundene Geldsumme von gegen 3500 Thlr. aber durch Handel nach und nach erworben haben. Obschon die Zeugen ihn bestimmt als den Schuldigen anerkannt hatten, auch festgestellt worden war, daß er eine reichhaltige Garderobe besaß und sich des Tages wiederholt „bald so, bald so“ gekleidet, wurde er schließlich in der gestrigen Schöffengerichtssitzung, welcher Herr Gerichtsrath Busch präsidirte, von der Anklage freigesprochen. Die königliche Staatsanwaltschaft vertrat Herr Assessor Schwabe und die Verttheidigung führte Herr Advocat Dr. Erdmann.

* Leipzig, 30. December. In dem Inserattheile des heutigen Tageblattes befindet sich ein Inserat des hiesigen Sabelsberger'schen Stenographen-Vereins, auf welches man die Mitglieder desselben aufmerksam zu machen sich verstatet.

* Leipzig, 30. December. Der Vorsitzende des hiesigen Consum-Vereins, Herr Hermann, welcher für die Erweiterung und Verbreitung der Productiv-Genossenschaften gewiß bereits Erledliches geleistet, ist von den verschiedensten Gewerksgenossenschaften wiederholt aufgefordert worden, denselben einen Vortrag über Productiv-Genossenschaften zu halten. Wie uns nun mitgetheilt wird, ist Herr Hermann nicht abgeneigt, das Verlangte zu erfüllen, es würde dies jedoch nur geschehen können, wenn die verschiedenen Gewerksgenossenschaften hier und auswärts, die das Ersuchen gestellt, sich vereinigen, damit ein derartiger Vortrag nicht mehrere Male gehalten zu werden braucht. Jedenfalls ist diese Nachricht allen Denen, die ein reges Interesse für diesen Gegenstand hegen und die immer weitere Verbreitung der Productiv-Genossenschaften anstreben, eine erwünschte und willkommenere.

Verschiedenes.

— Sachsens Militärvereins-Kalender auf das Jahr 1870, herausgegeben von dem Redacteur des Kamerad, F. W. Staub in Pirna, ist eben erschienen und wie wir hören auch fast schon vergriffen. Derselbe erfreut sich bereits seit Jahren, besonders bei Militärs und Veteranen, einer großen Beliebtheit; doch hat er auch viele Verehrer in bürgerlichen Kreisen, welchen freilich die dem Militärvereins-Kalender beigegebene Rangliste der königlich sächsischen Armee — XII. norddeutsches Bundes-Armee-corp's — weniger Interesse bietet, als der ausgewählte Unterhaltungsstoff. Von Otto Moser enthält der Kalender eine Novelle aus dem Officiersleben „Der Königsschuh“, sowie die Geschichte der Festung Königstein von einer Ausführlichkeit, wie es keine zweite giebt. Eine andere Erzählung aus dem Militärsleben, „Der Peitschenhieb“, hat ebenfalls Otto Moser zum Verfasser. Die dritte Novelle, „Aus der guten alten Zeit“, ist von dem trefflichen Novellisten Commissionsrath Eduard Gottwald. Der Militärvereins-Kalender ist in Leipzig bei Herrn Theodor Wandler, Ritterstraße Nr. 41, zu haben, doch nur noch ein geringer Vorrath vorhanden. Schließlich sei erwähnt, daß ein bedeutender Theil des Ertrags für den Kalender, wie schon früher, so auch diesmal wieder, von Herrn Staub der Sächsischen Invalidenstiftung überwiesen wird.

3 Halle, 29. December. „Der Bote für das Saalthal“ schreibt aus Halle vom 28. December: Gestern hatten die Passanten der großen Steinstraße den unangenehmen Anblick, daß die Träger einer Leiche ausglitten, fielen und den Sarg ab- und umwarfen. Wird man sich denn nicht endlich nach dem Vorgange anderer Städte entschließen können, ausschließlich den Leichenwagen zu benutzen? Hierbei wird an einen ähnlichen, noch widerlicheren Fall erinnert, der sich vor etwa zwei Jahren in der Nähe des Moritzkirchhofes zutrug, wobei die Leiche aus dem schlecht verschlossenen Sarge sogar in den Kinnstein fiel.

— Aus Halle wird gemeldet: Die Würfelwiese soll in einen Park umgewandelt und auf den schönsten Stellen unseres Saalthales, wie bei Trotha, Promenaden angelegt werden. Bei Krüßwitz wird eine Schiffbrücke gebaut, deren Genehmigung Seitens der Regierung vor einigen Tagen erfolgt ist.

— Der deutschen Schwindler in London. Der deutsche Schwindler kommt gewöhnlich nach London ohne Geldmittel, er mietet sich ein finstres Zimmer in einem Seitengäßchen der City, verwandelt seinen Johann Michel in einen Robertson oder Brown und Comp., läßt diese Firma über seine Thür malen und auf seine Briefköpfe drucken: „Commission“ oder „Financiel Agent“ oder Aehnliches, seine Bibel ist das Adressbuch des europäischen Handels und sein gutes Gedächtniß, mit diesen macht er seine Geschäfte. Den ganzen Tag schreibt er Briefe an Weinhändler, Lederfabrikanten, Uhrenfabrikanten u. s. w., es giebt keinen Zweig industrieller und commerzieller Thätigkeit, den er nicht in sein Netz zieht, seine letzten Mittel wendet er auf zum Frantiren der Briefe. Treffen Antworten ein, so beginnen neue Briefe mit Bestellungen und seine Hauptkunst ist, durch Referenzen (Empfehlungen) auf andere Schwindelgenossen sich Credit zu verschaffen. Genügen die Empfehlungen nicht, so sendet er einen von einem andern Mitgliede der Schwindelbande acceptirten Wechsel ein. Es giebt Beispiele, daß Schwindler die Rühnheit



Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10—14 %
im Duzend billiger,

Büchsehandschuhe

für Herren 10 %, für Damen 7 1/2—12 1/2 %, für
Kinder 5 %, erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Französische
Summi-
Schuhe,

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner
geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder

25 % bis 1 % 18 % 12 1/2—14 %

Tuchschuhe nur aus neuem Stoff ge-
arbeitet,

ditto mit Ledersohlen,

Filzschuhe mit Summi-
sohlen, für
Damen 22 1/2 % bis 1 1/2 %
erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2,

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Sammethüte

für Herren das Stück von 1 1/4 % in höchst solider Waare empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.



Zudem Sylvester

empfehlen die Fabrik

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5,
Sardinendosen-Ausschneider,
Tranchirmesser,
Tisch-Desertmesser,
Austergabeln,
Champagner-Austerebrecher,
Korkheber und Korkzieher.

**Vollständige
Küchen-Ausstattungen**
empfehlen zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schlüßelhaus.

**Rechnungen 100 St. von 4 Ngr. an,
Couverts, Tinte, Briefpapier u.**

empfehlen
L. Gotter,

Peterssteinweg Nr. 49, vis a vis der Emilienstr.

Ausverkauf feiner Wachsfiguren

von 2 % an, Winterhüte von 1 % an, Kapuzen, Baschli,
Weiß- und wollene Waaren und alle in dieses Fach einschlagenden
Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen das Putz- und Mode-
waarengeschäft von **A. Young,** Ransstädter Steinweg 64.

Neujahrspfeifchen

empfehlen zu bekannt billigen Preisen in größter Auswahl
Rudolph Ebert, Thomagäßchen 9.

Winter-Paletots für Damen

sehr billige Klosterergasse Nr. 15, Treppe A., III. rechts.
Brochen, Boutons, Medaillons, Fuchnade
Ringe u. zu den billigsten Preisen Klostererg. 5, I

Prima Stearinkerzen

4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack pr. Pack nur 158 Pfennige
Nicolaisstraße 38, goldner Ring, 1 1/2 Treppe.)

Knochenmehl.

Eine größere Knochenmühle sucht ihren ganzen Wintervorrath
regelmäßig an Händler zu billigstem Preise zu verkaufen u. steht
Aufträgen entgegen, welche mit G. W. bezeichnet durch die Exped.
dieses Blattes an ihre Adresse besorgt werden.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus nebst Garten in Reudnitz ist billig zu
verkaufen. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 18 parterre.

Verkauf wird Verhältnisse halber sofort ein nett einge-
richtetes Haus, das über 10 % trägt, für 4600 %,
Anzahlung nur 1000 %, innere Stadt; so wie noch ein,
Vorstadt, geräumiges Parterre für Kohlenhändler, Böttcher u. dergl.,
freundl. Wohnung, Preis 1300 %, Anz. 6—800 %. Weiteres
hier, Reudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage bei **A. Weiß.**

Baupläge in Plagwitz,

günstig gelegen, verkauft billig unter günstigen Bedingungen
Robert Buer, Bauhofstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Eckbauplatz in Reudnitz an der Chaussee
ganz nahe der Leipziger Grenze. Näh. Kurze Straße 1 in Reudnitz.

Zu verkaufen

in der Nähe Leipzigs in guter Lage eine Weiß- und Brod-
bäckerei, welche sich gut verzinst. Forderung nur 5200 %
mit wenig Anzahlung. Näheres durch
G. A. Borwig, Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 35.

Ein feines Cigarrengeschäft

ist verhältnißhalber sofort von dem jetzigen Eigentümer zu ver-
kaufen. Unterhändler verboten. Adressen beliebe man unter A. O.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen

ist sofort ein gut eingerichtetes Seiden- und Posamenten-
geschäft in guter Lage. Erforderlich circa 1200 %. Näh.
Nähere zu erfahren Schuhmachergäßchen 4, 1 Treppe.

(Salzenfels am Rhein)

Delgemalt groß, in elegantem Goldrahmen, steht zum
Verkauf in einem Schaufenster zur Ansicht.
Albert Friseur, Petersstraße Nr. 31,
vis a vis der Wien neben d. gold. Hirsch.

Verschiedene

politische und belletristische Zeitungen für 1870 sind billig ab-
zulassen **Café Saxon.**

Ein in jeder Hinsicht gutes Mahagoni-Pianoforte ist für 58 %
zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Eine goldne Anker-Uhr ist für 13 % zu verkaufen
Grimm. Steinw. 4, 1 Treppe nahe der Post.

Billige Meubles

sind zu verkaufen **Centralhalle** parterre.

Sopha gebrauchte und neue Meubles, als:
Schreib- und Kleiderschreibe, Klei-
der- und Küchenschränke, große und kleine Groß-
vaterstühle, Stühle, Tische, Spiegel, Tafel, Wulst-
Sessel, Glasschränke in Auswahl verkauft billig
Ernst Zimmermann,
Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz stehen billig zu verkaufen 2 Herren-
schreibtische, 2 Schreibe, 5 Kleiderschränke (1- u. 2thür.), 8 ver-
schiedene Tische, Sophas, Commoden, Bettstellen schon von 1 % an,
Stühle, 2 Bettwandhintersteller und vieles Andere
Brühl 71 im Hofe 1 Treppe bei **Wandisch.**

Wegzugshalber ist eine fast neue **Commode**, passend für ein
Dienstmädchen, zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Neuer Kleiderschrank mit Doppelthüren billig zu ver-
kaufen **Zeiger** Straße Nr. 20 b beim Hausmann.

zu verkaufen wegen Mangel an Platz Sopha, Kleiderkammer, Commoden, Kleider- und Küchenschränke
Brühl Nr. 32, Zum Karpfen.

zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Bureau, Commoden, Waschk- u. Nähtische, Spiegel, kupf. Waschkessel, 1 Ofenröhre, nerne Wärmflasche Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Wegzugehalber
neue Bettstellen mit dergl. Stahlfederbetten zu
Kraße Nr. 25, II. links.
sind vert / 2- /
sind 2 Gebett gute Federbetten
Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zum Verkauf stehen sehr billig wegen Vergrößerung 8 Stück Strohmatten beim Sattler **J. Klöpzig**, Nicolaistr. 13 im Gew.
Ein Herrenpelz noch wie neu zu verkaufen Bahnhofsstraße 19, Schramm's Haus bei Herrn Julius Böheim.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Schuppen-Weisepelz mit grünem Tuch Gantienstraße 130, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein Gehpelz mit Bisamfutter und Aufschlag Grimma'sche Straße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Muff und 2 Heiztragen
sind verhältnißhalber billig zu verkaufen im Posamentirgeschäft am Ritterplatz bei Herrn Krause.

Winterrock, getragen, ist billig zu verkaufen
Naundörferstraße Nr. 19, 3 Treppen, Augustin.

Ein 8flammiger neuer eleganter Kronleuchter, passend in einen mittleren Salon, ist ganz billig abzulassen Burgstraße 4, 1. Et.

2 Mantel-Oefen und 1 Wackpresse, fast neu, werden billig abgegeben Zeiber Straße Nr. 15 C, II. rechts.

Verkauf werden:

einige Hundert gute Schraubstollenhufeisen mit Schraubstollen: Schmiede-Werkstatt des Herrn **Dr. C. Heine** zu Plagwitz bei Leipzig.

Ein eiserner Ofen mit Kuffag ist billig zu verkaufen
Dörrienstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

Ein eiserner Kochofen mit thönernen Kuffag, erst wenig gebraucht, ist zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser, Marieng. 5, II. l.

Schlitten.

Elegante Schlitten, zwei- und vierstüige, stehen zu verkaufen, auch ist ein vierstüiger Schlitten auf Zeit oder Tage zu vermieten. **C. Scherwitz**, Köpstraße Nr. 13.

Ein Handschlitten mit Korbaussag und ein Kinderwagen sind billigst zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Schlitten mit Stahlrufen, auf das Eis, für größere Personen, ist billig zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

Schlitten-Verkauf.

Ein neuer russischer mit Värde und Sammet-Ausschlag, ditto einer ohne Ausschlag und ein gebrauchter stehen zum Verkauf
Goldnes Weinsag.

Zu verkaufen stehen zwei gebrauchte Tafelschlitten, ein Landbauer, ein Coupé, eine Fensterchaise, zwei Halboerde, ein offener Jagdwagen Laubaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ein Kinderschlitten, ein Schuppen-Weisepelz, eine Pressmaschine, Kleidersecretaire, Tische, Stühle und Spiegel Mühlgasse Nr. 8. parterre rechts.

Ein Pferd,

Brauner, flotter Käufer, ist billig zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Hofe im Comptoir.

Zu verkaufen

billig ein paar kleine schöne Damenhunde, Zwerg-Wachteltrage, Petessteinweg Nr. 51, im Hofe links 1 Treppe.

Neufundländer: 1 Hund 3 J. alt, für 10 $\frac{1}{2}$, 2 Hündinnen, $\frac{1}{2}$ J. alt, à 5 $\frac{1}{2}$, racerein und sehr schön, sofort zu verkaufen. Näheres Gerberstr. 50, Restauration, am besten von 2-3 Uhr.

Tannenbäume passend zur Decoration stehen zum Verkauf bei **Eduard Golde**, Brühl Nr. 47.

Auf Kaiser's Gut in Connewitz werden die besten Speisekartoffeln der Scheffel für 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ in das Haus geliefert.

Alle Arten Gemüse, gute Speisekartoffeln, Sauerkraut u. ist stets zu haben Sophienstraße 12. **Udermann.**

Gute Speisekartoffeln à Meye 3 $\frac{1}{2}$ sind zu verkaufen
Kohlenstraße Nr. 7 bei **J. Weyer.**

Carl Schindler.

Engros-Lager und Verkauf

von

vorzüglichen Grog- und Punsch-Essenzen

eigener Fabrik, als:

Old Sherry-Punsch (Eberch)	Bout. 1 $\frac{1}{2}$	Schlummerpunsch (Bordeaux)	Bout. 17 $\frac{1}{2}$
Prince Royal (Portwein)	= 25 $\frac{1}{2}$	Rothehpunsch	= 15 $\frac{1}{2}$
Punsch Victoria (Ananas)	= 20 $\frac{1}{2}$	Ausgezeichnete Punsch- u. Grog-Essenz	je nach Qualität von f. Jamaica-
Nordd. Bundespunsch (Bordeaux)	Bout. 20 $\frac{1}{2}$	Rhum und Arac de Goa	Bout. 10, 15, 20 $\frac{1}{2}$

echtem Arac

de Gona Bout. 20, 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
de Batavia = 15, 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Cognac.

f. alten Champagner Bout. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
f. alten do. (Arsène Bourton) = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
f. Cognac = 20 $\frac{1}{2}$

zu gros billiger.

Effecturung von $\frac{1}{8}$ Eimergebunden an.

Rum.

f. alten Jamaica Bout. 1 $\frac{1}{2}$
f. Jamaica-Rum = 25 $\frac{1}{2}$
f. Jamaica-Rum = 20 $\frac{1}{2}$
f. Westindischen Rum = 15 $\frac{1}{2}$
f. Westindischen Rum = 10 $\frac{1}{2}$
Facon-Rum = 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

zu gros billiger.

Effecturung von $\frac{1}{8}$ Eimergebunden an.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Auch sind Füllungen in halben Flaschen zu haben.

Originalflaschen hält fortwährend Herr Louis Lauterbach, Petersstraße 4, in Punsch- und Grog-Essenzen Herr Ernst Werner, Grimm.
Die Spirituosen-Fabrik von **Carl Schindler**,
Eckhaus des Grimma'schen Dreiecks und Querstraße 1.
Commission-Lager in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen hält fortwährend Herr C. F. Geissler, Lange Straße 12.
Eckhaus des Grimma'schen Dreiecks und Querstraße 1.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 365.]

31. December 1869.

Kohlen-Niederlage,

Carlsstraße Nr. 7, neben dem Mariengarten,

von **Hermann Friderici.**

Zwickauer Wechstück- u. Nußkohlen, Böhmisches Braunkohlen
von der Elbe Colliery Company Limited, in ganzen und halben Lowries, sowie einzelnen Scheffeln zu billigsten Preisen.



Neue Apfelsinen, Datteln,
Kranz- und Tafelfeigen,
Traubenrosinen und Knack-
mandeln.

Champagner

à Bouteille

25 Ngr. und 1 Thlr. 5 Ngr.
besonders empfehlenswerth.

Echten Jam.-Rum,
Arac de Goa, ff. Cognac,
ff. Liqueure,
Punsch- und Grog-Essenzen.

Gustav Bachmann,

An der Promenade,
am Haupteingange nach Reichels Garten.

Alleiniges Commissions-Lager von Carl Chrysellus hier
bei **Oscar Jessnitzer,** Ecke des Grimma'schen Steinwegs,
Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen. vis à vis der Post.

Rothwein-Punsch-Essenz.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.
Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
Punsch Royal.
Schlimmer-Punsch-Essenz.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum,
echtem Arac de Goa.

Recus- oder Glühwein-Essenz.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananas-Bowle
aus frischen Ananasfrüchten.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.
Echte Jamaica-Rum.
Echten Arac de Goa.
Echte Cognac.
Echtes Kirschwasser.

Arac extrafein, wasserhell, in Flaschen und Gebinden,
Cognac extrafein weiß,
Echt Jam.-Rum extraf. u. ff. Westind. Rum

empfiehlt

Otto Schröter, Katharinenstraße Nr. 3.

Royal Burgunder Punsch-Essenz
in Flasche 15 Ngr., 1/2 Flasche 7 1/2 Ngr. in seit Jahren bekannter Güte empfiehlt als das Feinste und Preiswertheste, was existirt.
Robert Caspari vorm. Ebert, Thomaskirchhof Nr. 11.

12402

Specialität.

Specialität.

M. Biel, Reichstraße 26,
empfehlte seine direct vom eigenen Hause in Porto, Firma **Emilio Biel**, bezogenen

Portweine

unter Garantie vollständiger Echtheit und Reinheit und beehrt sich die Anzeige zu machen, daß er dem Herrn
Oscar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post,
Lager davon übergeben und denselben in den Stand gesetzt hat, zu Originalpreisen zu verkaufen.

Wiederverkäufern Rabatt.
Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.

En gros.

En détail.

* In der gestrigen Nummer ist irrtümlich „Emilie“ gesetzt.

Leipziger Consumverein.

Universitätsstraße Nr. 10. Elisenstraße Nr. 17. Grenzgasse Nr. 10.
In Commission erhielten wir Wein in preiswürdiger Qualität, und zwar

Geisenheimer à Flasche 6 1/2 Ngr.,
Medoc à Flasche 7 1/2 Ngr.,

incl. Flasche, und empfehlen solchen zu geneigter Abnahme.

Von den durch seine dem Magen wohlthuenden Eigenschaften anerkannt beliebt gewordenen

Doppel-Getreidekummel-Aquavit

aus der Spirituosen-Fabrik des Herrn **Carl Schindler** hier halten wir fortwährend Lager und verkaufen denselben in Original-
flaschen zu Fabrikpreisen à 1/4 fläch. Kanne mit Flasche 10 und 6 N. Leere Flaschen werden à 2 und 1 N. zurückgenommen.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29.
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
Otto Junghänel, Gerberstraße Nr. 61.
Bernhard Knüpfer, Windmühlenstraße Nr. 22.
Eduard Knobbe, Windmühlenstraße Nr. 41.
Louis Lanterbach, Petersstraße Nr. 4.

Franz Lohmann, Pfaffenborfer Straße.
Friedrich Lindner, Nicolaistraße.
W. Pitzschel, Lessingstraße.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Herrmann Wilhelm, Rausstädter Steinweg 15.
Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13.

H. Zehdrieh, Promenadenstraße.**Feinste Punsch- und Grog-Essenzen**

von Rothwein, Rum und Arac, sowie ff. Jamaica-Rum, Arac und Cognac empfiehlt billigt
Weststraße Nr. 51. Fr. Ohme.

Zum Sylvester!

- ff. franz. Roth- und Weissweine,
- Grog- und Punsch-Essenz von Arac und Rum,
- Rothwein-Punsch-Essenz,
- alten Jamaica-Rum,
- Arac de Goa und de Batavia,
- Cognac

empfehlte in 1/4 und 1/2 Flaschen zu billigsten Preisen

F. V. Schoene, Quer- und Poststraßen-Ecke.Schützenstraße
Nr. 4.**L. A. Kahleyss,**Schützenstraße
Nr. 4.**Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik,**

hält ihr reichhaltiges Lager von Punsch- und Grog-Essenzen, feinem Arac, Rum und Cognac, Liqueuren
echtem (alten) Nordhäuser angelegentlichst empfohlen.

Sylvester 1869.

Die so allgemein in Ausnahmeh gekommenen, zu Wein,
von heute an à Stück zu 3-6 und 9-12 N. allein bei
Pfannkuchen mit Aprikose, Himbeer und Johannisbeer
Arac und Rothweinpunsch, Grog ff.

R. Konze, Conditorei.**Neujahr 1870.**

Punsch am besten passenden Sylvester-Neujahrskuchen sind
mir zu haben.
gefüllt ff. täglich frisch.

Petersstraße Nr. 37.**Punsch-Essenzen**

von bekannter Feinheit und Güte, feinsten alten Arac und Rum
à 1/2 Flasche 1 N., 1/4 Flasche 17 1/2 N. empfiehlt

Adler-Apotheke.**Zum Sylvester**

empfehlte eine Auswahl der feinsten Grog- und Punsch-
Essenzen von Rum, Arac und Rothwein die Destillation
von **Friedrich Killmer, Colonnadenstraße Nr. 21.**
NB. Auch bleibt das Local bis ins neue Jahr geöffnet.

Echten Nürnberger Lebkuchen

empfehlte
Michael Weger, Kochs Hof.

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Joh. Adam Röder**
à Bout. 1 N. empfiehlt als vorzüglichstes Rheinisches Fabrikat
Gothelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Antonio Sala,

Grimma'sche Strasse 37 parterre,
empfiehlt vorzüglich

**Nürnberger Lebkuchen,
Chocolat, Parisien, Masson,
Echt importirten Thee.**

Täglich frische **Holstein. Austern,**
Frische Whitstaber Austern,
See-Hummern,
Steinbutt,
Cablian,
böhm Fasanen u. Rebhühner,
rotte Rebhühner,
Birkhühner, Krammetsvögel,
französ. Poulardes,
junge Vierländer Hühner,
frische **Cedrats,** frische süsse Apfelsinen, süsse Man-
darinen, frischen Algier. Blumenkohl, frische französ. Peri-
gord-Trüffel, Strassburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten.
fetten geräuchert. Winter-Rheinlachs, neuen grosskörnigen
Astr.-Caviar, franz. glacirte Früchte. Schwedischen Punsch
von J. D. Grönstedt in Stockholm, Düsseldorf Punsch-
Essenz von Jos. Selner, aus Arac, Rum, Burgunder, Portwein
u. Ananas, feinst. Rothwein-Punsch-Essenz, feinst. Leipziger
Punsch- u. Grog-Essenz aus Rum u. Arac, franz., italien.,
holländ., englische, schweizer, russische u. Düsseldorf
Liqueure v. Winand Foekink in Amsterdam, Mars-
schino di Zara von Luxarda, gelben u. grünen Chartreuse
von Garnier, echten Benedictiner, feinsten alten u. ganz alten
Cognac, Arac u. Jamaica-Rum, portugiesische, spanische,
franz., italien., ungar. und Cap-Weine, Rhein-, Pfälzer-,
Mosel und Frankenweine, franz. Champagner der renom-
mertesten Firmen, deutschen Champagner.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.



**Ananas-Saft zu Bowlen,
Ananas-Scheiben in Gläsern,
Ananas-
Arac-
Rum-
Rothwein-
Schwedische**

Punsch - Essenz

in vorzüglichen Qualitäten offerirt
Wilhelm Felsche,
K. S. Hof-Conditorei.

Fruchtzucker

ist heute zu haben in Café français.

Zu Bowlen
rothe und weisse Weine à Fl. 5 Ngr. excl. Fl.
per 13 Flaschen 2 Tblr. excl.;
echten Rum, Arac und Cognac empfiehlt
G. Gramm,
Markt, Kaufhalle im Durchgang Nr. 26.

Kindermahlalat von bekannter Güte, frische gepöfelte
Kindsjungen halte ich stets allen geehrten Herrschaften empfohlen.
Fr. Landmann früher **W. Scholze,**
Mansstädter Steinweg Nr. 13.

Essenzen-

Lager von C. Chryselius.

Ananas-Punsch-Essenz,
Punsch-Essenz aus f. Jamaica-Rum,
do. aus Arac de Goa,
Rothwein-Punsch-Essenz,
Punsch-Royal,
Schlummer-Punsch

empfiehlt zu Fabrikpreisen
Otto Schröter,
Katharinenstrasse Nr. 3.

Holst. und engl. Austern

frische Sendung
neuen großkörn. Astrach. Caviar,
fetten geräuch. Winter-Rheinlachs,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
italienische Maronen,
fromage de Brie, Roquetort & Neuchatel,
Prima Schweizer, Limburger, holl. Rahm-Käse,
Chester, Parmesan, grünen Kräuter-Käse,
div. andere Delicatessen empfiehlt
J. A. Nürnberg Nachfolger
Markt Nr. 7.
Hamburger Rauchfleisch empfing in vorzügl. Qualität
d. O.

Echten Jamaica-Rum

so wie Arac de Goa und ff. Punsch-Essenzen empfiehlt
Oscar Reinhold, Mansstädter Steinweg 11.
f. Rum à Canne 5—20 Ngr.,
Grog- und Punsch-Essenz à Fl. 12 1/2—25 Ngr., f. Arac,
Bischof, Roth- und Weisswein offerirt billigst
Julius Kiessling.

Unter meiner Auswahl Grog- und Punsch-Essenzen,
Rum, Arac, Cognac, empfehle ich meine
**Punsch-Royal- oder
Rothwein-Punsch-Essenz**
der Düsseldorfser ganz gleich, dabei 30—50 % billiger.
Bernhard Voigt,
Weststrasse Nr. 44.

Champ.-Weissbier	10/1 oder 24/2	Fl. für 1 ^{sp} ,
Gesundh.-Tafelbier	22/2	= do.
Hofer Bayer. Bier	22/2	= do.
Ferbster Bitterbier	13/1 oder 22/2	= do.
Cainsdorfer Salvatorbier	15/2	= do.
ff. Lagerbier	30/2	= do.

empfiehlt stets bester Qualität
C. G. Canitz, Eisenstr. 7 u. 13.

Echtes, reines Bayerisches u. Böhmisches Export-
bier aus der hiesigen Kellerei der Brauereien: **Ausbach** und
Ritzingen in Bayern und **Schönriesen** in Böhmen
verkauft
à Dugend Flaschen 1 ^{sp} excl.,
so wie in Gebinden zu Originalpreisen
A. J. Engelmann.
(Bestellungen werden Alexanderstrasse Nr. 6, oder Markt Nr. 9,
4. Etage erbeten.)

ff. Champagner aus bestem Moselwein à Flasche
15 ^{sp} empfiehlt
Norddeutscher-Bundes-Punsch bei
Friedrich Killmer, Colonnadenstrasse 21.

Auerbachs Keller. Die 100. Sendung Mustern. Alexanderstr. 21, 1. Etage links.

Verkauf vorzüglicher Roth- und Weißweine
à Flasche 8 Mgr., Champagner 25 Mgr.

Zweihundert Flaschen extrafeine Düsseldorf
Rothweinschlummerpunschessenz verkauft sehr
billig 15 und 20 Mgr. per Flasche

Theodor Schwennicke.

Feinste italienische und russische Salate von
1 Mgr. bis 3 Mgr. pro Schlüssel liefert zum Sylvester bei
vorheriger Bestellung

Theodor Schwennicke.

Heute empfiehlt frische Seefische
J. Th. Becker in der Stadtfleischhalle.

Feinste Sardellen à Pfd. 6 Mgr., beste Voll-Seringe,
ff. Num die Kanne 8—20 Mgr. empfiehlt
Julius Thielemann,
Petersstraße Nr. 40.

Apfelsinen und Citronen,
neueste Frucht, billig bei
Theodor Held, Petersstraße 19.

Italienischen Salat
empfehlen Schüsseln, sowie einzelne Portionen
J. Schröder, Stadtkoch,
Turnerstraße 20.

Flaschenbier-Handlung

von

M. Holeisen,

sonst Neumarkt Nr. 35, jetzt Auerbachs Hof, Neumarkt 7, Ge-
wölbe Nr. 34.

Exportbier (dunkle Farbe) $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. 1 Mgr. 5 Mgr.,
Warzenbier (lichte Farbe) $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. 1 Mgr.,
außerdem

echtes Culmbacher Bier $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. 1 Mgr.,
Zerbster Bitterbier $14\frac{1}{2}$ oder $24\frac{1}{2}$ Fl. 1 Mgr.
exklusive Flaschen frei ins Haus.

Empfehlung G. Kintschy

zum Sylvester:

frische schöne Pfannkuchen, feinste Rosinen- und Mandel-
Stollen, Ananas-, Rum-, Arac-Punsch, eingemachte
Ananas, Erdbeeren und Pflaumen zu Bowlen, feine
Liqueure, als: grünen und gelben Chartreuse, holländ.
Curacao, ff. Num, Cognac, Arac.

Stollen

in der bekannten, feinen, hausbackenen Qualität aus der
Gebäckfabrik in Löbnitz
sind heute und die beiden Feiertage zu haben bei

Ernst Ahr,

Lauhaer Str. 29. Markt 3, Kochs Hof.

Mein Geschäfts-Local Kochs Hof ist am Neujahrstage von
früh 6—8 Uhr und von 10—1 Uhr geöffnet, am Sonntag, so
wie jeden Sonntag während der Messe, ist dasselbe ununterbrochen
von früh 6 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Von heute an täglich
frische Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt,
sind zu haben in der Bäckerei von
Gustav Lange, Petersstraße Nr. 32.

Pfannkuchen

von heute an täglich mehrmals frisch in der Bäckerei von
O. Schlotthauer, Hainstraße 4.

Heute zum Sylvester Pfannkuchen
mit feinsten Fülle empfiehlt Ferd. Kraemer, Bäckermeister,
Grimma'scher Steinweg Nr. 58.

Pfannkuchen

von bekannter Güte und den verschiedensten Füllungen em-
pfehlen von heute an die Conditorei von
E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

Zum Sylvester empfiehlt von Mittag 2 Uhr an Pfannkuchen
mit feinsten Fülle, sowie ungefüllt bester Qualität
Eduard Jacob, früher F. Graghof,
Kosplatz Nr. 9.

Pfannkuchen

mit feinsten Füllung empfiehlt Café Saxon.

Neue Theater-Conditorei.

Von heute an täglich frische

Pfannkuchen,

reich gefüllt.

Gutes reines Roggenbrot

à Fl. 8 $\frac{1}{2}$ Mgr. empfiehlt die Bäckerei von
Gustav Lange, Petersstraße Nr. 32.

Hauskauf-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein solid gebautes Haus, für 2 bis 3
Familien passend und in einer der Vorstädte Leipzigs gelegen, für
den Preis von 16—18,000 Mgr. mit 10,000 Mgr. Anzahlung.
Offerten sind die Herren Mantel & Niedel geneigt ent-
gegen zu nehmen.

Eine kleine Restauration oder Leeres Local wird sofort zu kaufen
oder zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter V. H. 3. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

$\frac{2}{3}$ Seitenbalcon-Sperre (neben einander an dem-
selben Abend) oder desgleichen Balcon-Loge im Abonnement
werden gesucht. Adressen abzugeben

Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Gartenlaube. Sämtliche Jahrgänge kauft stets
Dahelm. höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.

Pr. Cassa werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,
werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der
Rückkauf ist billigt gestattet.

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Betten, Schuhwerk. Der Einkauf zu höchsten Preisen.
Adressen sind abzugeben Verberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe
gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. Ed. Köffer.

Einen Kranken-Fahrstuhl,

neu oder aus zweiter Hand, leistungsfähig aber noch in respectabilem
Zustande, der nicht nur im Zimmer, sondern auch im Freien
gefahren werden kann, ohne den Darinsitzenden sehr zu erschüttern,
und deshalb einer Probefahrt unterstellt wird, sucht zu kaufen
Fr. Mückenberger, Dresdner Straße 23.

Ein zweiflügeliger gut gehaltener Kinderschlitten wird zu
kaufen gesucht Schleierstraße Nr. 17, II. Etage.

Gesucht

werden 1500 bis 2000 Mgr. gegen doppelte Sicherheit und hohe
Zinsen auf ein Jahr. Werthe Adressen unter K. S. H. 25 sind
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Serzliche Bitte.
Eine hart bedrängte junge Dame bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 100 \mathfrak{M} auf 10 \mathfrak{M} monatliche Abzahlung. Man bittet Adressen unter R. H. 4. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht

werden 3600 \mathfrak{M} zu 5% als erste Hypothek auf Grundstücke im Zeitwerth von 9000 \mathfrak{M} , Brandcasse 4600 \mathfrak{M} . Adressen wolle man unter A. V. H. 36. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

1500 Thlr. sind gegen ganz vorzügliche Sicherheit auf $\frac{1}{2}$ Jahr auszuleihen. Adr. unter R. S. H. 105 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zur ersten mündelm. Hyp. 400, 2000 u. 4000 \mathfrak{M} 5 $\frac{1}{2}$ —6% Zinsf. auf hiesige sehr werthvolle schöne Grundstücke v. pünktlichen Zahlern. Gültige Off. Neubn. Str. 3, l. b. A. Weiß.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld am billigsten auf alle Waaren und Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Betten, Wäsche, Lager- u. Leihhauscheine u. sonstige Werthsachen bei Boerckel, Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w., Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld ist disponibel u. soll zu Ankauf genügender Wechsel, Lagerscheine, g. inländ. Hypotheken, auch Vorschuss an Bauende verwendet werden. Auf Adr. K. R. H. 14 post. rest. fec. hier Weitres.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann von angenehmem Aeußeren, Besizer eines bedeutenden Engros-Geschäfts, dem es durch mehr-jährigen Aufenthalt im Auslande an Damenbekanntschaft fehlt, sucht eine junge gebildete Dame als Lebensgefährtin. Es wird mehr auf angenehmes Aeußere als auf Vermögen gesehen.

Briefe nebst Photographie erbitte unter Chiffre B. N. M. 50. Dainstraße Nr. 21, Gemölbe (Inseraten-Annahme für das Leipz. Tageblatt) niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Eine **Sichmutter** wird sofort gesucht Petersstraße Nr. 15, vornberaus 2 Treppen.

Associé-Gesuch.

Ein routinirter junger Mann mit ausgedehnten Bekanntschaften im In- und Auslande, mehrere Sprachen sprechend, sucht, da er ohne Vermögen ist, einen Associé mit einem disponiblen Capital von ca. 10 Tausend zur Gründung eines Commissions-Export-Geschäfts. Gef. Offerten unter J. S. H. 20 befördert die Expedition dieses Blattes.

Capitalisten können sich gegen hohe sichere Rente bei Erweiterung eines Unternehmens verheiligen. Offerten unter T. & Co. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu einem chemischen Unternehmen von einem kenntnißreichen Manne, welcher 3 bis 400 bewährte Recepte besitzt, das über 100 Procent Reingewinn einbringt, wird ein Theilnehmer, Kauf- oder Nichtkaufmann, mit circa 5 bis 600 \mathfrak{M} Einlage gesucht. Näheres unter W. E. No. 1. franco poste restante Leipzig.

Depositair gesucht!

Für den Vertrieb eines neu erfundenen ausgezeichneten Fleckwassers wird für hiesigen Platz ein alleiniger Vertreter gesucht. — Reflectanten, welche geeignetes Geschäft und gute Lage inne haben, wollen ihre Adresse unter Angabe von Referenzen sub Z. K. 960 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin dirigiren.

Eine renommirte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen für Leipzig einen tüchtigen Haupt-Agenten. Offerten wolle man unter B. 77 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu einem in die Galanterie- und Färbereibranche passenden Artikel wird für die kleineren Städte des Königreichs Sachsen ein gut empfohlener Agent gesucht. Provision 15%. Offerten wolle man franco unter Chiffre S. T. H. 90 an die Expedition dieses Blattes senden.

Zum Eintreiben kleiner Beträge bei säumigen Schuldnern wird ein mit dem gerichtlichen Verfahren in dieser Angelegenheit vertrauter Mann gesucht.

Adressen unter B. B. 149 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer giebt guten **italienischen Unterricht**? Gefällige Offerten mit Angabe des Honorars unter W. B. Dauhoffstraße Nr. 6, III. rechts.

Für mein Posamentirwaaren-Geschäft en gros suche ich einen mit der Branche vertrauten Reisenden unter günstigen Bedingungen.

Max Bril, Berlin,

Mollenmarkt Nr. 5.

Gesucht ein Expedient.

Nur briefl. Gesuche nimmt Hr. Th. Pitzmann, Neum., gefäll. an.

In meinem Atelier findet noch ein im Modefache geübter **Schneider** Beschäftigung.

A. Saack in Berlin, Louisestraße Nr. 35.

10—12 tüchtige Formstecher finden dauernde Condition bei guter Bezahlung bei **Will & Schuhmacher in Mannheim.**

Ein strebsamer **Buchdr.-Maschinenmeister** wird nach Riga (Rußland) gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt **Julius Süß, Querstraße 28.**

Gesucht wird ein tüchtiger und streng rechtlicher **Uhrmacher.** Näheres bei Herrn Otto Gescheider, Reichstraße 30, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein **Zinngießergeselle** bei W. Ingefeldt, Neuschloßfeld, Eisenbahnstr. 7.

Für Buchbinder.

Ein Buchbindergehülfe, welcher im Handvergoldeten geübt ist und in jeder Beziehung tüchtig und zuverlässig sein muß, kann am hiesigen Platz eine feste und angenehme Stellung erhalten. Adressen unter der Chiffre S. S. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

2 tüchtige Zinngießergesellen, geübt im Seidelbeschlagen, werden gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Reisekosten werden vergütet. Plauen im Voiglande.

J. H. E. Kamm.

Gesucht wird ein zuverlässiger Arbeiter, der Schirme reparirt, Nr. 1 Barfußgäßchen bei Lewy.

Ein Cigarrenmachermmeister,

mit guten Attesten versehen, der mit der Formenarbeit vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohne gesucht. Adressen unter M. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling,

mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen, kann zum 1. Januar n. J. unter günstigen Bedingungen in einer hiesigen Seidenhandlung en gros und en detail Placemert finden, wo ihm Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung geboten ist. Herr Fr. Voigtländer am Markt wird die Güte haben darauf Reflectirenden nähere Auskunft zu ertheilen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Wollwaarenfabrik-Geschäft suche ich zu Ostern n. J. einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling und stelle bei guten Schulkenntnissen günstige Bedingungen.

G. Noh in Apolda.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft en gros sucht zum sofortigen Antritt einen Lehrling. Adressen sind unter H. L. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein junger Mann mit guten Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Adressen unter S. S. H. 90 befördert die Expedition d. Bl.

Schneeschipper, geübte,

werden gesucht. Näheres Restauratinn zur alten Burg, Pfaffen-dorfer Straße, Mittags 11—12 Uhr.

Ein **kraftvoller Laufbursche** wird sofort gesucht Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Einem fleißigen und freundlichen Burschen

zum Regelauffehen sucht zum 1. Januar

G. Batters, Peterssteinweg 56.

Dienstpersonal in allen Branchen empfiehlt das Vermittlungs-Bureau Petersstraße 36 im Hofe.

Directrice = Gesuch.

Eine tüchtige Directrice, im Buchfach geübt und mosaischen Glaubens, findet in meinem Geschäft entweder sofort oder zum 15. März l. J. ein Engagement. Schriftliche Meldungen werden direct erbeten.
M. Levy in Fiehrne.

Namenstickerinnen u. Languetterinnen sind. Beschäftigung. Accur. Arbeiterin. mögen Adr. N. L. S. D. Klemms Böhrl. abgeben.

Geübte Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 37.

Eine kaufmännisch gebildete und mit der Wäsche vollständig vertraute **Dame** wird zu engagiren gesucht.

Adressen unter Chiffre O. B. H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Posamentir-** und **Tapissiergeschäft** wird für jedes Fach eine routinirte Verkäuferin gesucht.

Nur anerkannt tüchtige Bewerberinnen wollen sich melden unter B. Z. H. 30 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird nach auswärts **sofort** eine gewandte junge **Verkäuferin**. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden im Handschuhgeschäft von Carl Täubert, Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof.

Gesucht wird eine gebildete Dame in gesetztem Alter zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung mehrerer Kinder. Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen unter der Chiffre B. B. N. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden eine gute Köchin und Jungemagd. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine mit guten Zeugnissen versehene **Biehmagd** Schönefeld Nr. 16.

Gesucht

wird ein **Dienstmädchen** im Alter von 15—17 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut. Mit Buch zu melden Burastraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren zur Wartung eines Kindes Gerberstraße Nr. 43.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Küchenmädchen. Nur mit guten Zeugnissen zu melden im schwarzen Bret, Goethestraße 4.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. Januar 1870 ein gewandtes **Küchenmädchen** für eine größere Restauration. Zu melden mit Buch in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein solides reinliches Dienstmädchen, 16 bis 18 Jahre alt, zu allen häuslichen Arbeiten.

Mit Buch zu melden Carlstraße 4c, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, werden berücksichtigt.

Zu melden mit Buch Salomonis-Apothek.

Gesucht wird für den 1. Jan. eine Köchin Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches gut plätten kann, Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit in einer Restauration. Zu melden Mühlgasse Nr. 1, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kinder mädchen**, welches die häuslichen Arbeiten mit verrichten kann. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, Restauration.

Ein **tüchtiges** Restaurations-Küchenmädchen für jede Arbeit, auch zum Gastebedienen, erhält Dienst.

Näheres auf dem Bad zu Lindenau.

Krankheits halber wird sofort ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 31, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird per 1. Januar 1870 für Küche und häusliche Arbeit gesucht Brühl Nr. 26, 1 Treppe.

Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit erhalten Stellung im Vermittlungsbureau Petersstr. 36, Eing. v. Gäßchen.

Ein **Mädchen** für ein Kind und häusliche Arbeit wird zum 1. Januar gesucht.

Zu melden mit Buch Turnerstraße Nr. 11 parterre.

Ein **starkes** Kindermädchen in den 20er Jahren wird gesucht bei **K. Krahl im Gosenhal.**

Dienstmädchen erhalten Dienste nachgewiesen durch **A. Loff, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Dienstmädchen mit guten Zeugn. erhalten unentgeltlich Stellen nachgewiesen. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht

wird zur Aufwartung ein solides und reinliches Mädchen. Zu melden Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Tr. in den Mittagsstunden.

Ein Reisender

mit feinsten Referenzen, welcher seit ca. 8 Jahren Thüringen und Sachsen besucht, wünscht pr. 1. Januar 1870 Engagement in der Producten- oder Colonialwaaren-Branche. Nähere Auskunft erteilt Herr **Fr. Gundelach, Leipzig.**

Ein verheiratheter Kaufmann in reiferen Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung für Comptoir oder Lager. Gefällige Adr. abzugeben unter L. R. H. 45. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, erfahrener **Strohputzappreteur u. Blätter** sucht baldigst Stellung.

Gefällige Franco-Offerten an **E. Ernst, Große Ulrichsstraße Nr. 11, Halle a/S.**

Gesucht.

Ein tüchtiger junger Mensch sucht Stelle als Käser oder Stall-schweizer. Zu erfragen im Goldenen Elephanten, Leipzig.

Als Lehrling

sucht in einem Materialgeschäft sofort oder nächste Ostern ein gut gezogener Knabe mit den nöthigen Kenntnissen ein Unterkommen. Näheres erteilt Herr **G. W. Albani.**

Ein Bursche achtbarer Eltern, welcher 3 Jahre als Tischler gelernt hat, sucht besonderer Verhältnisse halber, einen andern Meister, da er noch ein Jahr zu lernen hat, auch würde er sich als Practicant in einer Pianoforte-Fabrik eignen. Gefällige Adr. erbittet man unter M. N. 100 bei Herrn Mühlig, Petersstraße Nr. 2 im Hausstand.

Ein junger Mensch vom Lande aus anständiger Familie, welcher Lust und Anlage hat **Schreiber** zu werden, sucht passende Stellung. Werthe Adressen unter Chiffre S. G. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger, zuverlässiger und ehrlicher Mann, Familienvater, in Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht, da er seine jetzige Stelle gern aufgeben möchte, eine andere Stellung als Comptoirbote, Aufseher u. s. w. Werthe Adressen erbittet man unter R. W. bei Herrn Ad. Diemecke, Grimm. Steinweg 53.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht Beschäftigung oder einen Messposten.

Adressen bittet man Große Windmühlenstraße Nr. 49 im Gewölbe bei Heisinger niederzulegen.

Ein junger Mann,

jetzt vom Militair entlassen, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Comptoirdiener, Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adressen bittet man unter H. & H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein ansehnlicher, kräftiger junger Mann von 24 Jahren, militairfrei, welcher nicht allein gute Zeugnisse, sondern auch Gewandtheit im Rechnen und eine sehr schöne Handschrift besitzt, zeitlich als Markthelfer im Materialwaarenfache thätig, sucht ähnliche Stellung in einem Manufactur- oder Expeditionsgeschäft, oder auch auf einem Comptoir, durch das Vermittlungsbureau, Petersstraße 36, Hotel de Paviere. **G. Lehmann.**

Ein junger Mann, gedienter Soldat, welcher mehrere Jahre Kutscher und mehrere Jahre Diener hier war, gute Zeugnisse besitzt, sucht als solcher, **Markthelfer** oder **Hausmann** Stellung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen abgeben Katharinenstraße Nr. 2 parterre.

Tüchtige Markthelfer u. Arbeiter für alle Branchen werden geehrten Princip. kostenfr. nachgew. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Ein tüchtiger Bierbuffetier, zuverlässig, 8 Jahre in diesem Fach thätig, gute Zeugnisse, kann auch Caution stellen, sucht Stelle hier oder auswärts. Adressen unter H. G. 50. wollen Herrschaften in die Expedition d. Bl. einsenden.

Eine gewandte Verkäuferin wünscht für die Neujahrsmesse **Waaren** in Commission zu übernehmen.

Adressen bittet man abzugeben Große Windmühlenstraße 41 im Laden.

Eine sehr geübte Maschinen-Näherin kann noch Tage vergeben. Geehrte Damen werden gebeten, ihre werthe Adr. Weststraße 59 im Bäderladen niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Januar. Sternwartenstr. 9, 3 Tr. vornh.

Ein ordnungliebendes Mädchen, gut empfohlen, im Kochen tüchtig, sucht zur Stütze der Hausfrau Stellung durch A. Poff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterhaus I.

Ein Mädchen in erustern Jahren, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stellung bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfragen beim Hausmann, Brühl, goldne Eule.

Ein Mädchen, 18-19 Jahre, sucht zum 15. Januar oder später Stelle bei einer ältlichen Herrschaft. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches schon lange Zeit in Restaurationen gedient und gute Atteste zur Seite hat, sucht sofort Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 70, im 2. Hofe 1. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Wo? zu erfragen Markt 9 beim Hausmann.

Eine Frau sucht einen Messposten zum Aufwaschen in einer Küche. Näheres beim Hausmann Reichstraße 44.

Eine Amme, welche seit 4 Monaten stillt, sucht sofort eine andere Stelle. Offerten bitte ich unter „Amme“ in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht zum sofort. Antritt eine Stelle. Adressen unter S. H. 3 befördert die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchtes Pianino oder Forteplano wird zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. H. 10. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe oder 1 Stube in Mietlage und meßfrei wird gesucht von C. Gaebler, Petersteinweg 50 e, II.

Für ein Buchstingeschäft wird für die Messen ein Gewölbe oder entsprechender Theil davon in der Hainstraße zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe in der Reichs-, Katharinen-, Hainstraße oder am Brühl, nach vorn oder in einem frequenten Hofe, wird für nächste Ostermesse von einem auswärtigen Fabrikant gesucht. Preis bis 500 \mathfrak{f} .

Adressen bis Montag früh abzugeben im Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußg. 2.

Eine größere Arbeitslocalität, wenn möglich in Verbindung mit einem Verkauflocal, wird für Ostern zu mieten gesucht.

Adressen unter F. S. H. 100. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Von ein Paar pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten wird bis zum 1. Febr. Dresdner Vorstadt oder Neudnitz ein kleines Logis zu mieten gesucht. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter E. L. erbeten.

Gesucht wird pr. Ostern 1870 von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein Familienlogis im Preise von 60-80 \mathfrak{f} , womöglich Zeitzer Vorstadt.Adr. bei Hrn. Th. Müller, Petersstr. 26/27.

Ein Logis im Preise von 50-80 \mathfrak{f} wird gesucht. Adressen bittet man abzug. in der Expedition ds. Blattes unter L. P. 4.

Ostern 1870 beziehbar sucht eine ruhige anständige Familie ein in der Dresdner Vorstadt oder Neudnitz gelegenes Logis von 1 Stube, 2 Kammern u. oder umgekehrt und erbittet Adressen mit Preisangabe unter A. B. durch Herrn Kaufm. Diemecke, Grimma'scher Steinweg 53.

Logis-Gesuch.

Zu Ostern t. 38. wird von stillen Miethern ein Familienlogis (womöglich Zeitzer Vorstadt) im Preise von 110 bis 140 \mathfrak{f} gesucht. Etwaige Offerten wolle man gef. Albertstraße Nr. 24, Hinterhaus, 1 Treppe abgeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 36-40 \mathfrak{f} in der Nähe der Sternwarten- oder Friedrichstraße. Adressen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 18 u. 19 beim Hausmann.

Gesucht

wird von einem ruhigen, kinderlosen Ehepaar ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, Neujahr beziehbar. Adressen wolle man unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar einzelnen Leuten ein mittleres Familienlogis, Vorstadt. Adr. Ritterstraße 33, 1 Tr.

Für 1. April 1870 sucht ein pünctlich zahlender Beamter ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen, im Preise von 90-140 \mathfrak{f} . Offerten mit Preisangabe unter R. N. H. 32 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Verhältnisse halber wird noch ein Logis für Neujahr zu mieten gesucht im Preise bis 120 \mathfrak{f} , und bittet man Adressen Markt, Bübnergewölbe Nr. 11 abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, 28-32 \mathfrak{f} . Adr. poste restante L. B. 54.

Gesucht ein kleineres Familienlogis im Preise von 60-100 \mathfrak{f} , möglichst Dresdner Vorstadt. Adr. abzug. Markt 9, Hausstand.

Eine ältere alleinstehende Dame sucht für den 1. April 1870 in der Dresdner Vorstadt in nicht zu großer Entfernung von der innern Stadt ein vornheraus, nicht über 2 Treppen hoch gelegenes Logis, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küch- und Zubehör. Offerten bis zum 3. Januar abzugeben kleine Gasse Nr. 4 bei Herrn Stud. paedag. Weise.

Ein kleines Logis oder Stube wird mit Pränumerando sogleich zu beziehen gesucht. Adr. unter G. H. 3. bef. die Exp. d. Bl.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis oder Asternmiete Johannisgasse Nr. 36 parterre rechts.

Für künftige Oster- und Michaelis-Messen wird ein Logis von 1-2 Stuben mit 3 Betten für die ersten 14-18 Tage gesucht.

Adressen nebst Preisangabe nimmt entgegen R. Zachariae, Markt 14.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen und Bett Lessingstraße Nr. 9a, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles pro Jahr 20-24 \mathfrak{f} für eine Person, Neujahr zu beziehen. Geehrte Adr. bittet man Klosterstraße 11, 4. Etage gef. abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentlichen pünctlich zahlenden Mädchen eine heizb. Stube, separat. Adr. Weststr. 17a, 4 Tr. I.

Gesucht wird von einem Mädchen ein heizbares meublirtes Stübchen ohne Bett. Zins pränumerando. Adressen unter M. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen mit Bett in der Nähe von Reichels Garten. Adressen bittet man Colonnadenstraße 23 bei Herrn Seebach niederzulegen.

Gesucht wird eine heizbare Kammer ohne Meubles Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen rechts vornheraus.

Regelbahn

wird von einer anständigen Aktien Gesellschaft von 12 bis 15 Mann gesucht. Offerten unter „Kegelei“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23, niederzulegen.

Vollständige Pension findet ein Knabe unter den günstigsten Bedingungen in einer hiesigen achtbaren Familie. Näheres Hohe Straße Nr. 21, II.

Ein geräumiges Gewölbe

mit Comptoir ist per Ostern oder sofort zu vermieten Querstraße Nr. 15. Näheres daselbst bei Gustav Plocher.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen oder auch aufs ganze Jahre ein Local, aus mehreren Piecen bestehend, passend als Musterlager oder Compt. Näh. Grimm. Str. II, 1. Et. bei A. Gordo.

Meßvermichtung.

Zwei freundliche Stuben erster Etage, zu Musterlager passend, in einem geräumigen Hof der Petersstraße sind für die Dauer der Neujahrsmesse zu vermieten durch das Vermittlungsbureau Petersstraße 36, Eingang vom Preußergäßchen.

Musterlager, Verkauflocal sind für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 25.

Neujahrsmesse sind einige Zimmer als Musterlager oder Wohnung abzugeben Markt Nr. 8 rechts 2 Treppen.

Eine freundl. Stube mit guten Betten ist für diese und folgende Messen zu vermieten Goldhahngäßchen 1, 1. Etage rechts.

Ein Souterrain, ca. 250 \square Ellen, trocken und sehr hell, mit directem Zugang von der Straße, hat als Niederlage oder Werkstatt für ruhige Gewerke zu vermieten

Robert Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist von Johannis 1870 an (auch früher) die geräumige dritte Etage in Nr. 46 der Nicolaistraße für 310 \mathfrak{f} ein- schließlich Wasserleitung und Gasbeleuchtung der Treppe.

Dr. Andriessohn, Reichstraße Nr. 44.

Wohnungen und Fabriklocale,

sowie kleinere Werkstätten hat für 1. April in verschiedener Größe zu vermieten. — Sprechzeit Morgens 8—9 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr.

Friedrich Wigt,
Kloßplatz Nr. 24.

Eine helle heizbare Parterre-Werkstelle 60 ^q, Kleine Windmühlengasse dicht am Kopsplatz, auf Wunsch mit Logis u. Niederlage ist sofort oder von später ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Zu vermieten

und zum 1. April 1870 zu beziehen sind die 2. Etage des Vorder- und die 3. Etage des Hinterhauses Ransstädter Steinweg Nr. 7. Näheres H. W. Krobisch, Lessingstraße Nr. 14, I.

Logis mit Garten für Juristen oder Ärzte passend ab 1. Juli Lauchaer Straße Nr. 8, II. zu vermieten! 250 ^q.

Braustraße Nr. 3b und 3c sind vom 1. April ab 4 Familienwohnungen im Preise von 48—52 ^q incl. Wasserzins zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3b.

Zu verm. 1. April bezieh. ein hohes Part.-Logis im Gartengeb., 2 St., 2 R. u., Wasserleit., 75 ^q. Näheres Lauchaer Str. 19 p.

Logis = Vermietung.

Weststraße 46, in neu erbautem Seitengebäude, sind zu Ostern schön eingerichtete Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Boden, Waschhaus wie Wasserleitung, von 60 bis 68 Thaler zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten, Ostern beziehbar, ein Familienlogis, zwei Stuben, zwei Kammern, Küche mit Wasserleitung u., 3 Treppen hoch. Das Nähere Elsterstraße 18 beim Besitzer.

Ein Parterrelogis von 2 Stuben, Kammer, Küche, auch für Buchbinder, Linierer u. ist 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse Nr. 4 parterre links.

Zu vermieten ist ein Logis für 70 ^q an Leute ohne Kinder Färberstraße 7.

Eine elegante Wohnung in 1. Etage zu 450 ^q, eine dergl. erhöhtes Parterre zu 350 ^q, beide mit Badezimmer, Gas- und Wasserleitung, auch vollständig tapeziert und parquettirt, vermietet ab 1. April 1870

Robert Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in der Zeitzer Straße eine erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche mit Kochofen, Wasserröhre und Wasserpfanne, 1 Speisekammer, Vorsaal und Kellerräumen. — Das Nähere zu erfragen Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Die comfortable 1. Etage von 6 Stuben, großem Vorsaal u. complett. Zub., Kl. Windmühlengasse 12 dicht am Kopsplatz, auf Wunsch mit Garten, ist 1. April ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstr. 21, Gewölbe. (NB. Passend auch als Geschäftslocal.)

Zu vermieten ist eine Familien-Wohnung zum Neujahr in Neudnig, für 38 ^q. Zu erfragen bei Herrn Hertsch, Uhrmacher, Ecke der Kreuz- und Seitenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist an ein Paar einzelne Leute eine schöne Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch, Münzgasse 2.

Zu vermieten

ist zum 1. Januar eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, meßfrei, Petersstraße 30, 4. Etage 1. Thüre rechts vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kofen an einen oder zwei Herren 1. oder 15. Januar Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe A, bei Lehmann.

Zu vermieten ist eine kl. freundlich meublirte Stube mit sep. Eing. u. Hausschl. an einen sol. Herrn Kurze Str. 7, III. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kofen, meßfrei, mit Hausschl. an einen Herrn Nicolaisstraße 34, 3. Et. vornher.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Ofen und separatem Eingang Plagwitzer Straße 3, 2 Tr. bei Müller.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Kammer Georgenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Promenaden-Stube mit Saal- und Hausschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine heizbare Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Zimmer, Aussicht vornheraus, Hohe Straße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit herrlicher Aussicht Brüderstraße Nr. 19, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirt. Zimmer mit Doppelfenster, pr. Monat 3 1/2 ^q, Poniatowskystraße 14, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Lohmann, Dresdner Straße 38.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube an einen Herrn oder eine Dame, Preis Monat 2 ^q, Gustav-Adolph-Straße 18, 1 Tr. links, Eingang Waldstraße.

Zu vermieten per 1. Januar oder später eine meublirte Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof III.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer Zeitzer Straße Nr. 34 Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Neudniger Straße 5 part. I.

Sofort zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Schlafst., auch ist das. eine Schlafstelle offen, mit S.-u. Hausschl., Petersstr. 39, 3. Et.

Ein hübsches meublirtes Zimmer,
freundlich gelegen, ist sofort billig zu vermieten
Alexanderstraße 21, 1. Etage links.

Garçon = Logis.

Zwei große Zimmer in der Nähe des neuen Theaters, für einen oder zwei Herren, mit oder ohne Meubles, sind sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 53 bei Ad. Diemecke.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, vornheraus und gut heizbar, ist sofort zu vermieten Bayerische Straße 21, 1 Tr. rechts.

Turnerstraße 1, Hof 1 Treppe, ist eine fein meubl. Stube mit Cabinet zu vermieten.

Eine ältere Dame, welche die theilweise Beaufsichtigung von zwei Mädchen übernahm, würde bevorzugt.

Elegantes Garçon = Logis

ist zu vermieten Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer ist sofort zu vermieten bei N. Galler, Quersstraße Nr. 32 im Hofe links.

Eine gut meublirte Stube und eine dergl. kleinere sind sofort oder später zu vermieten Burgstraße 18, IV. Etage.

Garçon = Logis.

Ein feines Zimmer, unmeublirt, ist zu vermieten Schützenstraße 8, 2 Treppen.

Eine ausmeublirte Stube

ist zum 1. Januar zu vermieten Gemeindegasse 17, 1 Treppe, in Neudnig.

Ein schönes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße 16, IV., Eingang vorl. nach Bauhoffstraße Nr. 1.

Ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Etage.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist an eine allein-stehende Person zu vermieten Brühl 3/4, Tr. B 4. Et. links.

Ein meublirtes Zimmer zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, Aussicht der ganze Markt, ist fort oder später billig zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Eine kleine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 37, Hinterhaus III. links.

Eine heizbare Stube, meublirt, ist sofort zu vermieten Naundörfer Nr. 6 -7, 2 Treppen rechts.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist zum 1. Februar an 1 oder 2 Herren zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Eine Stube mit Kochofen ist zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel, an der Promenade, ist an Herren von Neujahr an zu vermieten Thomaskirchhof 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

Ein freundlich meubl. Stübchen zu vermieten Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 30, 2 Tr. Auch ist das. eine Schlafkammer zu verm.

Eine separate Stube ist für 1—2 Personen als Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 heizb. Schlafstellen in einer Stube u. Kammer für Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein heizb. Stübchen ist als Schlafstelle an ein solides Mädchen zu vermieten Friedrichstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 365.] 31. December 1869.

Zu vermieten. Eine freundliche heizbare Schlafstelle ist zu vermieten Schleierstraße 14, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Kofel-Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu vermieten und 1. Januar zu beziehen ist eine heizbare Schlafstelle mit billigem Mittagstisch Reichstraße Nr. 38, im Hofe 3 Tr. bei Woll.

Schlafstellen mit freundlicher Aussicht sind sogleich zu beziehen Ritterstraße Nr. 7, im Hofe rechts 3 Treppen, über der Restauration bei R. Schmidt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse 21, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle neben einer heizbaren Stube für Mädchen Burgstraße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle und eine Stube vornheraus Sternwartenstraße Nr. 19a, III., bei Künzelmann.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundlichen meubl. Stube, a Woche 15 $\%$, Saal- und Hauschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 39, 3 Treppen links.

Marmorkegelbahnen.

Heute Freitag den 31. December, Sonnabend den 1. u. Sonntag den 2. Januar sind meine beiden Kegelbahnen frei und werden auf Bestellung für geschlossene Gesellschaften reservirt.
G. Schumann, Italienscher Garten.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen den 1., sowie Sonntag den 2. Jan. geht ein Omnibus früh 7 Uhr nach dort und Abends wieder zurück.
Zu melden Brühl blauer Harnisch.
J. G. Schmidts Witwe.

Omnibusfahrt nach Pegau.

Abfahrt Sonnabend 1. Januar früh $\frac{1}{9}$ Uhr Neumarkt, Höhe Elie.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg

alle Abende $\frac{1}{5}$ Uhr, Ankunft früh 9 Uhr. Zum Neujahrstag Abfahrt früh 9 Uhr.
Anhaltepunkt zum Rosentanz, Nicolaisstraße.
Fr. Voze.

Omnibus-Gelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonnabend zum Neujahr sowie Sonntag fährt mein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück.
Stationenplatz: Leipzig, gold. Einhorn. Karl Schurath.

Nur kurze Zeit.

Im großen Saale der Buchhändlerbörse heute und folgende Tage

Emil Römler's Cyclorama,

Malerische Reise von Berlin nach Dresden durch die sächs.-böhmische Schweiz, Prag, Wien, Salzburg, Berchtesgaden, Königssee etc. in 44 kolossalen Gemälden dargestellt. Gesamtlänge von 800 Fuß, gemalt von W. Horn. Die Tableaux werden nicht durch Gläser gesehen.

Preise der Plätze: Sperrsitze 10 $\%$, 1. Platz $7\frac{1}{2}$ $\%$, 2. Platz 5 $\%$, 3. Platz $2\frac{1}{2}$ $\%$. Kinder die Hälfte.

Casseneröffnung $\frac{1}{7}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Billetverkauf Mittags von 11—1 Uhr im Buchhändlerbörsen-Saal und Abends an der Casse.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Ball im Salon

Parfischlösschen, Plagwitzer Straße.
Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Silvesterfeier.
Johannisstraße 6—8.

Wilh. Kerber. Heute 7 Uhr Tull's Salon im Volkmarzdorf.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Silvesterfeier
Salon Große Windmühlenstraße 7.
Z. N. Geschenke zu der bevorstehenden Christbescherung sind bis heute, spätestens morgen, früh im obigen Locale niederzulegen.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute Schloßg. 5, 1. Et. Silvester-Feier. Anf. 7 U.

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9.
Heute gemütliche Silvester-Feier, verbunden mit einem soliden Tanzchen, wozu die verehrl. Gesellschaften nebst Gästen höchst einladet
C. Falckner.

Neuer Gasthof zu Gohlis.

Morgen zum Neujahrstage
Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ $\%$.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Hôtel de Saxe.

Heute den 31. December zum Silvesterabend
Militair-Concert
vom Hautboistenchor des 8. Infanterie-Regiments.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 $\%$.
P. Tittel.

Zum Orangenbaum.

Heute großes Concert.

Gewählte Mittags- und Abendspisefarte,
Bier famos, wozu freundlichst einladet
C. F. Kunze, Bosenstraße Nr. 18.

Schletterhaus,

Biertrüffel, Petersstraße 14.
Heute Concert und Vorstellung
der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock, sowie der Soubretten u. Violinistinnen Fräulein Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna etc. Anfang 7 Uhr. Carl Weiserl.

Restauration von E. Kunze,

Kosplatz Nr. 10.
Heute zur Silvesterfeier launig-komische Vorträge von der Gesellschaft Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn Getulein nebst Damen. Bier ff.
D. O.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Vorträge des Herrn Kariott nebst Gesellschaft.
Pl. Korn.

Schützenhaus. Heute kein Concert.

Cajeri's Restauration in Lehman's Garten.
Heute Abend Frei-Concert.

NB. Dabei empfiehlt feine Champagner, Gose und Vereinslagerbier ausgezeichnet.

Central-Halle.

Heute Freitag
Grosser Sylvester-Ball
 Einlog 5 Uhr.

Julius Jaeger.
 NB. Morgen zum Neujahrstag
 Concert und Ballmusik.

Ton-Halle.

Heute zur Sylvesterfeier
Concert

und
Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. C. A. Möritz.
 NB. Morgen zu Neujahr
 Concert und Ballmusik.

Panthleon.

Heute zum Sylvesterabend

Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.
F. Römling.

Apollo-Saal.

Heute zum Sylvester und morgen zum Neujahr

Concert und Ballmusik.

Um 12 Uhr Polonaise gratis. Anfang 6 Uhr.
 Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.
A. F. Braner.

Gasthof zum Thonberg.

Heute zum Sylvester Kränzchen des Turnvereins zu Thonberg, nebst Christbescherung. Morgen zum Neujahrstag
 Kränzchen der Gesellschaft Hummelst, nebst Christbescherung. Sonntag den 2. Januar Concert und Ballmusik.
 Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen in Auswahl, div. Weine, Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere, wovon ergebendst ein-
G. Günther.
 ladet

Stötteritz.

In Müllers Salon

morgen Sonnabend den 1. Januar } **Ballmusik von E. Hellmann.**
 und Sonntag den 2. Januar } **W. Müller.**

Dabei empfiehlt an beiden Tagen eine Auswahl feiner Speisen und Getränke ergebendst

Schönfeld, Quaasdorf's Salon. Sonnabend den 1. Januar Concert und Ballmusik,
 wobei mit warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen bestens aufwartet
Carl Quaasdorf.

Sonnabend den 1. Januar 1870
grosses gesellschaftliches Prämienkegeln
 in der Restauration zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7. **D. S.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist ganz vorzuehrl. u. empfehle täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügl. warme Getränke, f. Weine. **Schulze.**

Connewitz.

Im Gasthof zur Goldenen Krone.

Morgen Sonnabend den 1. Januar, zum Neujahrstag **Pfannkuchen-**
Schmaus. Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik von **E. Hellmann.**
 Dabei empfiehlt div. Speisen, Stolle u. ff. Getränke und bittet um gütigen Besuch ergebendst **H. Hempel.**
 NB. Sonntag den 2. Januar von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. **Der Obige.**

Zur Sylvester-Feier

ladet ergebendst ein die Restauration von **H. Schops,** Thalstraße Nr. 12.

Schlosskeller

Burgstraße Nr. 12.

Zum letzten Mal in diesem Jahre
lad' ich die werthen Gäste ein
zu Bunsch in unverfälschter Waare,
zu ff. Bier und feinem Wein.
Auch concertirt bis 12 Uhr noch
„Sängergesellschaft Julius Koch.“
Anfang: So wie die Gäste kommen, —
Entrée wird 2 1/2 genommen.

Hochachtungsvoll A. Rempt.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Jahr, Universitätsstraße 10.

Heute zum Sylvesterabend Concert und Vorträge der
Norddeutschen Liedhalle unter Mitwirkung der Herren Komiker
Edelmann und Seidel.

Nach dem Concert ladet zu einem gemütlichen Tänzchen ganz
ergebenst ein und macht Tanzlustige besonders darauf aufmerksam
d. D.

Erholung,

Golze Straße Nr. 32b und Sidonienstraße Nr. 3.

Heute Concert und Vorstellung

der Sängergesellschaft des Herrn Krause und des beliebtesten
Komikers Hrn. Wiegand aus Magdeburg, nebst einer neuen
bayerischen Liedersängerin.

Zum Vortrag kommt u. A.: Der Fidele, Alexander der Große.
Das Rheumatismus-Couplet. Der Jude als Seeräuber u. s. w.
Anfang 1/2 7 Uhr.

Von 11 bis 2 Uhr ein gemütliches Tänzchen.
Waldbräu Bier famos Ergebenst ladet ein Wild. Sittel.

H. Lichtenbergs Restauration,

Magazinstraße Nr. 17.

Heute Freitag Concert u. Vorstellung, gegeben von der
Sängergesellschaft Senneberg aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration v. F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute zum Sylvesterabend Quartett-Soirée und Vor-
stellung von Böhme. Programm reichhaltig. Nach der
Vorstellung findet ein gemütliches Tänzchen statt.

Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, gute Weine, vorzüg-
liches Lagerbier, ff. Bayerisch. Es ladet ergebenst ein
F. Barthel.

Restauration von Peter Wenk,

Nr. 26. Burgstraße Nr. 26.

Heute zum Sylvester-Abend gemütliche musikalische Unter-
haltung, wobei ein Tänzchen stattfindet.
Bestes Bitterbier sowie Bockbier ff.

WVOLA

Heute Sylvester Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Mein Lebenslauf ist Lieb und
Lust, Walzer von Jos. Strauß (neu). — Erinnerung an
Dresden, Polka von Koblens (neu). — Die Träumerin,
Polka Mazurka von Komfal (n. u.).

Um 12 Uhr Sylvester-Polonaise gratis.
Anfang 1/2 7 Uhr Das Musikchor von M. Wenck.

NB. Morgen zu Neujahr Concert u. Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Freitag zur Sylvesterfeier

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute zum Sylvester Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor E. Starcke.

Westend-Halle.

Heute zur Sylvesternacht Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Emil Meyer.

Gosenthal.

Heute zur Sylvesterfeier

Concert u. Ballmusik.

Für f. Weine, vorzügliche Gose und Bier ist bestens
sorgt. Bartmann & Krahl.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Samstag den 2. Jan. Concert und Tanzmusik.
Alles Nähere Morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Morgen den 1. Januar

Großes Prämien-Regeln.

Anfang 3 Uhr.

Hauptgewinne: 1 gr. Reh, 12 Gänse, 26 Hasen, Karpfen u.
s. w. 5 Hgr. D. B.

Zu obigem Prämien-Regeln lade ich hiermit ergebenst ein und
empfehle dabei ausgezeichnete Speisen und Getränke.
Carl Weise.

Café Tilebein

Sainstraße Nr. 23.

Von heute an auf die Dauer der Messe im hintern Local
(Eingang Hausflur links).

Insel Buen Retiro.

Während der Dauer der Eisbahn ladet zu div. warmen und
kalten Speisen, so wie zu einer vorzüglichen Tasse Kaffee nebst
Mandel- und Rosinen-Stolle und frischen Pfannuchen köstlich ein
Bier ff. M. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute zum Sylvester: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Drehsüß
Süß, Apfelskuchen mit saurer Sahne, sowie div. Kaffee-luchen.
Auch sind Rosinen- und Mandel-Stollen in all'n Größen vor-
rätig. Eduard Hentschel.

H. Lichtenbergs Restauration,

Magazinstraße Nr. 17.

Heute Abend Karpfen polnisch. Vereinsbier und Bestes
Bitterbier ff.

Italienischer Garten

Heute zum Sylvester

empfehle ich reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch aus
der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.
G. Hohmann.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags
und Abends mit Klößen empfängt
Herm. Winkler, Neumarkt Nr. 28.

NB. Jeden Morgen Bouillon, Bier ff.

Zum Helm in Eutritzsch.

Bei brillanter Schlittenbahn eine Tasse feinen Mokka und eine famose Gose. Sterba.
 Restauration von **C. Hellmundt**, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehl heute zum Sylvester **Karpfen** polnisch oder blau mit **Weintraut**; außerdem eine reichhaltige Speisearte, **Bayerisch**
 und **Lagerbier** ganz vortreflich; wozu ergebenst einladet **d. O.**

Heute zum Sylvesterabend grosses Schlachtfest. Abends Sylvester-Punsch.

Außerdem komisch-humoristische Vorträge von dem beliebten Komiker Herrn **Gärtner** aus Berlin vom Thalia-
 Theater. Zur Aufführung kommen: 1) **Der verlegte Sonntag**. 2) **Aus Posenmüchel**. 3) **Das Schneidermecker-**
lied. 4) **Der Winter** 20. 20. 20. Da ich meinen werthen Gästen einen gemüthlichen Abend im Voraus verspreche, lade
 zu freundlichem Besuch ganz ergebenst ein
Robert Doppelstein,

Ransädter Steinweg Nr. 7.

NB. Vom 1. Januar 1870 empfehle ich guten und kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement 3 1/2 $\%$.

Schlachtfest heute, wozu ergebenst einladet **C. Gerhardt**, Parkstraße Nr. 4.

Heute zum Sylvesterabend außerordentlich großes Schlachtfest, verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung,
 wozu ergebenst einladet **G. Berge**, Webergasse 1.
Lager-, Köfener Weiß- und Kräuter-Lagerbier, so wie echt **Berber Bitterbier** extrafein.

Heute Schlachtfest bei **A. Thieck**, Nr. 13 Al. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr **Weißfleisch**, Abends frische **Blut-, Leber- und Bratwurst**.
 Es ladet freundlichst ein **Robert Kaiser**, Dresdner Straße Nr. 42.

Halle'sche Straße Nr. 13, heute Schlachtfest bei **F. A. Holzweissig**.

Restauration und Café am Rosenthal

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse 14.

Heute **Pöfelrippchen** mit **Äpfeln**, **Sauerkraut** oder **Meerrettig**. **f. Mittagstisch**.

Petersstraße 47 im Keller heute Abend **Schweinsknochen** und **Äpfel**, **Meerrettig** oder **Sauerkraut**.
Bereinsbier ff. Täglich einen guten **Mittagstisch**. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt**.

Hofer Bierstube

Große Fleischergasse Nr. 24.

Vorzügliches **Hofer Bier** 2 1/2 $\%$.
 Guten kräftigen **Mittagstisch** 15 Markten 3 $\%$.
 Heute **Abendunterhaltung**.

G. F. Möbius.

Restauration und Marmorwegbahn

von **Gust. Dorsch**, 14 Besenstraße 14. **Empfehl** guten **Mittagstisch** 1/2 5 $\%$, das **Bier** ff.

NB. Heute ist die **Regelbahn** frei und der **Sonnabend** kann
 noch besetzt werden.

Schweinsknöchel und Äpfel

empfehl heute Abend **E. Veters**, Peterssteinweg Nr. 56.
Allgemeines Kegelschieben.

I Thaler Belohnung.

Am heiligen Abend ist ein roth-juchter **Portemonnaie** mit
 einem 5-Thalerschein verloren worden.

Abzugeben bei Herrn **Germaun Schirmer**, Mauricianum.
Verloren wurden 2 **Lochen** von der Goethestraße bis
 Augustusplatz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn
Frisenr Müller in der Georgenhalle.

Verloren wurde am Abend des 27. December von der Elster-
 straße bei der katholischen Kirche vorbei, durch die Mühlgasse, ein
 schwarzer **Lüthsleier**. Man bittet denselben gegen angemessene
 Belohnung **Münzgasse** Nr. 12, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag, Reiger Straße, eine **Brille**
 in braunem Futteral. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe
 gegen Belohnung **Bleifengasse** Nr. 9b abzugeben.

Verloren wurde in der Mittel- oder Tauchaer Straße ein
Schlüsselring mit 2 Drüchern. Gegen Belohnung abzugeben
Tauchaer Straße Nr. 2 part.

Verloren Colonnadenstraße ein **Portemonnaie**, Inhalt für den
 Finder wenig Werth. Da das Portem. ein Andenk., so wird fr.
 geb. es gegen Dank u. Belohnung **Colonnadenstr.** 19 abzugeben.

Ein goldenes Medaillon,

zwei Photographien enthaltend, ist Donnerstag den 30. Decbr.
 Vormittags verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend
 gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben
Rehmanns Garten, 4. Haus, parterre links.

Ein am Mittwoch verlorener **Merzkragen** mit braunem Futter
 wird gegen Belohnung von 2 $\%$ zurückgewünscht **Kosplatz** 18.

Abhanden gekommen ein schwarzer **Wudel**, etwas weiße
 Brust und Unterleifer, Lederhalsband, auf **Mappe** hörend.
 Wer solchen nachweist oder zurückbringt erhält Belohnung
Große Fleischergasse Nr. 23 im Expeditionsgeheiß.

1 **Kage**, weiß mit schwarzen Flecken, ist weg-
 gekommen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung
Thomgäßchen Nr. 9 im Materialg.

Während der Weihnachtszeit wurde bei mir eine **Brosche**
 gefunden. Der sich legitimirende Eigentümer kann dieselbe
 gegen Ersoß der Insertionsgebühren erhalten bei
Pauline Mühe,

Grimma'sche Straße Nr. 21.

Gefunden wurde in meinem Geschäftslocal **Papiergeld**.
Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 10.

Ein **Regenschirm** ist am 24. d. M. an meiner Bude stehen
 geblieben. **A. Heinrich**, Karolinenstr. 12, 1 Tr.

Zugelaufen ist ein junger Hund mit rothem Halsband, mit
 Knöpfen besetzt. Abzuholen **Berberstraße** 43, 3 Treppen.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns,
 für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren
 Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige **Aufforderung** der
 betreffenden **Gelder**, da eine längere Aufbewahrung derselben mit
 unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher ge-
 zwungen sein würden nach Ablauf von 4 Wochen die zurück-
 bleibenden Beträge an die hiesige Armen-Anstalt abzuliefern.
 Expedition des **Leipziger Tageblattes**.

Aufforderung an die städtischen Wiesenpächter!
 Indem es erlaubt ist, die **Waulwurfe** weg zu fangen, so bitte
 ich die Interessenten sich an mich zu wenden.

Geirigel, Lange Straße Nr. 8.

Berspätet! Hierdurch erkläre ich zur Vermeidung von Miß-
 verständnissen, daß Herr **Berner** am 27./12. a. seinen **Berpflicht-**
 tungen gegen mich nachgekommen ist.

Neubnig.

Auf die heute stattfindende **Auction von Medaillen, Guiten**
 u. s. w. im Local: **Markt**, **Stieglühens Hof** 2 Tr., **Treppe A**,
 wird hiermit aufmerksam gemacht.

Ed. Sölzel.

Die Pest in Florenz

Die sieben ^{oder} Todsünden,

das berühmte Gemälde von Hanns Makart
befindet sich jetzt auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

**Das neue Abonnement
zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung**

beginnt am 1. Januar 1870.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 fl , Familien-Billets für 2 Personen 1 fl 20 kr , für 3 Personen 2 fl 10 kr , für 4 Personen 2 fl 25 kr , für 5 Personen 3 fl 10 kr u.

Das neue Abonnement ist schon von jetzt an gültig.

Alle Musiker und Musikfreunde

sind vom Erfinder eingeladen, den **E. Schmeil'schen Notographen**, eine Maschine, welche alles auf dem Clavier Gespielte augenblicklich in Noten darstellt, zu sehen in dem Salon des Königl. Hofpianosortefabrikanten Herrn Blüthner heute Freitag von 2 bis 4 Uhr.
E. Schmeil & Comp.

Eine Neujahrsbitte an edle Wohlthäter, insbesondere an Eltern und Kinderfreunde.

Die **Poliklinik für Kinderkrankheiten zu Leipzig** erhält unter Leitung des Unterzeichneten dreimal wöchentlich (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags 3 Uhr) im Locale der Universitäts-Poliklinik (Grimma'scher Steinweg 56) den frankten Kindern unbemittelter Leute ohne Unterschied der Heimathsangehörigkeit unentgeltlich ärztlichen Rath und Beistand.

Seit ihrer Oftern 1855 erfolgten Gründung bis Oftern 1869 ist diese öffentliche Beratungsanstalt von 3568 Patienten und 1359 Impfungen, zusammen also von 4927 Kindern, besucht worden, die theils der Stadt und dem Leipziger Kreise, theils den angrenzenden Ländern angehören. Der Umstand, daß sich im 14. Jahre ihres Bestehens die Zahl der daselbst behandelten Kinder auf 531 steigerte, beweist, daß diese Poliklinik einem großen Theile der ärmeren Bevölkerung, besonders denen, welche — als hier nicht heimathsberechtigt — keinen Anspruch auf die hiesigen öffentlichen Armeninstitute haben, willkommen und nothwendig ist.

Um den zahlreichen daselbst Hilfe suchenden frankten Kindern das zu ihrer Herstellung Nöthige (Medicin, Stärkungsmittel, Bandagen u. s. w.) stets unentgeltlich verabfolgen zu können, wendet sich der Unterzeichnete, gestützt auf die beigefügte Empfehlung an die Herzen edler Menschenfreunde mit der Bitte, sich, wenn sie gemeinnütziger Institute fördernd gedenken, auch der **Poliklinik für Kinderkrankheiten zu Leipzig** zu erinnern.

Der Unterzeichnete, bestrebt einen Fonds zu sammeln, dessen Zinsen der „Poliklinik“ die vollkommene Erfüllung ihres Zweckes ermöglichen sollen, wird jede gültige Schenkung, welche ihm zu diesem Behufe übergeben, sowie jeden Jahresbeitrag, der ihm zugesagt wird, mit innigem Danke entgegennehmen, im nächsten Jahresberichte öffentlich darüber Rechenschaft ablegen und für sichere Anlage des Kapitals sowie für bestimmungsgemäße Verwendung der Zinsen gewissenhaft sorgen.

So manches Elternpaar überblickt heute glücklich seinen Familienkreis, dem kein Liebes Haupt fehlt. So manches hat in schweren Stunden den Werth ärztlicher Hilfe kennen gelernt. Das neue Jahr findet manchen Zuwachs, manche Lide. Wägen sich, eingedenk fremder Hilfsbedürftigkeit, Viele finden, welche einen Theil der ihnen verliebten Mittel zu einer nie versiegenden Quelle des Trostes für so manche bekümmerte Mutter, zu einem Born der Genesung für manches sonst dem frühen Untergange geweihte Kind verwenden!

Dr. med. **Livius Fürst**, Dirig. der Poliklinik für Kinderkrankh.
Leipzig, Centralstraße 3.

Unterzeichnete stehen nicht an, die unter der Leitung des Herrn Dr. med. L. Fürst bestehende Poliklinik für Kinderkrankheiten zu Leipzig als eine seit Oftern 1855 von der ärmeren Bevölkerung dieser Stadt sowie der näheren und ferneren Umgegend in steigender Frequenz besuchte öffentliche ärztliche Beratungsanstalt Allen, welche deren gute Zwecke zu fördern geneigt sind, auf's Wärmste zu empfehlen.

Prof. Dr. **Wunderlich**, Geh. Med.-Rath.

Prof. Dr. **Sonnenkalb**, Med.-Rath, Stadtbezirksarzt.

Dr. **Millies**, Vorst. d. ärztl. Kreisver. im Reg.-Bez. Leipzig.

Professor Dr. **Crede**, Hofrath.

Dr. **Siegel**, Königl. Bezirksarzt.

Dr. **Stützer**, Vorst. d. ärztl. Zweigvereins zu Leipzig.

Christbescheerung des Schreibervereins.

Die **Christbescheerung** für die Kinder der Vereinsmitglieder wird **Sonnabend den 8. Januar 1870** im großen Saale der **Lohnhalle** (Odeon) Nachmittags 5 Uhr stattfinden. Vereinsmitglieder, welchen die gegen 2 fl 2 kr a Person zu entnehmenden Einlastarten vom Vereinsboten aus Versehen nicht zugestellt sein sollten, können dieselben gegen Erlegung des genannten Betrages bei Herrn **Franz Schneider**, Weststraße 12, in Empfang nehmen. Von Mitgliedern eingeführte Gäste haben die Karte mit 5 kr a Person zu bezahlen. Es sei auch hier noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, wie dies in dem an die Vereinsmitglieder gerichteten Circular bereits geschehen ist, daß der durch Verkauf von Eintrittskarten gewonnene Ertrag lediglich zur Deckung der Ausgaben verwandt werden wird. Die zur gegenseitigen Bescheerung bestimmten Geschenke haben die Kinder mitzubringen; doch nicht, wie im vorigen Jahre, versiegelt, sondern nur leicht verpackt. Vereinsmitglieder, welche gesonnen sein sollten, durch freiwillige Bescheerung außerdem noch armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, wollen von diesem Vorhaben bis spätestens den 2. Januar Unterzeichneten gefälligst in Kenntniß setzen.

Alle weiteren Mittheilungen über Anordnung und Verlauf des Festes bleiben einer späteren Ankündigung vorbehalten.

Der Vorstand.

Für denselben: Dr. Willem Smitt.

Pädagogische Lesehalle Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.
Eröffnung: 1. Januar Nachmittags 4 Uhr.

In der am 14. ds. Mts. abgehaltenen Sitzung des unterzeichneten Vereins ist beschlossen worden, die Vereinszeitung vom Jahre 1869 denjenigen Mitgliedern, welche sie nicht im Laufe des Jahres abgeholt haben, ins Haus zu senden. Da nun aber die Auflage des laufenden Jahrgangs beinahe vergriffen ist, so kann vorstehender Beschluss nur insoweit ausgeführt werden, als der noch vorhandene Vorrath reicht. Es werden daher diejenigen Vereinsmitglieder, welche die Nachlieferung eines vollständigen Exemplars oder einzelner Nummern vom Jahre 1869 beanspruchen, ersucht, sich, und zwar bis zum 15. Januar 1870, bei dem zweiten Vorkande des Vereins (Dorotheenstr. Nr. 5, II.) mit ihren Ansicherungen zu melden, und, soweit der Vorrath reicht, der Zusendung der verlangten Nummern zu gewärtigen.
Leipzig, den 29. December 1869.

Der Gabelsbergersche Stenographen-Verein.

Bürger-Club.

Heute Abend 8 Uhr Sylvester-Feier und Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Eingang von der Braustraße. Der Vorstand.

„Palette“.

Heute Freitag den 31. December Christbescherung mit Tanz in Esche's Salon. Gäste sind willkommen.
Anfang 8 Uhr. D. V.

Bei Bedarf in **Grog- u. Punsch-Essenzen, ächtem Arac, Rum und Cognac** zum Sylvester wird auf das Lager der Spirituosenhandlung von **Carl Schiudler, Grimm. Steinw.,** zur Entnahme in Flaschen, sowie ausgemessen, hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Chrenerklärung.

Ich nehme hiermit die Beleidigungen, welche ich gegen die beteiligten Personen im Sankt-Johann in Neuschönefeld ausgesagt habe, zurück und erkläre solche als volle Unwahrheiten.
Bolkmarzdorf. Marie Porsche.

Selbst für den Misstrauenden überzeugend.

Endesgefertigter bezeugt hiermit, daß ich den **Breslauer weissen Brust-Syrup** des Herrn **S. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Ant. Pasberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehle.

Raab.

Sigmund v. Deaky,
Bischof zu Casaropel, Groß-Probst des Raaber Domcapitels.

Obigen Brust-Syrup empfiehlt die Niederlage in Leipzig von

- Herrn **Julius Hübner,** Gerberstraße.
- **O. Jessnitz,** Grimma'scher Steinweg.
- **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe 12.
- **Theodor Pfizmann,** Neumarkt.
- **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße.
- **Robert Schwender,** Schützenstraße.

DAS
N B
E L
U A
E TT.

Der Leipziger Zeitung

„dreifaches Hoch.“

Dieb, bringe wenigstens die Knochen vom Schinken zurück
Fleischergasse.

(Eingefandt.)

? Was ?

wird uns im neuen Jahre passieren??! —

? Womit ?

unterhalten wir unsere Gesellschaft beim Punschglas in der Neujahrnacht??! —

Zwei brennende Tagesfragen,

deren einzig wahre Lösung ein kleines Büchlein enthält, betitelt: **Lenormand die Jüngere** oder die untrüglichsie Kartenlegerin. Preis nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Zu haben bei **Paul H. Jünger,** Universitätsstraße 11.

Nr. 11. Universitätsstraße Nr. 11.

Wollt Ihr wissen, was Eu'r Leben
Euch im Neuen Jahr wird geben,
Säumet nicht und lauset schnell
Lenormand, die klar und hell
Euch durch Karten zeigt und sagt,
Was Ihr zu erwarten habt! —
Paul H. Jünger hier am Platz
Besitzt allein nur diesen **Schatz,**
Der dort spottbillig, daß Ihr's wißt,
Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. zu haben ist!

Nr. 11. Universitätsstraße Nr. 11.

Neujahr-Wünsche, Karten und Epochen
sind schön und billig bei **Otto Volgt,** Auerbachs Hof Nr. 9.
K. W.

Liebe Schwester, bist Du aufrichtig, dann gib Auftrieb.
Deiner **Elvira.**

Tafelrunde.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bis heute Abend 11 Uhr ist dringend nöthig wegen einer wichtigen Mittheilung. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.

Maler-, Lackirer- und Bergolder-Club.

Sonnabend den 1. Januar 1870 **Clubabend.** Besprechung wegen der Christbescherung. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich und pünktlich Abends 7 Uhr einzufinden.

M. Mallum, z. B. Vorsitzender.

NB. Die Vorstands- und Ausschussmitglieder werden gebeten um 4 Uhr zu erscheinen. D. O.

Schule'sche Kiege.

Morgen zum Neujahrstage **Weihnachtsbescherung.** Table d'hôte 6 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Taubert'scher Verein.

G. V. XIXer.

Heute Abend Vereinslocal mit Damen.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend **Singstunde** und nähere Besprechung über die Christbescherung (im goldenen Arm).

G. V. „C.-W.“

Heute 8 Uhr Sylvestersfeier.
Stadt London, im Hofe 1 Treppe.
D. V.

Loreley. Sylv.-Rendez-vous für die betr. Herren
im Schützenhaus 7/8 Uhr.

Freitag den 31. December Christbescherung vom Ges.-B.
Allmania im Saale des Herrn Zahn, Rosenthalgasse.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch eingeladen.
NB. Nach der Bescherung ein Tanzchen. D. B.

Palme. Heute 8 Uhr Club mit Damen bei Korn, Peter-
Richters Hof.

Palme. Morgen Abend 6 Uhr gesellschaftliche Zusammen-
kunft in der Westend-Halle.

W. L. M.

Sonntag den 2. Januar
gesellige Zusammenkunft mit Tanz

Abends 7 Uhr im Schützenhaus.
Näheres im morgen erscheinenden Blatte.

Quittung und Dank.

Für die Drillinge in Neussellerhausen sind noch bei dem Unter-
zeichneten eingegangen: 40 fl von E. E. H. 35, Poststempel
Leipzig; 1 fl von Herrn Jul. Keil; 1 fl von mehreren Beamten
der Oberpostamts- Zeitungs- Expedition; 5 fl von M. L.
Summa 47 fl . — Auch für diese reichlichen Gaben sei den edeln
Gebern herzlichster Dank gesagt.

Meine Bitte hat nun die erfreuliche Summe von 298 fl 23 kr
eingetragen und damit wird den kleinen Drillingen und ihrer
Mutter wohl geholfen sein. Dr. med. **Eduard Kreuzler.**

Statt jeder besonderen Meldung:

Selinde Würzburger
Albert Blumenfeld.
Verlobte.

Hochm.

December 1869.

Leipzig.

Heute 8 U. Ab. Sylv.F.

Apollo.

Die städtische Speiseanstalt ist morgen als am Neujahrstage geschlossen.

Sulda Bindner
Bernhard Mey.
Verlobte.

Köthen. Am 25. December 1869. Leipzig.

Heute wurde uns ein Junge geboren.
Leipzig, am 28. December 1869.

F. Perchner und Frau.

Meine herzensgute Frau **Selma** geb. **Michael** ist gestern
Abend gegen 8 Uhr sanft verschieden, was Bekannten und Freunden
hiermit tiefbetrübt angezeigt und um stillen Beileid bittet
Leipzig, den 29. December 1869.

Friedrich August Blume
im Namen sämtlicher Hinterlassenen
in Leipzig, Dresden, Stuttgart, New-York.

Heute früh 1/4 4 Uhr verschied sanft unsere innigstgeliebte Tochter,
Schwester und Nichte **Pauline Louise Stöpel** in ihrem
19. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stillen Beileid an
Leipzig, den 30. December 1869.

die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Heute früh 1/2 1 Uhr starb sanft und ruhig in ihrem 87. Lebens-
jahre unsere liebe Großmutter und Urgroßmutter,
Frau Johanna Christiana verwitwete **Beer,**
geb. **Germann.**

Um stillen Beileid bittend zeigen dies lieben Verwandten und
Freunden hierdurch an
Leipzig, 30. December 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten
für die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck
beim Dahinscheiden unseres guten Vaters, Schwieger-
Gross- und Urgrossvaters **Gottfried Friedrich Math.**
Innigsten Dank Herrn **Mag. Lampadius** für die trostreichen
Worte sowohl im Trauerhause als am Grabe. Dank den ge-
ehrten Meistern und Gesellen der löbl. Gerber-Innung für die
ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie Herrn
Musikdirector **Hiller** nebst seiner Capelle für das überaus
schöne Ständchen am Grabe.
Leipzig, 29. December 1869. Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Albert, Fabr. a. Zerbst, Hotel z. Kronprinz.
Kubers, Kfm. a. Wollenthuell, Stadt Ebn.
Kunze, a. Gotha und
Abrahamson, a. Berlin, Kfzte, S. z. Palmbaum.
Alberti, Regociant a. Paris, Hotel de Russie.
Kunze, Fräul. a. Salungen, S. z. Magdeb. Bahnh.
Abede, a. Ebn. a. Rh. und
Kragon, a. Mainz, Kfzte., Hotel de Baviere.
Kugeburger, a. Darmen und
Krnberg, a. Slogau, Kfzte.,
v. Alten, Gutsbes. a. Kiel und
Amé, Regociant a. Besancon, Hotel de Pologne.
Bossmunder, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Bläffer, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
Bernhard, Kfm. a. Wittenberg, Hotel Haupte.
Behrens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Baumann, a. Reiz und
Blachstein, a. Mühlhausen, Banquiers, und
v. Beutlich, Rittergutsbes. a. Gotha, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Böckhener, Buchdr. a. Gotha, S. St. Dresden.
Brieder, Flavesortefabr. a. Wien, S. de Prusse.
Cahn, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. St. London.
Cuhn, Kfm. a. Schenfungen, Hotel z. Palmbaum.
Capellen, Kfm. a. Ebn. a. Rh., Hotel de Pologne.
v. Galm n. Diener, Hauptm. a. Wien, Hotel
Stadt Dresden.
Dörfling, Kfm. a. Meerane, Lebe's Hotel.
Doren, Kfm. a. Basel, Stadt Ebn.
Ephren, Student a. Breslau, blaues Hof.
Fischer, Kfm. a. Hannover, weißer Schwan.
Fliegel, Gebr., Webermstr. a. Wunstedel, Stadt
Oranienbaum.
Fliegel, Cassdirector a. Hanau, S. z. Thür. Bahnh.
Genid, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Grubbe n. Frau, Privatm. a. Gotha, Hotel St.
London.
Gehrenb, Regociant a. Paris, Hotel de Russie.
Gersadt, Monteur a. Johannisberg, gold. Einb.
Grimm, Architekt a. Hamburg, weißer Schwan.
Grans, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel de Pologne.
Häner, Fräul., Lehrerin a. Berlin, bl. Hof.
Haukeroth, Kfm. a. Schweta, goldnes Sieb.
Heymann n. Frau, Kfm. a. Weissen, Hotel St.
London.

Heilpern, Kfm. a. Brody, Lebe's Hotel.
Hoff, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Hutz, Kfm. a. Erlangen, Hotel de Pologne.
Herzog, Kfm. a. Dresden, Bräufelder Hof.
Häbel, Dr., Amtshauptm. a. Grimma, und
Heidrich, Def. a. Waltershausen, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Hul, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Jeitelles, Kfm. a. Gablou, Hotel de Baviere.
Jahn, Kfm. a. Geiersthal, Hotel Haupte.
Jädel, Conditor a. Breslau, Bräufelder Hof.
Kunze, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Kändler, Kfm. a. Zippersdorf, weißer Schwan.
Kirchbaum n. Frau, Obstm. a. Wraglowad,
goldne Sonne.
Knoch, Lederfabr. a. Crossen, blaues Hof.
Klein, Kfm. a. Pignitz, Hotel z. Thür. Bahnh.
Königsbaum, Kfm. a. Pest, goldner Elefant.
Kabatjan, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Ludgreen, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Ludwig, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Müller, Kfm. a. Larnow, Lebe's Hotel.
Müller, Kfm. a. Buchholz, S. z. Magdeb. Bahnh.
Müller n. Schwester, Reisender a. München,
Stadt Gotha.
Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Mänuel, Mühlensbes. a. Oera, blaues Hof.
Marz, Kfm. a. London,
Moos, Banq. a. Erfurt, und
Matthäi, Geschäftsführer a. Bodenheim, Hotel z.
Thüringer Bahnhof.
Marvin n. Fam., Rent. a. Hannover, Hotel St.
Dresden.
Rosenthal, Kfm. a. London, S. z. Dresden. Bahnh.
Müller, Schirmsfabr. a. Chemnitz, Hotel z. Kronpr.
Reuhof, Dr. phil., und
Reuhof, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Nachmansen, Kfm. a. Stockholm, St. Nürnberg.
Dehtschläger, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmb.
Planert, Kfm. a. Grimmitzschau, grüner Baum.
Poplawski, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Polad, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
Paswed, Fräul. a. Prag, und
Pausch, Fabr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Rebe, Kfm. a. Hannover, Hotel St. London.

Röbner, Kfm. a. Nürnberg, Hotel Haupte.
Ritter, Kfm. a. Riga, Hotel z. Palmbaum.
v. Ramm, Rittergutsbes. a. Pignitz, S. de Bav.
Reinhardt, Kfm. a. Berlin, Bräufelder Hof.
Rubenssen, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Ritz, Rechtsanw. a. Dhrdruff, S. z. Dresden. Bahnh.
Steglich, Gutsbes. a. Altpritzsch, und
Stoffels, Kfm. a. Fiedendorf, Lebe's Hotel.
Sachs, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Magdeb. Bahnh.
Schneider a. Wien und
Schmidt a. Dresden, Kfzte., Hotel z. Palmbaum.
Scheffler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Sattof a. Eupen (Rußland), und
Seyfarth a. Gotha, Kfzte., weißer Schwan.
Schulz, Dr., Geh. Hofrath a. Jena, S. de Russie.
Schrage, Rent. a. Braunschweig, Hotel Haupte.
Stille, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Stodmann, Rent. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Sühling, Apotheker a. Penig, und
Seyferth, Oberlehrer a. Oschay, Stadt Wien.
Saalfeld, Kfm. a. Glauchau, Mühlener Hof.
Salomons, Importeur a. Weener, goldnes Sieb.
Schweitzer a. Zwiesel und
Sattler a. Coburg, Gutsbes., grüner Baum.
Schlnemann, Kfm. a. Cobitz, Lebe's Hotel.
Schmidt, Kfm. a. Wittenberg, Hotel Haupte.
Seehäuser, Kfm. a. Glauchau,
Salomon n. Frau, Banq. a. Paris,
Scheinich, Gutsbes. a. Schleswig, und
Schulz, Dr., Geh. Med.-R. a. Jena, S. de Russie.
Strod a. Halle,
Schlegel a. Ranthammer, Kfzte., und
Stiefel, Redacteur a. Wien, S. z. Palmbaum.
Schäbler, Kfm. a. Beverungen, weißer Schwan.
Scheitich, Friseur a. Dresden, Hotel de Baviere.
Sachs, Kfm. a. Breslau, Stadt Ebn.
Saint-Soens, Tonkünstler a. Paris, Hotel St.
Dresden.
Schwabe n. Fam., Lehrer a. Reinsberg, Bräuf. S.
Steinert, Kfm. a. Linbau, und
Steffen, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Saffransky n. Frau, Kfm. a. Petersburg, Hotel
z. Thüringer Bahnhof.
Thomasius, Baumstr. a. Ebn. a. Rh., S. de Pol.
Trapp, Dr. b. Pfl. a. Rumbold, grüner Baum.

Wilmanns, Kfm. a. Leipzig, Hotel 1. T. d. Bahnh. ...

Wilmanns, Prof. a. Witzburg, S. St. ...

Wieser, Propz., ...

Nachtrag.

Bresden, 30. December. Der mit dem 1. Januar 1870 ...

Leipzig, 30. December. Die soeben angegebene ...

Leipzig, 30. December. Der Herzog von Sachsen- ...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. December. (Anfangs-Cours.) Lombarden 141; ...

Berlin, 30. December, Nachm. 1 Uhr 26 Min. Oesterr.-Franz. ...

Berlin, 30. December. Bergisch-Mark. Eisenbahn-Actien 133; ...

50%; Wien 2 W. 81; Frankfurt a. M. 2 W. 56.20; ...

Wien, 30. December. (Börse.) Oesterr. Staats- ...

Wien, 30. December. Amtliche Notirungen. (Goldcour.) ...

London, 30. Decbr. Mittags-Consols 92 1/2. ...

Liverpool, 30. Decbr. (Baumwollmarkt.) ...

New-York, 30. Dec. (Schlusscourse.) * Gold-Agio 119 1/2; ...

Berliner Productenbörse, 30. December. Weizen loco —; ...

Telegraphische Depeschen.

Bern, 29. December. Der bisherige Vicepräsident des ...

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Schöner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags ...)